

Graudenzener Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Er erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz...

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Für August und September

werden Bestellungen auf den „Gefelligen“ von allen Postämtern und den Landbriefträgern angenommen.

Expedition des „Gefelligen“.

Zum 30. Juli.

Ein Jahr ist's her, daß die Trauerkunde unser Vaterland, ja die Welt durchleitet: Fürst Bismarck ist todt.

Wie kräftig sich in der deutschen Volke die nationale Gesinnung entfaltet hat, ist in der letzten Zeit mehr als einmal hervorgetreten.

So lebt der große Kanzler im deutschen Volke auch nach seinem Tode fort. Und man kann sich darauf verlassen, daß sein Geist noch fortwirkt.

Deutschland in der Südsee.

Die Uebergabe der bereits in kaiserlich deutschen Schutz genommenen Karolinen, Palau- und Marianen-Inseln von Spanien an Deutschland wird im Monat September erfolgen.

Durch die Erwerbung jener Inselgruppen hat Deutschland sein Kolonialgebiet in der Südsee ganz bedeutend erweitert und ist jetzt eine der meist beteiligten Mächte im Stillen Ozean.

brüche sind in jenen Gegenden nicht selten. Die Erfüllung dieser, der deutschen Marine gestellten Aufgabe wird eine Jahre lange angestrengte Thätigkeit beanspruchen.

Auch im Auslande beschäftigt man sich eingehend mit der Neuerwerbung Deutschlands. So berichtet u. A. das französische Blatt „Economiste français“ den Uebergang der Karolinen aus dem spanischen in den deutschen Besitz und bemerkt:

„Die Inselgruppe, die es soeben erworben hat, giebt Deutschland die Möglichkeit, sich frei und mit einer gewissen Sicherheit im Stillen Ozean zu bewegen, wo es so viele kleine Absatzgebiete zu erwerben giebt und an dessen Westküste sich der bedeutendste Kampf zwischen den europäischen, asiatischen und amerikanischen Großmächten abspielen wird.“

Berlin, den 29. Juli.

— Aus dem Kabinet der Kaiserin ist dem „Gef.“ eine Darstellung des Unfalls, welcher Ihrer Majestät bei dem Auszug am 18. Juli zugefallen ist, zugegangen.

— Der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe ist Freitag Abend in München eingetroffen. Der Reichskanzler läßt sich während seines Urlaubes alle wichtigen Sachen dahin schicken, wo er gerade weilt.

— Eine Abordnung von Offizieren der Eisenbahnbrigade hat sich unter Führung des Generalmajors v. Schubert nach Rössing (Hannover) zu den Beisetzungsfeierlichkeiten für den früheren Kommandeur der Brigade, Freiherrn v. Rössing, begeben.

— In Folge des Gesetzes betreffend die Verleihung richterlicher Beamten in den Ruhestand kommen nach dem „Justizministerialblatt“ am 1. Oktober voraussichtlich zur Erledigung vier Oberlandesgerichtsrathsstellen in Breslau, Frankfurt, Kiel und Rumburg.

— Eine große Stiftung hat der Forscher Professor Dr. Wilhelm Foerst, welcher 1897 auf einer wissenschaftlichen Reise in der Südsee gestorben ist, testamentarisch dem Berliner Museum für Völkerverkunde hinterlassen.

— Das 50jährige Doktorjubiläum begeht diesen Montag der Geh. Med.-Rath Professor Dr. Richard Foerster („Augenförster“) in Breslau.

— Bei der Einweihung des Denkmals für Schulze-Delisch in Berlin am nächsten Freitag wird Rudolph Kirchow als Vorsitzender des Denkmal-Ausschusses, in dessen Namen er das Denkmal der Stadt Berlin übergiebt, die einleitenden Worte sprechen.

Urlaub zurückkehrt, übernimmt hierauf das Kunstwerk in den Schutz der Stadt. Zum Schluß werden die Unterverbände an dem Denkmal Kränze niederlegen.

— Der 40. Allgemeine Genossenschaftstag des Verbandes der deutschen Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften ist am Freitag in Berlin in der „Philharmonie“ eröffnet worden.

Die Theilnahme an dem deutschen Katholikentag in Reisse haben die Polen, wie schon erwähnt, von der Bedingung abhängig gemacht, daß alle Reden, Predigten und Vorträge gleichzeitig in polnischer Sprache gehalten werden.

— Eine „Mahnung gegen den Luxus“ richtet ein „alter Soldat“ in der „Kreuztg.“ an die Kameraden zweiten Grades, welche sich „ganze Ställe von Luxus-pferden und ganze Schlösser voll hübscher Einrichtungen“ halten und die unerbittlich von ihren Genossen auf die Herabwürdigung hingewiesen werden sollten.

— Der Reichstagsabgeordnete Ahlwardt ist dieser Tage in Stuttgart in einer stark besuchten öffentlichen Versammlung aufgetreten und in seiner bekannten Art gegen das Judenthum losgezogen.

— Der Reichstagsabgeordnete Ahlwardt ist dieser Tage in Stuttgart in einer stark besuchten öffentlichen Versammlung aufgetreten und in seiner bekannten Art gegen das Judenthum losgezogen.

Hamburg hat, wie gestern bereits der Telegraph meldete, seinen Bürgermeister Dr. Versmann durch den Tod verloren. Nach langer Krankheit starb Dr. V. am Freitag Vormittag infolge von Lungenlähmung.

An den Kaiser wurde sofort durch die preussische Gesandtschaft ein Telegramm mit der Trauernachricht gesandt. Der Senat hat beschlossen, das Andenken des Verstorbenen durch eine am 1. August in der großen Michaelskirche zu veranstaltende kirchliche Trauerfeier zu ehren.

Oesterreich-Ungarn. An alle Korpskommandanten wurde vom Reichskriegsministerium ein Befehl erlassen, durch welchen Mißhandlungen der Soldaten

besonders das Schlagen ins Gesicht, auf das strengste verboten werden. Einzelne Fälle von Mißhandlungen, welche den Verlust des Gehörs bei den geschlagenen Vaterlandsverteidigern zur Folge hatten, sind die Veranlassung jenes Befehls gewesen.

**Frankreich.** Das Gericht von der Entlassung der Generale Jamont, Bède, Duchesne und Nohinger, die ebenfalls dem obersten französischen Kriegsrathe angehören, war lediglich ein Mandat, durch das die öffentliche Meinung und die Börse eingeschüchtert und gegen das Ministerium Waldeck-Roussseau-Gallifet Stimmung gemacht werden sollte. Der französische Kriegsminister ist aber keineswegs solchen Einschüchterungsversuchen zugänglich, so daß vielmehr erwartet werden darf, daß die anderen französischen Generale sich nunmehr wohl hüten werden, an ihre Untergebenen offene oder geheime Befehle zu richten, die in bedenkllicher Weise an Gehorsamsverweigerung streifen. Der „Gaulois“ zählt inzwischen 27 bisherige „Opfer im Offizierstande“ auf, welche die Dreyfus-Affäre schon gefordert hat, und fügt hinzu, man sage, damit sei es noch nicht gethan. Von General de Mègrier sagt das Blatt, er habe inmitten der Aufregung und Verwirrung geglaubt, eine Sendung zu erfüllen. Vor Allem glaubte er aber, der Straßlosigkeit sicher zu sein. Dieser Armeeinspektor stieß Drohungen gegen die Regierung der Republik aus. Er benutzte seine offizielle Stellung, um einen Staatsstreich anzukündigen, anzubahnen. Dieser Vertheidiger der Ordnung hat alle Regeln verlegt, alle Prinzipien mit Füßen getreten. Dieser große Konserervative, der die Arbeiter verdammte, die Abrede treffen zu streifen, hat einen Streik des Oberkriegsraths in Aussicht gestellt. Gleichviel, ob er eine Unwahrheit sagte; diese schwächt seinen Fehler nicht ab. Er hat sich der Rebellion schuldig gemacht mit dem erschwerenden Umstande, daß einer der obersten Heerführer in der Ausübung seines Amtes so handelte. Wenn die Regierung ihn, nachdem sie einmal von seinem Thun unterrichtet war, noch eine Stunde länger auf seinem Posten gelassen hätte, so wäre es aus gewesen mit Frankreich und der Republik, so wäre die Civilgewalt der Spielball des ersten Parteigängers und die Militärgewalt nur noch eine rohe Kraft im Dienste irgend eines Cäsars gewesen.

In **Rußland** wird im Heere fortan zu der kriegsmäßigen Ausrüstung jeder Feldtruppe eine Regiments-Taubenpost gehören. Bei den letzten Armeemanövern in Novo-Georgiewsk begleiteten Brieftauben die Vorhut und die Vorposten und wurden mit Meldungen nach dem Hauptquartier gesandt, oft auf Entfernungen von 20 bis 25 Kilometer. Sie verfehlten nie ihr Ziel und trafen mit ihrer Nachricht weit früher ein, als es einem berittenen Boten möglich gewesen wäre.

Eine Gesellschaft mit englischem Kapital von ungefähr 20 Millionen Mark, das noch auf das Doppelte dieser Summe durch weitere Ausgabe von Antheilscheinen erhöht werden soll, ist in St. Petersburg gebildet worden, um eine neue Stadt zu bauen, die den Namen Neu-St. Petersburg führen soll. Die Gesellschaft hat die Insel Solodai erworben, in der Nähe von Wassilj-Ditrow. Auf dieser beabsichtigt man, im Verlaufe der nächsten fünf Jahre 600 Wohnhäuser, zwei Kirchen mit einem Marktplatz u. s. w. zu erbauen. Die Stadt soll durch Elektrizität erleuchtet und mit St. Petersburg durch eine elektrische Bahn verbunden werden. 2000 Menschen sind jetzt dabei beschäftigt, einen Damm rings um die Insel zu bauen, um sie vor plötzlichen Fluthen zu schützen, wie sie bisweilen St. Petersburg bedrohen. Es sind noch Tausende von Arbeitern engagirt, um die Insel zu ebnen und Baumaterial für jene Häuser, die schon im nächsten Jahre fertig werden sollen, an Land zu bringen. Das Unternehmen ist von der Regierung und der Stadtverwaltung freundlich aufgenommen worden, denn man erwartet, daß die ungeheuren Miethe in St. Petersburg zurückgehen werden infolge des Baues dieser Häuser, die jedes 100 Personen, zusammen also ca. 60000, aufnehmen können.

### Das Palaestra-Fest in Königsberg.

Das erste große hauptsächlich aus studentischen Spielen bestehende Fest, welches die Palaestra Albertina gemäß den Wünschen ihres Stifters, Herrn Dr. Lange-New-York, alljährlich veranstaltet, nahm am Donnerstag Abend mit dem Rudern der akademischen Ruderriege am Bootshaus des Königsberger Ruderklub seinen Anfang. Eine große Anzahl Ehrengäste wohnten den Spielen bei.

Das Rudern bestand nach einer allgemeinen Aufsicht in drei Wettkämpfen, wobei zuerst zwei „Einer“ mit Steuermann, dann zwei „Doppelskuller“ und schließlich als interessantes Rudern zwei „Vierer“ in Konkurrenz traten. Der Verlauf war folgender: Einer-Männer: 1. „Walfäre“ (Teppich; Steuermann Küper), 2. „Günter“ (Vemle; Steuermann Hörnte), leicht mit drei Längen gewonnen; Doppelskuller-Männer: 1. „Chriemhild“ (Wogran, Hörnte; Steuermann Dieh), 2. „Albertina“ (Kahane, Schäfer; Steuermann P. Knuth), „Chriemhild“ passirte nach sehr hartem Endtampfe mit einer Viertelbootlänge das Ziel; Vierer-Männer: 1. „Fritthof“ (Schulze, Freyschmidt, Ausländer, Schäfer, Steuermann Seydel), 2. „Germania“ (Vemle, Rajof, Bunt, Worchitowski, Steuermann: Hörnte), „Fritthof“ siegte nach Verlieben mit ungezählten Längen. Als Ehrengast fungirte Herr Geheimrath Bezzenberger. An den Wettkampf schloß sich ein fröhlicher Kommerz im Saale des Bootshauses.

Der zweite Festtag begann Freitag Morgen mit einem Reiterfest auf dem Pferdeausstellungsplatz vor dem Steindammer Thor. Auf dem Schiedsrichterplatz erschienen neben Herrn Geheimrath Bezzenberger zu großer Freude der Zuschauer Herr Dr. Lange aus New-York, eine stattliche, vornehme Erscheinung mit graumelirtem Vollbart und lebenswürdigem Gesichtszügen. Zum Beginn ritten acht Herren aus der hiesigen Studentenchaft eine Quadrille. Das Kostüm war das der englischen Fuchsjäger: Cylinder, rother resp. schwarzer Frack, weiße Veinkleider und hohe Stiefel. Es war ein farbenprächtiges, lebensvolles Bild als die Herren nach den Klängen der Musik changirten, Wolben ritten, im Galopp wechselten und kunstreiche Figuren bildeten. An die Quadrille schloß sich dann eine Fuchsjagd, bei der Herr Stallmeister Otto mit einem an die Schulter gestellten Fuchsschwanz das verfolgte Thier markirte. Nach mehreren vergeblichen Versuchen gelang es jedoch endlich einem der Reiter, Herrn stud. agr. Steinbrück, mit raschem Griff die Ruthe an sich zu reißen.

Um 10 Uhr fand in dem großen Saale der Palaestra das Fechten statt. Die Vorführung des Fechtens gliederte sich in vier Gruppen: Zuerst traten vier Paar Floretfechter, auf, darauf folgte ein Fechten auf Säbel. Sehr interessant war nun das folgende sogenannte Stich-Hiebfechten, wobei die Kämpfer von aller Heiter ihnen zu Gebote stehenden Gewandtheit, Vorsicht und Ausdauer Gebrauch machen mußten. Zum Schluß traten zehn

Paare auf Schlägermensuren an, die der Reihe nach einen hitzigen Kampf eröffneten, bis die Sekundanten Halt geboten. Die um 11 Uhr beginnenden Turnspiele boten dem Zuschauer ebenfalls Hervorragendes. Am Neck, Varren, Vock, Pferd, Kasten, beim Hochsprung, beim Sturmlauf und an den Ringen wurden die schwierigsten turnerischen Leistungen mit Eleganz ausgeführt. Besonders gut waren die Leistungen am Barren, wo einzelne Turner unter stürmischem Beifall des Publikums akrobatenähnliche, halsbrecherische Kunststücke mit erstaunlicher Sicherheit und Kraftentwicklung vorführten. Am Nachmittag wurde das Fest mit Lawn-Tennis, Radfahren und Schwimmen fortgesetzt. Hieran schloß sich Abends ein Gartenfest in der Palaestra Albertina.

### Aus der Provinz.

Graudenz, den 29. Juli.

Der Monat August giebt nach Rudolf Falb's Wetterforschungen dem Juli an Anzahl der Gewitter nur wenig nach. Vom 1. bis 7. August kündigt Falb ausgedehnte Regen an, die meist von Gewittern stammen. Sie sind namentlich gegen den 6. August, einem kritischen Termin dritter Ordnung, ziemlich bedeutend. Die Temperatur sinkt in diesen Tagen unter das Mittel, steigt aber vom 8. bis 11., wo die Regen auch etwas abnehmen. Vom 12. bis 15. breiten sich die Regen wieder aus und werden sehr ergiebig. Stellenweise treten sogar Wolkenbrüche ein und die Temperatur beginnt zu sinken. Vom 16. bis 22. tritt Neigung zur Trockenheit ein und die Temperatur steigt bis zum Mittel. Der 21. ist ein kritischer Termin erster Ordnung, der jedoch wegen der herrschenden Trockenheit erst einige Tage später zur Geltung kommen wird. Viele Gewitter mit bedeutenden Niederschlägen stellen sich vom 23. bis 27. ein. Die Temperatur steht Anfangs hoch über dem Mittel, sinkt aber dann für kurze Zeit eben so bedeutend unter dieses. Vom 28. bis 31. verschwinden die Regen größtentheils. Die Temperatur hält sich nahe dem Mittel.

[Fahrgeld für Civilbegleiter kranker Militärpersonen.] Nach Nr. 1 des Militärtarifs vom 18. Januar d. Js. sind für sich zu befördernde kranke Militärpersonen in der ersten oder zweiten Wagenklasse 3 Btg. für das Kilometer zu entrichten. Dieser Satz ist auch für nicht in Offizierstellen dienende thumende Militärpersonen zu vergüten, wenn für sie, — sei es weil sie selbst erkrankt, sei es weil sie zur Begleitung von erkrankten Offizieren notwendig sind — ausnahmsweise die Beförderung in den genannten Wagenklassen verlaugt wird. Gegen ist für Begleiter, die nicht dem Militärstande angehören, der Fahrpreis des öffentlichen Verkehrs zu entrichten. Eine Ausnahme hiervon tritt nur in Kriegszeiten ein, wenn der nichtmilitärische Begleiter dem „Heeresgefolge“ angehört.

[Verwendung von russischem Petroleum.] Nachdem bisher schon in den Bezirken einiger Eisenbahndirektionen russisches Petroleum zu Beleuchtungszwecken verwendet worden ist, hat kürzlich auch die Eisenbahndirektion in Breslau für ihren Bezirk die Anordnung getroffen, daß künftig nicht allein zur Außenbeleuchtung, sondern auch zur Innenbeleuchtung nur russisches Petroleum zu verwenden ist.

Die Gänge eines Beamten zwischen seinem Wohnorte und seiner regelmäßigen Dienststätte sind nach höherer Bestimmung auch dann nicht als Dienstreisen anzusehen, wenn diese Stätte zwei Kilometer oder mehr von der Grenze des Wohnortes entfernt liegt.

[Vergehen gegen das Vereinsgesetz.] Der Angeklagte Raska war beschuldigt worden, sich gegen das Vereinsgesetz dadurch vergangen zu haben, daß er in einer Versammlung, in welcher öffentliche Angelegenheiten erörtert wurden, als Redner aufgetreten sei, ohne daß diese Versammlung rechtzeitig vorher angemeldet worden sei. Während das Schöffengericht den Angeklagten freisprach, verurtheilte ihn die Strafkammer zu einer Geldstrafe von 50 Mark. In Lubischow fand vor einiger Zeit eine öffentliche Versammlung eines polnisch-katholischen Vereins statt, welche auch rechtzeitig angemeldet worden war. Als der Vorsitzende die Versammlung für geschlossen erklärte, verließen verschiedene Personen u. A. auch die mit der Ueberwachung betrauten Polizeibeamten den Versammlungsraum. Als aber ein Polizeibeamter in den Versammlungsraum zurückkehrte, bemerkte er, wie der Angeklagte Raska die Anwesenden aufforderte, sich bei den Landtagswahlen zu betheiligen, es solle jeder seine Pflicht thun, da es auf eine Stimme ankommen könne. Die Strafkammer nahm an, daß es sich hier um eine neue Versammlung handle, welche mit der ersten Versammlung nicht identisch sei und ebenfalls rechtzeitig angemeldet werden müsse. Gegen diese Entscheidung legte der Angeklagte Revision beim Kammergericht ein und erklärte, der Vorderrichter habe den Begriff der Versammlung verkannt. Das Kammergericht wies jedoch die Revision als unbegründet ab und erachtete den Begriff der Versammlung nicht für verkannt, da in Gegenwart einer nicht allzu kleinen Personenmehrheit politische Angelegenheiten erörtert worden seien.

Der Generalrath der deutschen Gewerbevereine (Hirsch-Duncker) erläßt einen Aufruf zur Errichtung eines Verbandshauses der deutschen Gewerbevereine, nachdem nun seit der Gründung der Gewerbevereine mehr als dreißig Jahre vergangen sind. Es sollen Einlagen von 10 Pf. an dem Ortskassirer gemacht werden können. Wenn die Einzahlungen die Höhe von 5 Mk. erreicht haben, so sind sie an den Verbandskassirer einzuliefern, welcher dafür einen mit 3/0 verzinsbaren Antheilschein liefert. Dieser Antheilschein ist 5 Jahre untändbar.

Ein schwerer Unfall erlitten am Donnerstag Abend zwischen 9 1/2 und 9 3/4 Uhr zwei in Graudenz vom Besuch anwesende Radfahrer, die Herren Max Hirsch aus Braunshweig und Jibor Hirsch aus Briesen. Die beiden Herren fuhren auf dem Rad über die Eisenbahnweichebrücke und stießen dabei gegen den durch keine Laterne kenntlich gemachten Schlagbaum an der Brückengelderhebestelle. Herr Jibor Hirsch gerieth mit solcher Wucht gegen den Schlagbaum, daß er beinahe stürzte und an seinem Knie die Sattelfeder zerbrochen sowie die Lenkstange verbogen wurde. Dem Bruder des Verunglückten, Herrn Max Hirsch, gelang es noch, sich am Schlagbaum festzuhalten und sich vom Knie, welches ebenfalls beschädigt wurde, abzuwinden. Er besaß die Geistesgegenwart, zwei im schnellsten Tempo hinter ihm herkommende Radfahrer durch den Zuruf: „Achtung — Schlagbaum!“ zu warnen. Es ist dieses nicht der erste derartige Unfall, und es wäre im Interesse der allgemeinen Sicherheit sehr wünschenswert, wenn bei eintretender Dunkelheit der Schlagbaum mit einer rothen Laterne beleuchtet würde.

Im Kaiser Wilhelm-Sommertheater nahm der Gast Herr Hochauipieler Hans Calm vom Hoftheater in Dessau sein Gastspiel mit der Rolle des Beddinger in „Zwei Wappen“ wieder auf und bewies, daß er nicht nur derbe Charaktere, sondern auch die fein zugelegten Konversationsrollen trefflich wiedergeben im Stande ist. Sonntag beschließt Herr Calm sein Gastspiel mit einer Wiederholung des „Antel Bräutigam“, welcher eine ländliche Idylle: „Antel Bräutigam“ letzte Stunde“ von Hartlep folgt. Montag gelangt Rosen's Lustspiel „Barfüßige Fräulein“ zur Aufführung. Die für Montag angelegte Wiederholung von „Führmann Henschel“ kann nicht stattfinden, da Herr Oskar Kalko von seiner schweren Krankheit leider noch immer nicht soweit hergestellt ist, daß er wieder auftreten kann.

[Ordensverleihungen.] Dem Reglermeister Gottfried Gehgens zu Ebenau im Kreise Mohrungen und dem Hofmeister Folger ebendasselbst ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

[Charakterverleihung.] Den Gewerbe-Inspizienten Otto Ramecke in Gumbinnen, August Enyrim in Elbing und Hermann Stromeher in Stettin ist der Charakter als Gewerbe-Rath mit dem persönlichen Range der Räte vierter Klasse verliehen worden.

[Personalien vom Gericht.] Die Landrichter Schulz-Wölcker in Danzig, Schirmacher in Stettin und Dr. Wewer in Greifswald sind zu Landgerichtsräthen, die Amtsrichter Jochonnet in Wandenburg, Winkel in Thorn, Holtzsch in Soldin, Rejewski in Zempelburg, Kausch in Osterode D.-Pr., Koepnick in Stettin, Schladowski in Marienburg zu Amtsgerichtsräthen, die Staatsanwälte Brossol in Stettin, Conrad bei dem Oberlandesgericht in Posen und Arndt in Lyck zu Staatsanwaltschaftsräthen, der Gerichtsassessor Waltjen in Gollnow zum Amtsrichter in Gollnow, der Gerichtsassessor Janke in Stolz zum Amtsrichter in Schlawe ernannt worden. — Die Rechtsanwälte und Notare Wolski in Allenstein, Gall in Danzig, Jahns in Gnesen, von Glebocki und Schottlaender in Posen, Müller in Demmin, Kulig in Pyritz und Frey in Strasund sind zu Justizräthen ernannt worden.

Danzig, 29. Juli. In einer gestern Vormittag bei der hiesigen Eisenbahndirektion abgehaltenen Sitzung verabschiedete sich Herr Präsident Thomé von den Mitgliedern und Hilfsarbeitern der Direktion sowie von den Vorständen der hiesigen Inspektionen. Am Abend vereinigte sie sich mit ihrem scheidenden bisherigen Chef noch zu einem Abschiedstrunk im Restaurant „Deutsches Haus“, von wo aus ihm das Geleit zum Bahnhofe gegeben wurde. Mit dem Nachschneellzuge verließ dann Herr Thomé mit seiner Familie unsere Stadt, um sich nach Frankfurt a. M. zu begeben.

Generalconsul v. Kettler aus Berlin, Inspekteur der 1. Fußartillerie-Inspektion, besichtigte heute die Depots der 2. Fußartilleriebrigade in Neufahrwasser, Brösen und Westerplatte.

Herr Landrath Brandt vom Kreise Danziger Niederung wird am 1. August einen sechswochentlichen Urlaub antreten und durch den Kreisdeputirten Proh. Schnadenburg vertreten werden.

Der neue russische Generalconsul Staatsrath v. Ostrowski ist gestern Abend aus Leipzig, dem Ort seiner bisherigen Thätigkeit, hier eingetroffen.

Bei der heute erfolgten Verpachtung des Marktstandes für 1. Oktober 1899/1900 brachte der Heumarkt 1050 Mark, Fischmarkt 8100 Mark, Langmarkt (Bächter Jd.) 4535 Mark, Langfuhr 480 Mark und Neufahrwasser 216 Mark.

Das Richtigfest der in Regau neu errichteten Waggonfabrik hat gestern im Beisein der Herren Regierungsrath Schrey, Baumeister Fey, Baumeister Hübscher Ingenieur van der Zypen und anderer geladener Gäste in feierlicher Weise stattgefunden.

Der unter dem Verdacht der Spionage in Neufahrwasser verhaftete Geschäftsfreie Berg ist gestern aus der Untersuchungshaft entlassen worden. Die beschlagnahmten Photographien, welche bei ihm gefunden wurden, waren nach Leipzig an das Reichsgericht zur Prüfung abgeschickt. Von dort traf gestern die Nachricht ein, daß es nicht Ausnahmen fortifikatorischer Anlagen sind. Herr B. wurde darauf sofort aus der Untersuchungshaft entlassen. Herr B. ist, wie er angibt, Amateur-Photograph und hielt sich als Badegast auf der Westerplatte auf. Der von der Polizei beschlagnahmte Revolver wurde nicht bei ihm persönlich, sondern in seiner Wohnung gefunden.

Thorn, 28. Juli. Die Schießübung der Fußartillerie-Regiment Nr. 1 und Nr. 15 ist beendet. Das Fußartillerie-Regiment Nr. 1 hat bereits heute das Lager des Schießplatzes verlassen und sich mittelst der Eisenbahn in seine Garnison Königsberg zurückbegeben. Das Fußartillerie-Regiment Nr. 15 verbleibt noch bis zum 31. Juli im Barackenlager zur Ausführung von Aufräumungs-Arbeiten auf dem Schießplatz. Die Rückkehr dieses Regiments in die Garnisonen Thorn (1. Bataillon) bzw. Graudenz (2. Bataillon) erfolgt am 31. Juli. Zur Ableistung der nächsten Schießübung in der Zeit vom 3. bis 31. August d. Js. treffen am 3. August mittelst der Eisenbahn die Fußartillerie-Regiment Nr. 5 aus Posen und Nr. 6 aus Meise hier ein. Vorcommandos beider Regimenter sind bereits im Lager eingetroffen, um die Vorbereitungsarbeiten zur Schießübung zu erledigen.

Nieftenburg, 28. Juli. Zu Ehren des aus seinem hiesigen Wirkungskreise scheidenden Herrn Kreisrathinspektors Engel fand gestern im „Deutschen Hause“ ein Abschiedessen statt. Herr Pfarrer Polenske feierte den Scheidenden als treuen Freund und Mitkämpfer in amtlichen Obliegenheiten, Herr Bürgermeister Reimann hob die Energie und das Zusammengehen des Herrn Kreisrathinspektors mit den Kommunalbehörden hervor, ebenso feierten die Herren Kammerherr v. Dewitz und Rektor Neubert den Scheidenden.

Schwet, 29. Juli. Eine ruchlose That ist gestern Mittag hier verübt worden. Der Arbeiter Anton Janikowski in Heindrichsdorf gerieth mit seinem Sohne Josef auf der Dorfstraße in Streit. Anton stieß seinen Sohn zu Boden und hielt ihn fest, worauf dieser sein Messer zog und dem Vater die rechte Hand zerschchnitt. Entsetzt ergriff der Vater die Flucht, fiel aber in einem nahen Gerstenfeld zur Erde. Josef stieß ihm nun fünf bis sechsmal sein Messer in den Rücken und die Kreuzgegend, so daß der Zustand des Vaters sehr beorgniserregend ist. Der Sohn ist wegen Körperverletzung bestraft und wurde gebunden und dem Gericht überliefert. Die gerichtliche Vernehmung des schwer verletzten Vaters, der bereits die letzte Delung empfangen hat, hat noch gestern Abend stattgefunden.

König, 28. Juli. In der gestrigen Versammlung zur Besprechung der Feierlichkeiten aus Anlaß der Enthüllung des Denkmals Kaiser Wilhelms theilte Herr Landrath von Jedlich mit, daß als Enthüllungstag endgültig der 18. Oktober festgelegt worden sei.

St.-Krone, 28. Juli. Das Prötel'sche Gesellschaftshaus nebst Garten und den dabeiliegenden 14 Morgen Ländereien ist zu dem Preise von 30000 Mark durch Kauf an Herrn Jaroski aus Gersel übergegangen, welcher ein der Neuzeit entsprechendes Gartenlokal einrichten wird. — Das gestrige Heidenmissionsfest war leider nicht so gut besucht wie die früheren Feste. Die Festpredigt hielt Herr Missionar Brune aus Adamschoop im Drause-Freisaal.

Dirschau, 28. Juli. Die Kaiserin hat dem zum Besten des Vaterländischen Frauenvereins demüthigt abzuhaltenden Bazar ein Theeservice, einen Uhrständer und einen Bilderrahmen als Geschenke durch das Hofmarschallamt zugehen lassen.

Neustadt, 29. Juli. Zu dem Bedarf der Ruhegehaltskasse für die Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen Volksschulen für das Etatsjahr 1899 sind von dem Kreise Neustadt 6584 Mk. mit Einschluß des von der Stadt Neustadt zu leistenden Beitrages von 891 Mk. aufzubringen.

Elbing, 28. Juli. In der heutigen Stadtverordnetenversammlung wurden folgende Wahlen vorgenommen: Herr Stadtverordneter Hartwig wurde zum Armenvorsteher, Herr Mahke definitiv als Kalkulationsassistent, Herr Keil probeweise als Kontrolleur, Herr Marx als Kandidat der Armenkasse mit einem Anfangsgehalt von 2400 Mark und zehn Prozent Wohnungsgeldzuschuß und Herr Kaufmann Plomann als Vorstandsmitglied der Altstädtischen Knabenschule erwählt. Für Herrn Oberlehrer Rudorf von der hiesigen Oberrealschule,

welchem zu einem halbjährigen Aufenthalte in England behufs Studium der englischen Sprache das Staatsstipendium von 1000 Mark gewährt ist und für dessen Vertretung die Staatsregierung die Hälfte der Unkosten tragen will, wurde die andere Hälfte in Höhe von 600 Mark von der Versammlung bewilligt.

**Marienburg, 28. Juli.** (M. Z.) Der Kaiser richtete gestern Abend aus Nordfjordbeid in Norwegen aus Anlass des Brandunglücks, das unsere Stadt betroffen hat, an Herrn Landrath von Glasenapp folgendes Telegramm: „Erfahre Brand Marienburgs. Sofort telegraphischen Bericht. Schloß vor allem schüßen.“ Hierauf ist von Herrn Landrath von Glasenapp sofort eingehend Bericht an den Kaiser erstattet worden.

**Aus Ostpreußen, 28. Juli.** Der Königsberger Thierschutzverein hat dem Herrn Oberpräsidenten gegenüber die Bitte ausgesprochen, zur Vermeidung von Thierquälereien und Ueberanstrengungen der Pferde, die darin ihren Grund haben, daß bei Ausfahrten, Bau-, Kies- und Sandgruben u. s. w. die Vorkehrungen fehlen, welche die An- und Abfuhr der Erde- und Gesteinmassen auf festen Bahnen ermöglichen, die unterm 20. Mai 1895 vom Polizeipräsidenten dajelbst erlassene Polizeiverordnung auch für die anderen Städte des Königsberger Bezirks einführen zu lassen. Der Herr Regierungspräsident stellt nunmehr seinen untergeordneten Verwaltungen anheim, eine gleiche Verordnung wie die Königsberger, welche sich übrigens gut bewährt und zur Folge gehabt hat, daß bei fast allen Neubauten z. B. feste Fahrbahnen angelegt werden, zu erlassen.

**n. Varten, 28. Juli.** Die diesjährige amtliche Kreis-Lehrerkonferenz des Inspektionsbezirks Rastenburg II fand gestern unter dem Vorsitz des Herrn Kreisschulinspektors Pfarrer Mallette in Lennenburg statt. Nach Erledigung des amtlichen Theils wurden sämmtliche Lehrer des Bezirks von dem Herrn Obermarschall im Königreich Preußen, Grafen zu Eulenburg-Prassen, dem Patron der Kirche und Schule zu Lennenburg, in den Schulräumen und später im Pfarrgarten festlich bewirtet. Während des Mahles toastete der Herr Graf auf den Kaiser, Pfarrer Mallette auf Se. Excellenz den Herrn Obermarschall, und Rektor Madtke auf den Herrn Kreisschulinspektor. Im Pfarrgarten brachte Herr Pfarrer Neumann ein Hoch auf die deutsche Lehrerschaft aus.

**Goldap, 28. Juli.** Gestern trafen die Mitglieder der verschiedenen Truppentheile, welche für die große Korps-Generalstabreise bestimmt sind, hier ein und unternahmen heute eine Informationsreise durch den Kreis. Es sind beauftragt 7 Stabsoffiziere, 9 Hauptleute bezw. Mittelmeister, ein Intendanturassessor, 4 Leutnants und 2 Unteroffiziere, sowie 24 Mann mit 44 Pferden.

**K. Kösen, 28. Juli.** Gestern Abend 1/10 Uhr brach, wie schon kurz berichtet, im Rathhause Feuer aus. Da das Seil des auf der Mitte des Daches stehenden Feuerturmes zuerst durchbrannte, konnte kein Feuerlöschwerkzeug verwendet werden. Bald nachher brach die ganze Dachstuhl in hellen Flammen. Die Spritzen konnten nicht in volle Thätigkeit treten, da man bei dem wühlenden Winde nicht voraussehen konnte, nach welcher Seite der Thurm stürzen würde. Endlich brach er mit großem Krachen in sich selbst zusammen. Trotzdem alle Räume bereits mit Wasser gefüllt waren, gelang es doch, sämmtliche Akten zu retten. Im ersten Stockwerk befanden sich außer den Büreau des Magistrats und der Stadtkasse noch zwei Privatwohnungen. Von Möbeln konnte daraus nichts gerettet werden. Im letzten Augenblicke wurde noch aus einem der letztgenannten Räume eine alte kranke Dame mit den Betten hinausgetragen. Im unteren Geschosse befanden sich drei Geschäfte, von denen zwei vollständig ausgebrannt sind; aus dem mittleren konnte man mit großer Mühe den größten Theil der Schuhwaaren retten. Vormittags 10 Uhr setzte der schwere Geldschrank der Stadtkasse aus dem ersten Stockwerk hinab, ebenso stürzten die Giebel ein. Im Dachgeschoss des Gebäudes befanden sich die Vorratshämmer der Waarenhäuser, dort ist auch das Feuer nahe dem Thurme ausgebrochen.

**Tilsit, 28. Juli.** Für das Königin Luise-Denkmal ist der diesjährige Königliche Kreisfeste durch die Regierung zu Gumbinnen ein Betrag von achttausend Mark überwiesen worden, den der Vorsitzende des Denkmalkomitees, Herr Oberbürgermeister Theising, in Empfang genommen hat.

**R. Krone a. Br., 28. Juli.** Von einem ersten Unfall wurde heute der Lokomotivführer Draheim betroffen, der den Zug 4 von Bromberg nach Krone zu leiten hatte. Als D. sich zwischen Mähligal und Dplawitz aus dem Maschinenfenster hinausbeugte, um eine bessere Uebersicht über das Geleise zu gewinnen, schlug er mit dem Kopfe gegen eine neben dem Geleise stehende Telegraphenstange. Er wurde dadurch von der Maschine geschleudert und kam in der Nähe des Geleises zu Fall. Man brachte den Verletzten in dem Zuge unter, der nach Krone geführt wurde. Da dieses des zweite Fall ist, in welchem Maschinenführer bei dem wohl notwendigen Hinansbeugen aus der Maschine verletzt wurden, dürfte sich wohl eine Untersuchung darüber empfehlen, ob überall die Telegraphenstangen in entsprechender Entfernung vom Geleise aufgestellt sind.

**(Posen, 28. Juli.** Eine lebhafteste Grundstücks-Spekulation wird in den Vororten Jersitz, St. Lazarus und Wilda betrieben. Fortgesetzt erwerben Spekulanten, hiesige und auswärtige, größere Landparzellen, auch ganze Grundstücke. So haben Unternehmer aus Breslau und Znowra in Wilda Land gekauft. Letztere lassen durch die in Bauparzellen von 800 qm angelegte Landstraße eine Straße legen. Das kostet 12000 Mk.; trotzdem machen sie ein gutes Geschäft, da sie den qm mit 250 Mk. bezahlt haben und nach einigen Monaten 8 bis 10 Mk. erhalten. In St. Lazarus haben 66 Herren aus Posen und den Vororten 33 Morgen weit im Felde, wo noch kein Haus steht, für 6 Mk. pro qm gekauft. Nach zwei bis drei Jahren hoffen sie mindestens das Doppelte zu erhalten. Auch in Jersitz hat eine Gesellschaft größere Ländereien an sich gebracht, lediglich auf Spekulationen. Eine kleine Bauparzelle von 500 qm kostet in Wilda 4000 Mk., in St. Lazarus und Jersitz mindestens 7000 Mk. Die Jersitzer Villenbesitzer zahlten vor drei Jahren noch 3000 Mk. In allen drei Vororten befindet sich fast alles Land, das in absehbarer Zeit bebaut werden könnte, längst in zweiter oder dritter Hand. Selbst in weiter von der Stadt entfernt liegenden Dörfern beginnt die Grundstücks-Spekulation. In Olowno, hinterm Bromberger Thor, sind von neun Bauern nur noch fünf Besitzer ihrer Grundstücke. Wenn die Vollbahn Olowno-Mur.-Goslin-Bromberg und die Kleinbahn Olowno-Schroda gebaut werden sollte, wird sich Olowno zum Gutsort entwickeln. Der Güterbahnhof würde bedeutend erweitert werden. Darauf rechnen die Spekulanten.

**W. Lissa, 28. Juli.** Der Wirkliche Geheimrath Thassilo von Seybrand und der Vasa, Gesandter a. D., ist gestern in Storchnest gestorben.

**br. Köslin, 28. Juli.** Die Direktion der Nordischen Elektrizitäts-Gesellschaft in Danzig hat sich bereit erklärt, mit dem Bau der Bahn nach dem Strande in Groß-Wölln nach in diesem Herbst zu beginnen, wenn die Stadt den Abschluß des vorliegenden Vertrags beschleunigt. Es soll vorläufig eine Dampfstraßenbahn gebaut und womöglich schon im Frühjahr 1900 deren Betrieb eröffnet werden.

**Köslin, 28. Juli.** Der dritte Geistliche der hiesigen Marienkirche, Herr Dionysius Roth, hat wegen Kränklichkeit einen einjährigen Urlaub angetreten; er wird durch Herrn Kandidaten Vanjelow vertreten.

**Kolberg, 28. Juli.** Sein 50jähriges Bürgerjubiläum feierte dieier Tage der hiesige Niederländische Bizekonjul Herr Kaufmann C. Janick.

### Verschiedenes.

**Auf der Singersahrt nach dem Rhein** ist der Wiener Männergesangsverein in Köln eingetroffen. Dem zu Ehren der fremden Gäste am Freitag Abend abgehaltenen großen Kommerz wohnten, wie dem „Geselligen“ aus Köln telegraphirt wird, die Spitzen der Civil- und Militärbehörden bei. Der Gouverneur General der Infanterie von Wilczek brachte ein Hoch auf Kaiser Wilhelm II. und auf den Kaiser von Oesterreich aus, worauf die Versammlung die österreichische und die preussische Nationalhymne sang. Der Präsident des Kölner Männergesangs-Vereins toastete auf Befestigung und Erhaltung der freundlichen Beziehungen zu den Wienern. Der Bürgermeister Becker begrüßte Namens der Stadt die Gäste und brachte den Wiener Sängern, den deutschen Brüdern aus Oesterreich, ein Hoch, welches der zweite Obmann der Wiener mit einem Toast auf den Kölner Verein erwiderte. Beide Vereine trugen Lieder vor. Den Höhepunkt des Abends bildete der gemeinsame Gesang des niederländischen Dankliedes.

**[Ehrensold für einen Forschungsreisenden.]** Herr Dr. med. Richard Kantorowicz, gen. Kandt, ein geborener Posener, entschloß sich vor etwa zwei Jahren, bis zu welcher Zeit er dirigirender Arzt einer Nervenheilanstalt in Süddeutschland war, zu einer Expedition nach Afrika. Hauptächlich war es Dr. K. um Erforschung der Nilquellen zu thun. Mit ganz erheblichen Geldopfern, zu denen übrigens die Regierung auch beisteuerte, rüstete der junge Gelehrte eine Expedition aus, mit der er seit etwa zwei Jahren unterwegs ist. Die Regierung hat nun beschlossen, Herrn Dr. K. in Anerkennung seiner Verdienste um die Wissenschaft ein Jahresgehalt von 7000 Mark zu gewähren.

**[Ein alter Brauch.]** Einige Mitglieder des Haager Friedenskongresses unternahmen vor kurzem einen Ausflug nach dem reizenden Harlem. Wüthlich zeigte einer der Herren auf eine reich mit Spizen besetzte Wafelplatte über dem Portal eines vornehm aussehenden Wohnhauses. In einer kleinen Nebenstraße erblickten die Fremden an zwei ärmlich, aber sauber aussehenden Häusern ebenfalls je eine schneeweiße Wafelplatte über der Thür, bis man endlich einen alten holländischen Landmann traf, der sich schamzuehend zu der gewünschten Erklärung herbeiließ, aber erst, nachdem er die laut sprechenden Ausländer aus der Nähe des rosettenge schmückten Häuschens entfernt hatte. Der weiße, spizenbesetzte Thürschmuck ist ein letztes Ueberbleibsel uralter holländischer Sitten. In dem Hause, über dessen Portal das Spizengehen prangt, hat ein kleiner Weltbürger seinen Einzug gehalten. Das sinnige Zeichen veranlaßt die Vorübergehenden und die Lenker der Fußtritte, zu wenig wie möglich Geräusch zu verursachen. Selbst der Gerichtsvollzieher oder ein ungeduldiger Gläubiger darf die Schwelle eines rosettenversehenen Hauses nicht überschreiten. Erst neun Tage nach dem Eintreffen des so rüchsigsvoll behandelten winzigen Fremdlinges wird die Wafelplatte entfernt, und Alles geht wieder seinen alten Gang.

**[Fromme Schmugglerinnen.]** Sechs französische Nonnen, die auf dem an der belgisch-französischen Grenze gelegenen Bahnhof von Baijeuz aus Belgien angekommen waren, wollten neulich den Bahnsteig verlassen, als Zollbeamte sie anhielten. Der Gang der frommen Schwestern war so auffallend schleppend und ihr Verbeugungsbogen so bedeutend, daß die Zollbeamten Verdacht schöpften. Alle sechs Nonnen erklärten zwar mit rührender Einmüthigkeit voll Entzückung, daß sie nichts Steuerbares mit sich führten, aber das half ihnen nichts. Die Untersuchung enthüllte ein ganzes Waarenlager, darunter 28 Kilogr. Kaffee, mehrere Tugend Pakete Cigaretten, Tabak, Spizen, kurz 51 Kilogr. Waare. Alles wurde beschlagnahmt. Der Zollvorsteher stellte die zu entrichtende Geldstrafe auf 1600 Frks. fest und bestimmte, daß die Älteste und Jüngste in Haft bleiben müßten, bis die vier anderen freigelassenen Nonnen, die einem Kloster bei Voulogne angehören, die Geldstrafe bezahlt haben würden. Das wirkte. Die Nonnen schafften schnell das Geld und konnten erleichtert abziehen.

### Neuestes. (Z. D.)

**London, 29. Juli.** Im Oberhause bringt Chamberdown die Transvaal-Angelegenheit zur Sprache. Dem Präsidenten Krüger müsse zum Verständnis gebracht werden, daß die KonzeSSIONen wirklich und unwiderrüchlich sein müßten. Die Regierung solle deshalb eine kräftige, klare Sprache führen. Durch diese werde der Krieg eher abgewandt als herbeigeführt.

**Chamberlain führt dann weiter aus:** Die Unterdrückung der englischen Staatsangehörigen in Transvaal bedrohe beständig den Frieden und die Wohlfahrt des ganzen Landes und habe eine Rassenfeindschaft in ganz Transvaal hervorgerufen. Englands Interesse sei es, die Freiheit und Wohlfahrt Transvaals aufrecht zu erhalten. Die Bedingung für Englands Nicht-Eingreifen sei, daß die Regierung von Transvaal im Prinzip darauf eingeht, die Gleichstellung der beiden weißen Rassen zu fördern, welches die Regierung erstrebt. Immerhin sei die Lage besorgnißerregend.

**S. Kowno, 29. Juli.** Die beiden Flecken Poshwitine und Dobeiko wurden durch eine Feuersbrunst zerstört. Es brannten mehr als 100 Geschäfte nieder, ferner die amtlichen Gebäude und Apotheke. Der Schaden ist sehr bedeutend. Auch Verlust an Menschenleben ist zu beklagen.

### Wetter-Depeschen des Geselligen v. 29. Juli, Morgens

Stationen.	Bar. mm	Wind	Wetter	Temp. Cel.	Anmerkung.
Belmullet	771	SW	2	bedeckt	15
Aberdeen	762	W	3	halb bed.	19
Christiansund	752	SW	3	Regen	12
Kopenhagen	759	SW	3	bedeckt	14
Stockholm	755	SW	2	halb bed.	18
Japarauda	751	SW	2	wolkenlos	12
Petersburg	—	—	—	—	—
Woskau	—	—	—	—	—
Cork (Queenst.)	771	SW	3	bedeckt	16
Cerbourg	770	SW	2	heiter	17
Felber	766	SW	3	wolkig	18
Sult	761	SW	4	Regen	15
Hamburg	762	SW	5	Regen	14
Swinemünde	761	SW	4	bedeckt	15
Neufahrwasser	759	SW	5	wolkig	17
Wemel	756	SW	2	bedeckt	16
Paris	769	SW	1	halb bed.	16
Münster	765	SW	2	bedeckt	16
Karlsruhe	769	SW	3	bedeckt	16
Wiesbaden	767	SW	3	halb bed.	17
Münden	769	SW	2	wolkig	15
Gemnis	768	SW	2	bedeckt	13
Berlin	764	SW	2	bedeckt	15
Wien	767	SW	—	wolkig	15
Breslau	766	SW	4	bedeckt	14
Ne d'Alig	768	SW	4	wolkenlos	18
Nizza	763	SW	1	heiter	24
Triest	764	SW	3	wolkenlos	24

### Uebersicht der Witterung.

Wenig verändert, erstreckt sich ein die britischen Inseln umfassendes Hochdruckgebiet vom Ozean über Kontinentaleuropa, während eine Depression mit niedrigen Barometerständen über dem nordwestlichen Meere und Lappland die Nordhälfte Europas bedeckt, in deren Bereich an der deutschen Küste starke westliche Winde wehen. Bei sonst schwacher, im Süden nördlicher Luftbewegung ist das Wetter in Deutschland durchweg trüb, im Süden

wolkig und trocken, im Norden trübe und regnerisch. Fortdauer der kühlen, im Norden regnerischen, unruhigen Witterung zu erwarten.

### Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. **Donnerstag, den 30. Juli:** Wolkig, kühl. Erlichweise Regen und Gewitter. **Freitag, den 31. Juli:** Veränderlich, wolkig, windig mit Regenfällen, ziemlich kühl. **Sonntag, den 1. August:** Veränderlich, wärmer, schwül. Vielfach Gewitter. Lebhafter Wind an den Küsten.

### Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Ort	27.7.—28.7. — mm	Menge	27.7.—28.7. — mm
Thorn III.	4,3	Gr. Maria	—
Stradum bei Dt. Eylau	—	König	0,2
Neufahrwasser	—	Gr. Rosainen/Neudorf	—
Dirschau	—	Marienburg	—
Br.-Stargard	0,6	Gegehnen/Saalfeld Op.	—
		Gr. Schönwalde Wbr.	—

**Danzig, 29. Juli. Marktbericht von Paul Rucke.** Butter per 1/2 Kgr. 0,90—1,00 Mk., Eier per Mandel 0,70—0,85, Zwiebeln per 5 Liter 0,50 Mk., Weißbrot Mandel — Mk., Roggenbrot Mandel — Mk., Weizenbrot Mandel 0,75—1,00 Mk., Mlumetohl Mandel 0,50—2 Mk., Mohrrüben 15 Stück 3—5 Pf., Kohltrabi Mandel 0,25—0,50, Gurken St. 0,05—0,20 Mk., Kartoffeln v. Gr. 2,50—3,00 Mk., Bruden v. Scheffel — Mk., Gänse geschlachtet per Stück 3,25—4,50 Mk., Enten geschlachtet v. St. 1,50—2,50 Mk., Hühner alte v. St. 1,00—2,20 Mk., Hühner junge v. St. 0,50—1,00 Mk., Rebhühner St. — Mk., Tauben Paar 0,80—0,90 Mk., Ferkel v. St. — Mk., Schweine lebend v. Gr. 30—36 Mk., Kälber v. Gr. 30—44 Mk., Hasen — Mk., Buten — Mk.

### Danzig, 29. Juli. Getreide- und Spiritus-Depesche.

Getreide	29. Juli. Gechäftslos.	28. Juli. Gechäftslos, still.
Weizen, Tendenz:		
Uniaq	— Tonnen.	— Tonnen.
Unl. hoch. u. weiß	157,00 Mk.	157,00 Mk.
hellbunt	152,0	152,0
rot	150,0	148,0
Unl. hoch. u. w.	118,00	118,00
hellbunt	115,00	115,00
rot befeht	116,0	116,0
Roggen, Tendenz:		
inländischer	708 Gr. 139 Mk.	674, 738 Gr. 138 Mk.
russ. poln. z. Trn.	105,00 Mk.	103,00 Mk.
Gorsiegr. (674-704)	125,00	125,00
II. (615-666 Gr.)	110,00	110,00
Haler unl.	130,00	130,00
Erbson unl.	123,00	123,00
Tranf.	105,00	108,00
Rüben unl.	190—200,00	188—200,00
Weizenkleie	—	4,50
Roggenkleie	—	—
Spiritus Tendenz:		
fonting.	Unverändert.	Unverändert.
nichtfonting.	42,25 Brief.	42,25 Brief.
Zucker, Tranf. Ball	Loco geschäftslos.	Loco geschäftslos.

### Königsberg, 29. Juli. Getreide- u. Spiritusdepesche.

(Preise für normale Qualitäten, manufaktur Qualitäten bleiben außer Betracht.) **Roggen**, unverändert, 139,00 Mk., **Rübsaat**, 195—200 Mk., **70er Spiritus loco** nicht fonting, **Mk. 42,70**, **Wald**, **Mk. 42,70** bez. Tendenz: still. Es wurden zugeführt 20000 Liter, gefehlt 20000 Liter. Wolff's Bireau.

### Bromberg, 29. Juli. Städt. Viehhoj. Wochenbericht.

Auftrieb: — Pferde, 91 Stück Hindvieh, 146 Kälber, 632 Schweine (darunter — Bafonier), 332 Ferkel, 421 Schafe. — Riegen. Preise für 50 Kilogramm Lebendgewicht ohne Tara: Hindvieh 26—31, Kälber 26—32, Landichweine 30—36, Bafonier —, für das Paar Ferkel 12—27, Schafe 19—26 Mk. Gechäfts-gang: Nege.

### Berlin, 29. Juli. Börsen-Depesche. (Wolff's Bür.)

Spiritus.	29.7.	28.7.	29.7.	28.7.
loco 70er	142,90	143,00	97,30	97,20
3/4 Wp. neu. Wfb. II			86,50	86,75
3/4 Weizpr. Wfb. II			97,30	97,30
3/4 Weizpr. Wfb. I	100,00	100,10	97,60	97,80
3/4 Weizpr. Wfb. I	100,00	100,00	97,25	97,20
3/4 Weizpr. Wfb. I	90,10	90,10	197,00	196,60
3/4 Weizpr. Wfb. I	100,00	100,10	263,40	261,80
3/4 Weizpr. Wfb. I	100,00	100,10	93,30	—
3/4 Weizpr. Wfb. I	90,10	90,10	96,00	95,90
Deutsche Pant.	209,00	208,30	—	216,10
3/4 Wpr. rit. Wfb. I	97,90	97,00	37,80	38,40
3/4 Wpr. rit. Wfb. I	97,30	97,00	—	—
Chicago, Weizen, fest, v. Juli:	28.7:	70 1/2	27.7:	69 3/4
New-York, Weizen, fest, v. Juli:	28.7:	76 1/2	27.7:	76 1/4

### Städtischer Vieh- und Schlachthof zu Berlin.

(Amtl. Bericht der Direktion, durch Wolff's Bureau telegr. übermittelt.) Berlin, den 29. Juli 1899.

Zum Verkauf standen: 3144 Kinder, 1375 Kälber, 16271 Schafe, 7151 Schweine.

### Bezahlt wurden für 100 Pfund Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfund in Pfg.)

**Ähnen:** a) vollfleischig, ausgemäht, höchster Schlachtwerth höchstens 7 Jahre alt Mk. 62 bis 67; b) junge, fleischige, nicht ausgemäht und ältere, ausgemäht Mk. 57 bis 62; c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere Mk. 53 bis 56; d) gering genährte jeden Alters Mk. 48 bis 52. **Bullen:** a) vollfleischig, höchster Schlachtwerth Mk. 58 bis 63; b) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere Mk. 54 bis 57; c) gering genährte Mk. 48 bis 52. **Färjen u. Kühe:** a) vollfleischig, ausgem. Färjen höchst. Schlachtw. Mk. — bis —; b) vollfleischig, ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis zu 7 Jahren Mk. 55 bis 56; c) alt. ausgem. Kühe u. wenig gut entw. jüng. Kühe u. Färjen Mk. 52 bis 53; d) mäßig genährte Kühe u. Färjen Mk. 48 bis 52; e) gering genährte Kühe u. Färjen Mk. 45 bis 47.

**Kälber:** a) feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saug-tälber Mk. 68 bis 71; b) mittlere Mast- und gute Saugtälber Mk. 62 bis 66; c) geringe Saugtälber Mk. 57 bis 61; d) alt., gering genährte (Fresser) Mk. 45 bis 50.

**Schafe:** a) Mastlämmer u. jüng. Masthammel Mk. 63 bis 65; b) alt. Masthammel Mk. 58 bis 62; c) mäßig genährte Hammel u. Schafe (Werkchafe) Mk. 50 bis 55; d) vollreiner Niederungschafe (Lebendgewicht) Mk. — bis —.

**Schweine:** (für 100 Pfund mit 20% Tara) a) vollfleischig, der feineren Rassen u. deren Kreuzungen bis 1 1/4 J. Mk. 48; b) Räder Mk. — bis —; c) fleisch. Mk. 46 bis 47; d) gering entw. Mk. 44 bis 45; e) Sauen Mk. 40 bis 42.

### Berlauf und Tendenz des Marktes.

Das Rindergeschäft verlief ziemlich glatt; es wird ziemlich ausverkauft. — Der Kälberhandel gestaltete sich rubig. — Bei den Schafen wurde Schlachtware geräumt, in Magerich bleibt voraussichtlich kein Ueberstand. — Der Schweinemarkt verlief rubig und wurde geräumt.

### Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt.

### Reise-Abonnement.

Der Rundreisen macht, oder für einige Wochen in Kurorten, Sommerfrischen u. s. w. seinen Aufenthalt nimmt, kann in unserer Expedition den „Geselligen“ berart bestellen, daß er ihn in jedem Orte entweder postlagernd oder unter der uns aufgegebenen Adresse vorfindet.

Der im Voraus zu zahlende Betrag für die Kreuzband-sendung beträgt dann innerhalb Deutschlands und Oesterreich-Ungarns pro Woche 40 Pf. Expedition des Geselligen.

**Patent-Radnabe.**



Einen unbestrittenen und durchschlagenden Erfolg haben wir mit unserem **neuen patentirten Pflugrad** erzielt, welches wir nun bei unseren sämtlichen Marken liefern. Der Vortheil einer absolut gegen das Eindringen von Sand und Staub gesicherten, die Schmiere lange Zeit hindurch haltenden Nabe kann garnicht hoch genug veranschlagt werden, — diese wirklich vollkommene Construction schützt das Rad und die Achse gegen die sonst unvermeidliche schnelle Abnutzung und sichert dem Pflug zugleich einen stets gleichmässigen, festen Gang, wie ein solcher für eine dauernd tadellose Arbeit erste Bedingung ist.

**Werden überall zur Probe gegeben. Angabe der Bodenbeschaffenheit erwünscht.**

Ferner empfehlen in grosser Auswahl: Dreischhaarige Stahlpflüge, Schäl- u. Saatzpflüge, Feder-Cultivatoren, Grubber, Eggen, Ringel-, Schlicht- u. Cambridgewalzen

**Schubrad-Breitsäemaschine**, vollkommenste, für jede Bodenbeschaffenheit und jede Art von Körnern passende Säemaschine.

**Kultur- und Tiefkultur-Stahlpflüge mit Selbstführung.**



**Für alle Wirthschaftsverhältnisse.**

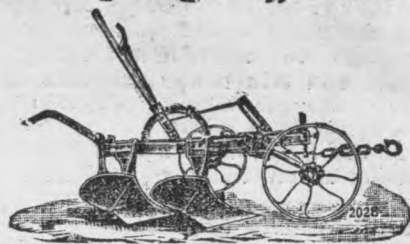
Das **beste Ackergeräth** der Neuzeit, überlegen in Haltbarkeit, Leichtigkeit des Zuges und Arbeitsleistung; kein Stopfen; freier, sicherer Gang bei stärkstem Unkraut etc. Ganz aus starkem Stahlmaterial gebaut.

**Tiefkulturpflüge mit Meissel**

bei steiniger oder wurzelhaltiger Bodenbeschaffenheit.

**!!! Patent-Radnaben !!!**

**Neue zweischhaarige Stahlpflüge „Ideal“.**



Der **Matador** auf der Pflug-Concurrenz in Plock am 6. October 1898.

Für universelle Verwendung in allen Bodenarten.

Vereinigen die besten Eigenschaften aller bestehenden Zweischaaere in einer Construction.

**Patent-Schnecken-Vordersteuer.**

**!! Patent-Radnaben !!**

**Act.-Ges. H. F. Eckert, Bromberg.**

Gestern Abend 1/9 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unsere inniggeliebte Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester und Tante, die verwittwete Frau Rittergutsbesitzer [6727]

**Auguste Roemer**

geb. Prieger

im 41. Lebensjahre. Dieses zeigen hiermit an **Gr.-Schönwalde**, den 28. Juli 1899.

**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Montag, Nachmittags 4 Uhr, in Gr.-Schönwalde Westpreussen statt.

**Zum Klostergarten Neuenburg a. Weichsel.**

7138] Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich den Umbau meines Hotels und Restaurants mit grossem Saal beendet und dasselbe einem verehrten Reizepublitum, sowie meinen werthen Geschäftsfreunden in wohlwollende Erinnerung bringe.

Gleichzeitig empfehle meinen an der Weichsel herrlich gelegenen Garten mit weitgehendster Fernsicht zur ähntigen Benutzung.

**A. Zieting**  
vorm. Smolinski.

**Lohndrusch!**

7093] Wir haben aus der berühmten Fabrik von

**Heinrich Lanz in Mannheim**

durch dessen General-Vertreter

**Hodam & Ressler in Danzig**

**ein Dampfdreschapparat**

gekauft und bitten um gefällige rechtzeitige Aufträge zum Lohndrusch.

**Depschinski & Diesing,**  
Heinrichau bei Freystadt Westpr.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen hoch erfreut an [7143] **Gradenz**, 28. Juli 1899. **Karl Muskatowitz und Frau** Therese geb. Wangelin.

**Landbau - Fachschule**  
3. Ausb. v. Polirern u. v. Maurer- bezw. Zimmermeistern f. d. Land und H. Städte; 2 bis 3 Sem. Zischerschule, Ziegerschule Progr. v. Technit. z. Lemao i. Lippe.

**Hohe Altersrenten**  
bei völliger Sicherheit erreicht man durch Einzahl von Kindern und jungen Leuten mit vielen Stückerlagen bei der **Sächsisch. Rentenversicherungs-Anstalt** zu Dresden. [4850] Auskunft kostenfrei bei **E. Lenz, Danzig.** Langgarten 17.

**Hof-Pianoforte-Fabrik**  
Engros- und Export-Handlung  
gegründet 1853  
VON **G. Wolkenhauer, Stettin.**  
Spezialität: **Wolkenhauer's Lehrer - Instrumente.**  
Königlich Preussische Staatsmedaille für gewerbliche Leistungen.  
Ehren-Diplome, 18 goldene und silberne Medaillen und Ehren-Preise.  
**Wolkenhauer's** Lehrer - Instrumente, Pianinos in 3 Gattungen, mit speziell für nördliches Klima berechneten, ausserordentlich mechanischen, verdanken ihren Ruf der hohen Stufe künstlerischer Vollkommenheit, welche sie nach dem übereinstimmenden Urtheil musikalischer Autoritäten, als Liszt, Bülow, d'Albert, Dreychock u. a., einzeln; sie vereinigen den Schmelz und Wohlklang eines Pianinos mit der Kraft und Fülle eines Flügel und sind nicht allein in allen Kreisen des Publikums, sondern auch auf den verschiedensten Konservatorien, Musik-Akademien, Schulen, Seminaren, Hilfs-Seminaren, Präparanden-Anstalten etc. eingeführt. Minderwerthige Instrumente, bei denen man von jeglichem tonlichen Werth absehen muss und die selten länger als einige Jahre halten, so dass sie nur **den Schein der Billigkeit** erwecken, führt die Fabrik überhaupt nicht, da sie sich bewusst ist, dass sie nur durch **Reinheit und gewissenhafteste Arbeit** ihren Ruf fördern und sich das im Laufe von bald 50 Jahren erworbene Vertrauen zu erhalten vermag. Für Güte, Fehlerfreiheit und Haltbarkeit übernimmt die Fabrik **eine gesetzlich bindende Garantie von 20 Jahren**. Wegen ihres Grossbetriebes stellt die Fabrik die denkbar billigsten Preise.  
Monatliche Theilzahlungen.  
Bei Barzahlung entsprechender Rabatt.  
Frachtfreie Lieferung. — Probe - Sendung.  
Export nach allen Welttheilen.  
Abbildungen u. Preisverzeichnisse kostenlos u. portofrei.

1899 er **Salzhering**  
neuen **Bazar**  
zu **Bischofswerder.**  
Sonntag, den 30. Juli cr., um 4 Uhr Nachm., veranstaltet der **Vaterländ. Frauen-Verein**, Kreis Rosenbergs, zu **Bischofswerder** im **Schöngarten** in **Stittow** ein Gartenfest, verbunden mit einem **Bazar**, Konzert, Duffet etc. u. werden hierzu alle Mitglieder und Freunde dieses Vereins mit der Bitte um recht zahlreichen Besuch herzlich eingeladen. [6179]  
Der Vaterländische Frauen-Verein Kreis Rosenbergs, S. V. **Gräfin Finckenstein.**

**Vergnügungen.**  
**Tivoli.**  
Sonntag, den 30. Juli cr.: **Großes** [6706]  
**Militär-Konzert**  
der ganzen Kavallerie des 3. Inf.-Regts. Nr. 141 unter Leitung ihres Dirigenten **C. Kluge**. Eintrittspreis 30 Pfg., Anfang 5 Uhr Nachmittags. Von Abends 8 Uhr ab Eintrittsbillets à 20 Pfg. Bei Regenwetter findet Abends von 8 Uhr ab im **Saale** **Streich-Konzert** statt.  
**Personen.**  
**Schraubendampfer „Sprea“** [5225] empfiehlt sich zu **Vergnügungsfahrten auf den Majurischen Seen**. Vereinen, Gesellschaften etc. **Billigste Preise, schnelle Fahrt.** Anlegen nach **Bunich**. Auskunft **Wassermühle Angerburg.**  
In **Flatow Wpr.** ist dringendes Bedürfnis für 1—2 tücht. Köpfer vorhanden.  
[7134] Wer Luft hat, eine 3- u. 4tägige Radtour nach den **Majurischen Seen** zu unternehmen, melde sich sogleich **H. 100** postlagernd **Wrocht**.  
**Heute 5 Blätter.**

**Neue Course in Buchführung**

(einf. u. doppelter), **Rechnenlehre, Deutsch** (auch fremdsprachl.), **Correspondenz, kaufmänn. Rechnen, Kalkulation, Stenographie** (Stolze-Schreib. auch Gabelsberger), ferner in landwirthschaftlicher Buchführung verbunden mit Unterweisung in **Amts-, Orts-, Handels- u. Geschäftsbüchern** (Wittner-Bureau im Hause) **beg. am 7. August.** Freie Wahl der Lehrfächer. **Für Damen Separatkurse.** Der Eintritt zum Einzelunterricht in obigen Fächern, sowie zur Unterweisung im **Maschinenschreiben** (auf Masch. versch. Systemen, als Remington, Post, Hammond etc.) kann **täglich** erfolgen. [6915] **Prospecte „kostenfrei“.**

**J. Italiener Nchfg.**  
Handelslehreanstalt.  
Gegr. 1864.  
**Königsberg Pr.,**  
Schmiedestr. Nr. 15.

**Locomobilen Dampfmotoren**  
neu und gen. auch  
für **Landbau, Gartenbau, Industrie** etc.  
Lieferung billigt unter Garantie  
**Hodam & Ressler**  
Maschinenfabrik  
**DANZIG**

**Endlich etwas Neues**  
a. d. Getreide- u. Bierapparatebaues.  
Auf **Kohlen- u. Bierapparate** halten das **Bier wochenlang wohlhalt.** u. ermdg. lich, durch den v. uns **neu erfundenen** u. **patentamtlich geschützten** [9664] **Temperix**  
das Bier direkt vom Fass kalt oder warm v. 6—10° R. zu verzapfen. Billigste Preise, prompte Zahlungs-Bedingungen.  
**Gebr. Franz, Königsberg i. Pr.,** Wörrenstr. 16.  
Illustr. Preisverzeichnisse grat. u. porto.

**Neujahr's-Postkarten**  
in fort. Rostern, 100 Stück 1,25, 50 Stück für 75 Pf., alle Sorten Glückwunschkarten, mit u. ohne h-br. Text, bei [7142] **Moritz Maschke,** Gradenz.

**RHENANIA**  
LIEFERUNG auf PROBE  
Wiederverkäufer gesucht  
**RHEINISCH WESTFÄLISCHE FAHRRADEWERKE**  
KREFELD 17  
Billige Preise. Katalog gratis  
**FAHRRADER**

An **Gustav Köthe's Verlagsbuchhandlung, Gradenz.** Senden Sie mir **Expl. des Bürgerlichen Gesetzbuches** mit gemeinverständlichen Erläuterungen, herausgegeben von **Landgerichtsdirektor Rosenthal** in Danzig. Zweite, verbesserte Auflage, gebunden pro Exemplar **Mk. 4.50** franko. Betrag folgt durch Postanweisung, ist durch Nachnahme zu erheben. (Ort, Postamt): ..... Name und Stand): .....

**Die beste Bohnermasse**  
für **Parquet**, sowie zur **Erhaltung und Verschönerung** getricdener und lackirter **Fußböden** fabricirt als **langjährige Spezialität** und versendet prompt in **Drog.-Dosen** von ca. 1 Pfund Inhalt à **75 Pf.** **Poststück 8 Drog.-Dosen für Mk. 6,25** franko überall hin **Herrmann Schauflier, Gradenz,** Spezialgeschäft für **Drogen u. Farben.** **Wiederverkäufer gesucht.**

4 Bericht der Landwirtschaftskammer über die Landeskultur Westpreußens.

(Fortsetzung.)

Getreidebau. Die Hoffnungen, zu denen die Winteraaten berechtigten, gingen nicht in Erfüllung, nur der Strohertrag war im Vergleich zu dem Vorjahre hoch.

Hackfruchtbau. Die Hackfrüchte hatten anfangs durch die anhaltend nasse und kalte Witterung zu leiden, erholten sich später jedoch so, daß sie eine gute Ernte ergeben hätten.

Handelsgewächse und Futterbau. Ein großer Theil der Heu- und Kleernte wurde in seiner Beschaffenheit durch den Regen sehr beeinträchtigt.

Der Korbweidenkultur wenden sich die Landwirthe jetzt schon mehr zu. Auch im Berichtsjahre hat daher die Kammer wieder an 23 Besitzern Stecklinge zu je einem Morgen (80 000 Stück) liefern können.

Die Hopfenernte befriedigte im Allgemeinen nach Qualität und Quantität. Der größte Hopfenbauer unserer Provinz, Herr Dembeck-Mariendorp, Kreis Lötzen, giebt mit großem Erfolge pro Morgen: 2 Ctr. Chilianpeter in drei Gaben, Mitte April, Mitte und Ende Mai, je 1 Ctr. Chlortalium und schwefelhaltiges Magnesium, sowie 2 Ctr. Supersphosphat, letztere drei Sorten gemischt in einer Gabe während des Winters oder spätestens Anfang April.

Die Hopfenernte befriedigte im Allgemeinen nach Qualität und Quantität. Der größte Hopfenbauer unserer Provinz, Herr Dembeck-Mariendorp, Kreis Lötzen, giebt mit großem Erfolge pro Morgen: 2 Ctr. Chilianpeter in drei Gaben, Mitte April, Mitte und Ende Mai, je 1 Ctr. Chlortalium und schwefelhaltiges Magnesium, sowie 2 Ctr. Supersphosphat, letztere drei Sorten gemischt in einer Gabe während des Winters oder spätestens Anfang April.

Obstbau. Die Obsternte war im Ganzen unter Mittel, namentlich bei Birnen. Trotzdem erreichten die Obstpreise nicht die vorjährige Höhe, da bei der vorjährigen starken Einfuhr amerikanischen Obstes viele Händler, welche hier hohe Preise angelegt hatten, nicht auf ihre Rechnung gekommen waren.

Wild und Jagd. Dank dem milden Winter von 1897/98 konnte eine Hebung des Wildstandes festgestellt werden. Die Rehe waren fast ohne Ausnahme sehr stark an Wildpret, so daß Wölfe von 45 Pfund ausgebrochen häufig zur Strecke kamen.

Pferdezucht. Im Ganzen wurden auf Bestellung der Züchter mit Beihilfe der Kammer 64 Stutfüllen und 14 Stuten angekauft. In das Westpreussische Stutbuch für edles Halbblut sind von Oktober 1897 bis Ende März 1899 326 Stuten neu aufgenommen.

Die Qualität der Herde in dem neu errichteten Landgestüt Pr.-Stargard ist durchschnittlich zufriedenstellend, während sie bei den in Marienwerder stationierten Herden noch zu wünschen übrig läßt. Auch wäre es dringend wünschenswert, daß die Zahl der königlichen Beschäler noch weiter vergrößert wird.

Roskrankheit. Pferde wurden im Reg.-Bez. Danzig 30, im Reg.-Bez. Marienwerder 21 getödtet und dafür 10427 Mark bezw. 7740 Mark Entschädigungen gezahlt. Was die Deckergebnisse der Landgestüte Marienwerder (nebst Labes für die Kreise Flatow, Schlochau und St. Krone) und Pr.-Stargard anbelangt, so betrug in Marienwerder (mit Labes) die Zahl der Beschälstationen 44, der 1898 aufgestellten Beschäler 111, der 1898 gedeckten Stuten 4927 und der im Jahre 1898 geborenen Füllen 2693.

Rindviehzucht. Im Ganzen wurden im Berichtsjahre 348 Bullen und 871 Kühe angefohrt, deren Eltern bereits eingetragene Heerdebuchthiere sind. Die Heerdebuchgesellschaft behält die Ausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Dresden mit 39 Ausstellern und erhielt darauf 25 Preise, wovon der Löwenantheil Kleingrundbesitzern zufiel.

Mit Tuberkulose behaftet waren:

Table with 3 columns: Year (1898, 1897, 1896) and categories: 3497 Rinder, 53 Kälber, 144 Schafe, 2491 Schweine.

Das immer weitere Umsichgreifen der Tuberkulose in unseren Viehbeständen wird hierdurch wiederum nur zu klar bestätigt. Ueber das Auftreten der Tuberkulose in Bezug auf Alter und Geschlecht der geschlachteten Rinder ergaben die Aufzeichnungen folgende Resultate:

Table with 2 columns: a) bei männlichen Thieren, b) bei weiblichen Thieren. Rows: mehr als 1 Jahr alt, weniger als 1 Jahr alt.

Von den am Schlusse des Jahres 1898 bestehenden Vullenstationen gehören zum Reg.-Bez. Danzig 113 und zum Reg.-Bez. Marienwerder 174 Stationen, zusammen 287 Stationen, gegen 259 im Vorjahre; außerdem liegen noch 50 weitere Anträge vor.

Schafzucht. Da eine Steigerung der Wollpreise nicht eingetreten ist, hatten unsere Wirthschaften keine Veranlassung, die Schafhaltung auf Kosten der Rindviehzucht zu vermindern. Ziegenzucht. Die Kammer hat versuchsweise einen Zuchtziegenbock der weißen Saanen-Race eingeführt.

Die Schweinezucht zeigte sich recht lohnend, da die Preise gegen das Vorjahr noch etwas anjagen oder doch wenigstens beständig waren. Seitens der Kammer wurden wiederum 14 neue Oberstationen errichtet, so daß jetzt im Ganzen 96 bestehen.

Federziegel. Eine mächtige Bewegung zur Hebung der Geflügelzucht hat sich auch bei uns gezeigt. Die Kammer konnte 1000 Mk. Beihilfe verwenden. Sie ließ deshalb den Wanderlehrer Schöler einen Kursus in der Musterlehranstalt für Geflügelzucht in Bischofsweier durchmachen und auch eine Geflügelwärterin dort ausbilden.

Aus der Provinz.

Grudenz, den 29. Juli.

Postanweisungen mit angehängter Postkarte zur Empfangsbestätigung kommen nach einer Verfügung des Staatssekretärs des Reichspostamts v. Poddelski am 1. Oktober zur Einführung. Die neuen Formulare gelangen ungekempelt zur Ausgabe.

[Aus dem Kammergericht.] Der Fleischermeister Kurowski aus Mocker war angeklagt worden, sich gegen eine Polizeiverordnung vom 12. November 1891 verhalten zu haben, weil er nicht verhindert habe, daß Wasser aus seiner Fleischerlei auf die Straße floß.

[Personalien von der Schule.] Der Lehrer Kozbierski aus Jellgofsch ist nach Grubau, der Lehrer Lab aus Grubau nach Jellgofsch versetzt worden.

Der Kreisinspektor v. Homeyer in Mewe ist vom 24. Juli bis 3. September beurlaubt und wird während dieser Zeit von dem Kreisinspektor, Schulrath Dr. Otto, in Marienwerder vertreten.

Rehden, 28. Juli. Bei dem Besitzer K. in Plement gerieth der Arbeiter Potorski mit dem Dienstmädchen Prokowska in Streit, wobei P. der B. mit einer Hengabel einen Stich in die Oberschenkel versetzte.

Culm, 28. Juli. Herr Kreisphysikus Dr. Heyse hat jetzt die Untersuchung der Schüler auf Granulose des Kreises beendet. Das Gesamtergebnis ist günstig zu nennen. Von den sämmtlichen Schülern der 78 Schulen des Kreises sind nur wenige Prozente mit Granulose behaftet.

Culm, 28. Juli. Herr Rentier Max Dähn hat sein am Markt gelegenes Hausgrundstück mit dem Vorbau, in welchem seit Jahren außer einem Materialwaaren- und Restaurationsgeschäft noch eine Sauertraufabrik und Gemüseverhandlungsbetrieb betrieben wurde, an den langjährigen Pächter, Herrn Kaufmann Alfred Schilling, für 45 000 Mk. verkauft.

Thorn, 28. Juli. Wegen Verleumdung des Herrn Obersten Delrich durch die Presse hatten sich heute vor der Strafkammer der Landwirth Robert Schmidt, der Malermeister Hermann Brosche, der Schlossermeister Smigowski und

der Redakteur Friedrich Kretschmer von hier zu verantworten. Die ersten drei Angeklagten hatten im Februar d. J. geschäftlich in der Kantine der Kaiserin zu thun. Nachdem sie vorchriftsmäßig auf der Wache Erlaubniß zum Betreten der Kantine nachgeholt, begaben sie sich nach der Kantine. Dort erschien auch Oberst Delrich und fuhr sie heftig mit den Worten an, daß Civilpersonen nur in Begleitung eines Offiziers die Kantine betreten dürften.

Riesenburg, 28. Juli. Morgen rückt unser Kürassier-Regiment nach D. Chlud ab, um an einem dort abzuhaltenden Gefechtschießen mit scharfen Patronen Theil zu nehmen. Diese Schießübung sollte Anfangs auf dem zwischen Riesenburg und Rosenberg gelegenen Brunauer Gelände abgehalten werden, wozu jedoch die Brunauer Gutsverwaltung die Genehmigung nicht erteilte.

Marienwerder, 28. Juli. (N. W. M.) Herr Bürgermeister Würz beging heute seinen 60. Geburtstag, aus welchem Anlaß ihm von unseren beiden Militärkapellen in früher Morgenstunde ein Ständchen gebracht wurde.

Zoppot, 28. Juli. Die Badedirektion hatte hier für Kurgäste und Einheimische ein Lawn-Tennis-Turnier veranstaltet. Es wurde Donnerstag und Freitag von früh 7 Uhr bis gegen Mittag gekämpft.

Langfuhr, 28. Juli. Ein großes Trauergeschehen leitete heute Vormittag den hier gestorbenen Kgl. Steuerath a. D. Herrn Carl Kluth zur letzten Ruhestätte nach dem St. Peter-Paul-Kirchhofe. Herr Prediger Weinlig hielt die Trauerandacht.

Elbing, 28. Juli. Im Diakonissen-Krankenhaus zu Elbing wurden im Jahre 1898 309 Kranke in 10598 Verpflegungstagen verpflegt. Vereinnahmt wurden aus Geschenken 408,28 Mk., aus laufenden Jahresbeiträgen 782,50 Mk., für Freibetten 1500 Mk., aus Zuschüssen 3600 Mk., für Kur- und Verpflegung der Kranken 12702,45 Mk., für Zinsen 390,50 Mk., aus eingegangenen Kapitalien 12900 Mark u., insgesamt 33274,59 Mk.

Königsberg, 28. Juli. Die erste Bismarckssäule in Ostpreußen soll auf dem „Hegeberge“, einem Berge des im Samlande gelegenen Altgebirges, errichtet werden. Eine Kommission hat dieser Tage diesen Platz als den geeignetsten ausgewählt, da man von der Plattform einen weiten Blick ins Land hinein und bis auf die See hin hat.

Der Geh. Regierungs-Rath Landrath Frhr. v. Hüllessem fuhr mit seinem bei ihm auf Urlaub befindlichen Sohne, welcher Oberleutnant im 1. Garde-Regiment zu Fuß ist, in einem mit einem feurigen Pferde bespannten Wagen auf der Labauer Chaussee, die bei Kuggen parallel mit der Eisenbahn läuft.

Braunsberg, 28. Juli. Gegenwärtig werden hier Unterhandlungen gepflogen, welche den Zweck haben, ein Stück der Brandstelle zum Ausbau der Neustädtischen Kirche hinzuzukaufen. Mit den Aufräumungsarbeiten ist an mehreren Stellen begonnen worden.

M Braunsberg, 28. Juli. Vor der hiesigen Ferien-Strafkammer stand heute der Knecht Franz Kautenberg aus Heiligenhof, jetzt in Rinten wohnhaft, unter der Anklage der Gefährdung eines Eisenbahnzuges. Obgleich der Angeklagte gehört hatte, daß durch Auslegen von Steinen auf Schienen ein Zug zu Schaden kommen kann und daß dabei auch Menschen getödtet werden könnten, hat er am Sonntag, den 19. Februar, einen mäßig großen Stein auf eine Schiene des

Eisenbahn Kobbehuber-Allenstein gelegt, bevor der Zug 772 die betreffende Stelle in der Nähe von Heiligenhof passierte. Er hat den 9 Kilogr. schweren Stein angestandenemmaßen absichtlich in einer Richtung auf eine Schiene gelegt, damit er von dem Zugpersonal erst aus nächster Nähe gesehen werden konnte. Wenn dieses mal auch kein Unfall erfolgte, so hatte der Angeklagte durch seinen unangebrachten Streich doch ein solches Hindernis bereitet, daß eine Entgleisung des Zuges leicht erfolgen und großes Unglück hätte entstehen können. Der Gerichtshof erkannte auf 1 Jahr Gefängnis unter Anrechnung von einem Monat der verbüßten Unterjuchungshaft.

**\* Vartenstein, 28. Juli.** Bei dem letzten über die hiesige Gegend gehenden Gewitter schlug ein Blitzstrahl in einen Neubau des Dorfes Reddenau, auf dem Arbeiter beschäftigt waren. Einer von ihnen wurde getroffen und liegt schwer krank darnieder. — In der vergangenen Nacht erkünten um 12 Uhr die Feuerlöcher, die in der Moderstraße befindliche Scheune des Ackerbürgers Wohlfeil stand in Flammen. Zwei Pferde, sämtliches Futter und viel Inventar sind verbrannt. Der Schaden ist zum Teil durch Versicherung gedeckt. Mitverbrannt sind außerdem zwei Pferde der Handelsfrau Hund.

**m Jankenburg, 27. Juli.** Wegen Landfriedensbruchs, Hausfriedensbruchs und öffentlicher Beleidigung verhandelte die heutige Strafkammer wider den Invaliden Johann Held, den Besitzer Ferdinand Lawrenz, den Müller Ferdinand Krüger, den Schmiedemeister Wilhelm Bogdahn, den Schmiedemeister Eduard Brodowski, den Besitzer und Gemeindevorsteher Friedrich Vorm, den Besitzer Friedrich Ehmer und den Knecht August Podlaski aus Szingillen, Kreis Goldap. Held bezieht eine Militärinvalidenpension von jährlich 108 Mk. und von der Gemeinde Szingillen eine jährliche Armenunterstützung von 40 Mk. Von dem Besitzer Radolnei hatte er ein kleines Grundstück gepachtet. Da er aber mit dem Pachtzins im Rückstande blieb, wurde er auf Räumung verklagt, dem Klageantrag gemäß verurteilt und durch den Gerichtsvollzieher K. aus der Wohnung herausgesetzt. Radolnei schloß die Thür ab und vernagelte die Fenster. Noch an demselben Abend bewaffnete sich Held mit einer Fackel, erbrach die Thür seiner früheren Wohnung und setzte sich wieder in den Besitz des Grundstücks. Als er davon Kenntniß erhielt, setzte er sich mit dem Gerichtsvollzieher S. in Verbindung, welcher den Held am 11. April abermals aus der Wohnung zwangsweise entfernte. Dabei beleidigte S. den Gerichtsvollzieher gröblich. Als nun seine Sachen auf der Straße lagen, mußte die Gemeinde Schritte thun, um ihn unterzubringen. Aus diesem Grunde kam ziemlich das ganze Dorf zusammen. Unter den Versammelten befanden sich sämtliche Angeklagte, welche vor dem Radolneischen Hause Aufstellung nahmen. Brodowski heulte wie ein Hund, und dann wurde ein Bombardement auf das Radolneische Haus eröffnet, an welchem sich Held, Lawrenz, Bogdahn, Brodowski und Ehmer beteiligten und welches zwei Stunden währte. Die Fenster und Läden wurden zertrümmert, etwa 200 Steine lagen im Hause. Die Strafkammer verurteilte Held zu neun Monaten und die zuletzt genannten vier Angeklagten zu je drei Monaten Gefängnis. Krüger, Vorm und Podlaski wurden freigesprochen.

**\* Gumbinnen, 27. Juli.** Während zur Deckung der städtischen Gemeindebedürfnisse die Steuerzuschläge in diesem Rechnungsjahre gegen das Vorjahr unverändert geblieben sind, haben sich die Kirchensteuern der lutherischen Kirche erhöht. Es sind 9 Prg. gegen 6 Prg. im Vorjahre von der Grund- und Gebäudesteuer und 15 Prg. gegen 10 Prg. der klassifizierten Einkommensteuer zu zahlen. — Wegen der steten Ausdehnung

des Reichbildes wird die Stadt Gumbinnen vom 1. Oktober d. Js. ab in 4 Polizeibezirke eingetheilt, und es wird ein weiterer Polizeibezirk angegliedert.

**\* Schulig, 28. Juli.** Gestern Abend ertrank in der Weichsel der Duhnenmeister Witt. Er kam mit seinem Schwager von der Arbeitsstätte mit einem Kahn über die Weichsel und landete am Duhnenkopfe. Hierbei stürzte er hintenüber ins Wasser. Die Leiche wurde sogleich gefunden.

**f. Wreschen, 28. Juli.** Der Verein für Armen- und Krankenpflege hier selbst hat im abgelaufenen Geschäftsjahre im Ganzen 1605,10 Mk. vereinnahmt. Die Ausgaben beliefen sich auf 1249,87 Mk. Den Vorstand bilden die Herren: Richter Güterbock Vorsitzender, Rechtsanwalt Beyher Schriftführer, Gemeinde-Rabbiner Dr. Lewin Rentant, Landrath Kühne, Bürgermeister Seydel, Kreisphysikus Dr. Michaelsohn, Rittergutsbesitzer v. Seydebrand u. d. Laja und Kaufmann Louis Fark.

**v. Drumburg, 27. Juli.** Die von der städtischen Vertretung beschlossene Errichtung einer Stadtsparkasse (es besteht schon eine Kreissparkasse) hat die Genehmigung des Herrn Oberpräsidenten erhalten; die Bestätigung der Satzungen ist aber bis zum Erscheinen der Ausführungsbestimmungen zum Bürgerlichen Gesetzbuch aufgeschoben worden.

**l. Rummelsburg, 27. Juli.** In der heutigen Stadtverordnetenversammlung wurde beschlossen, das Denkmal für den Fürsten Bismarck auf dem Marktplatz in der Nähe der evangelischen Kirche aufzustellen, und in die Ausführungskommission die Herren Bürgermeister Jilmer, Kammerer Goller, Kreisbaumeister Köjener und Fabrikbesitzer L. Klatt zu wählen.

### Verschiedenes.

— Durch eine schwere Regenböe wurde am Freitag Nachmittag zwischen Rittenort und Friedrichsdorf der Kutter des Kieler Hafentapitans zum Kentern gebracht. Die Besatzung, aus einem Detaschier, einem Oberbootsmann und sechs Matrosen bestehend, stürzte ins Wasser; drei Matrosen ertranken, der übrige Theil der Besatzung wurde durch hinzueilende Dampfboote gerettet.

— [Theure Liebhaberei.] Fünf amerikanische Briefmarken wurden kürzlich in St. Louis auf einer Auktion von einem Liebhaber für 725 Dollars (etwa 2900 Mk.) erworben. Die Marken stammen aus dem Jahre 1845.

— [Abstruz.] In Berratt (Schweiz) sind zwei Pariserinnen beim Gelbeißpfänden verunglückt. Sie wurden von zwei Postbeamten am Freitag früh aufgefunden. Eine war todt, die andere schwer verletzt.

— Der tiefste Landsee Deutschlands, so weit durch die Literatur bekannt, ist — abgesehen von den drei in den bayerischen Alpen gelegenen Königs-, Walchensee und Starnbergersee — nach den Ergebnissen von Lotungen der Dragagee in Hinterpommern. Dieser beinahe 19 Quadratkilometer große Landsee besitzt, wie in der geographischen Zeitschrift „Globus“ mitgetheilt wird, hart neben Unteseen von nur 2 bis 3 Meter die bemerkenswerthe Tiefe von 83 Meter (Mittelwasserstand). Die Tiefe des bis dahin als tiefster Binnensee Deutschlands bekannten Pulvermaars in der Elbe beträgt nur 76 Meter.

— [Verrechnet.] „Du hast doch so große Hoffnungen auf die Heirath des Barons, Deines Schuldners, gesetzt; haben sich die erfüllt?“ — „Ach nein; jetzt pumpt auch noch seine Frau bei mir!“

Von allem das Best  
Ist ein Herz heiter und fest,  
Ein gesunder Leib,  
Ein liebes Weib  
Und ein kleines Eigen,  
Wer das hat, mag sich freuen und schweigen!  
Johannes Trojan.

### Danziger Produkten-Vorje. Wochenbericht.

Sonnabend, den 29. Juli 1899.

An unserem Markte waren die Zufuhren per Bahn von ziemlich gleicher Größe wie in der Vorwoche. Es sind im Ganzen 170 Waggons gegen 176 in der vorigen Woche, und zwar 98 vom Inlande und 72 von Polen und Rußland, herangekommen. — Weizen. Der Verkehr in diesem Artikel war ein minimaler, veranlaßt durch sehr schwaches Angebot und äußerst geringe Preise. Nur die Mühlen in der Umgegend haben hin und wieder etwas gefragt. Preise waren aber rückgängig. Es sind nur ca. 300 Tonnen umgekehrt. — Roggen. Die Zufuhren haben weiter nachgelassen. Der Export zeigt nicht das geringste Interesse für diesen Artikel, dagegen trat eine Exportmühle lebhaft als Käufer auf und war diese bei dem schwachen Angebot gezwungen, allmählich Mk. 2 höhere Preise anzulegen. Ca. 400 Tonnen wurden gehandelt. — Gerste. Es sind nur zwei Waggons herangekommen. Gehandelt ist inländische große 662 Gr. Mk. 125, russische zum Transit Futter Mk. 102 p. Tonne. — Daser erzielte inländischer zum Konsum Mk. 128 bis Mk. 132, fein weiß Mk. 134 p. Tonne. — Erbsen, inländische, mittel Mk. 123, polnische zum Transit weiß mittel Mk. 103, Futter Mk. 102, Mk. 105 p. To. bezahlt. — Schweinebohnen polnische zum Transit Mk. 102 p. To. bezahlt. — Linfen, russische zum Transit kleine abfallend Markt 110 per Tonne gehandelt. — Hülsen ist noch schwach zugeführt, da die Landleute mit der Roggenernte beschäftigt sind. Preise blieben unverändert. Inländischer je nach Qualität Mk. 190 bis Mk. 200, abfallend Mk. 90 bis Mk. 180, polnische zum Transit Markt 170 bis Mk. 180 per Tonne bezahlt. — Raps unverändert. Inländischer Mk. 203, Mk. 210, polnischer zum Transit Mk. 188, Mk. 190 per Tonne gehandelt. — Weizenkleie ziemlich unverändert. Grobe Mk. 4,00, feine Mk. 3,80, Mk. 3,87 1/2, Mk. 3,90 per 50 Kgr. bezahlt. — Roggenkleie Mk. 4,40, Mk. 4,50 per 50 Kilogr. gehandelt. — Spiritus. In Folge der großen Fertigkeit an den auswärtigen Vörien hat auch hier eine Preissteigerung von Mk. 1,50 stattgefunden. Zuletzt notirte nicht kontingentirter loco Mk. 42,25 per 10 000 Liter 1/2.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.



ist der seltene Auszug des Myrrhenharzes (Patent Nr. 63592) 1:10 mit Wachs verdickt. Bei Hautleiden, Wunden, Geschwüren, Verbrennungen etc. seit Jahren glänzend bewährt und ärztlich warm empfohlen. In Tuben à 50 Pfg. und Mk. 1.— in den Apotheken erhältlich. Broschüre, worin über 1000 Aerzte ihre Erfahrungen niedergelegt hab., grat.

Die Anskanftei W. Schimmelpfeng in Berlin W., Charlottenstraße 23, Breslau, Hamburg, Königsberg u. s. w. hat ausländische Niederlassungen in Amsterdam, Brüssel, Budapest, London, Paris, Wien, Zürich und beauftragt über 750 Angehörige, in Amerika und Australien ist sie vertreten durch The Bradstreet Company. Tarife portfrei. [2900]

### Amtliche Anzeigeh.

#### Verdingungs-Anzeige.

Neubau eines Amortirter-Wohnhauses zu Gollub Kreis Drieken.

7036] Die Ausführung der Erd-, Maurer-, Asphalt-, Stein-, Zimmer-, Staaker-, Schmelde- und Eisen-, Dachdecker- und Klempner-Arbeiten einschließlich aller Materiallieferungen zu obigem Neubau soll in einem Lose in Wege des öffentlichen Ausschusses unter Hinweis auf die in Nr. 13 des Amtsblattes der königlichen Regierung zu Marienwerder vom 29. März 1899 veröffentlichten Bedingungen für die Bewertung im Arbeiten und Lieferungen für die Ausführung von Hochbauten der Staatsbau-Verwaltung vergeben werden.

Verfesselte und mit entprechender Aufschrift versehene Angebote, nebst den geforderten Proben, sind bis zum

**Sonnabend, den 12. August, Vorm. 11 Uhr,**

an den unterzeichneten Baubeamten post- und befristet einzureichen. Verdingungsanschläge, Bedingungen und Zeichnungen können im Dienstzimmer deselben zu Thurn, Gerechtigkeitsstr. 16 II, eingesehen, die besonderen Bedingungen, die technischen Vorschriften und die Verdingungsanschläge, welche als Formulare für die Angebote zu verwenden sind, ebenfalls gegen gebührenfreie Einreichung von 6 Mark bezogen werden.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Thurn, den 28. Juli 1899.

Der königliche Kreisbauinspektor.

Morin.

#### Bekanntmachung.

6738] Die Provinzial-Irrenanstalt Conradstein bei Br.-Stargard sucht von sofort 2 tüchtige Schlosser, welche daselbst längere Zeit Beschäftigung finden.

Werber wollen ihre Gesuche mit Angabe der Lohnansprüche in den Unterzeichneten einreichen.

Conradstein, den 26. Juli 1899.

Der Direktor.

#### Lieferungs-Vergebung.

6784] Die Lieferung der Fleischwaaren, Kartoffeln und Viktualien für das unterzeichnete Bataillon während der Unterbringung auf dem Übungsplatz Gruppe vom 21. 8. bis 1. 9. 1899 soll vergeben werden.

Angebote für Fleisch-, Kartoffel- und Viktualienlieferung getrennt, sind bis zum 1. August d. J. einzuenden.

Dierode, den 27. Juli 1899.

königliches III. Bataillon Infanterie-Regiments von Grolman (1. Pos.) Nr. 18.

6161] In hiesiger Stadt ist die Stelle des

#### zweiten Arztes

von sofort durch einen approbirten Arzt christlicher Konfession zu besetzen.

Derselben wird die gut honorirte städtische Armenbraxis zugesichert, auch ist eine erhebliche Zunahme der Praxis mit Sicherheit zu erwarten.

Domnan, im Juli 1899.

Der Magistrat.

Neubau eines Bataillons-Kasernements zu Bishodburg (Ostpr.). [6664]

Suche zum 1. September cr. zwei mit Abrechnungsarbeiten vertraute Bautechniker. Bevorzugt werden Techniker, welche bei Garnisonbauten bereits mit Erfolg gearbeitet haben. Dem bis zum 15. August an den unterzeichneten Bauleitenden einzureichenden Gehalt und Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Gehaltsansprüche beizufügen.

Der Magistrat. Der Bauleitende. Kfeldt. E. Klette.

#### Unterricht.

Kinderfräulein, Stützen

Stabenmädchen, Jungr. bildet die Fröbelschule, verbunden mit Koch-, Haushaltungsschule und Kindergarten, Berlin, Wilhelmstr. 105, in 2- bis 6monatigen Kursus aus. Jede Schülerin erhält durch die Schule Stellung, ebenso junge Mädchen, welche nicht die Anstalt besuchen. Auswärtigen billige Pension. Prospekt gratis. Herrschaft. Können jederzeit engagiren. Vorsteherin Klara Krohmann.

### Holzmarkt

#### Oberförsterei Junkerhof

bei Konisenthal, Bez. Bromberg.

7030] Auf dem Holztermin am 7. August d. J. in Kl.-Gahn kommen zum Verkauf: 36 rm 3 m lange Kiefernrollen, 485 rm Kiefernklößen, Reiser I. und II. nach Bedarf.

Der Oberförster.

Am Montag, den 7. August, Vorm. 9 Uhr kommen im Ott'schen Gashaus zu Guttstadt aus dem Guttstädter Stadtwalde, 3-6 km vom Bahnhof, in großen Losen vor dem Einschlage zum Verkauf:

etwa 15000 fm Fichtenlangholz.

Der Einschlag erfolgt für Rechnung des Verkäufers bis 1. April 19 0, Zovistärke bei den beiden ersten Tagelassen 18 cm, sonst 16 cm. Die Gebote erfolgen in Prozenten der Tage. Für jedes gekaufte Festmeter ist im Termin ein Anzahl von 1 Mark zu zahlen. [6974]

Wichertshof b. Guttstadt Ostpr., den 27. Juli 1899.

Der Oberförster.

#### Holzverkauf.

5936] Circa 6000 Ueberstandshölzer, Kiefern, Eichen, von 20 Zoll aufwärts, sind nebst zugehörigen Meißelbohlen zu verkaufen. Auktions-Termin Ende September. Besichtigung jeder Zeit per August und September gestattet. Nächste Valuation Radost, Straße Graudenitz-Platz Weitz. Näheres durch die Forst-Verwaltung der Herrschaft Okalewo, Kreis Kyvin, Gouv. Vorkl. Rußland. Versteifliche Sendungen postlagernd Gornz no Weitzreisen.

Die Forst-Verwaltung.

Von meinen Brunneneinstern sind beschäftigt: Goldschmid auf Rittergut Damrau bei Wreschen, Station Schlohan Weitz. [7102]

Klammer in Lautenburg Weitz, auf dem Grundstück des Herrn Administrators Kottwitz gegenüber dem Bahnhofs. Da die Arbeiten bald beendet sind, bitte ich um weitere Anfragen in Erdbohrungen, Brunnenbauten, Pumpen- u. Wasseranlagen. Besprechung am Vauorte kostenlos.

Franz Rutzen, vorm. Hermann Blasendorff, Berlin, Neue Friedrichstr. 47, Pumpenfabrik, Brunnenaub-Geschäft.

100 Master Lort habe zu verkaufen, aber im August abzuführen. [6795] F. Gorki, Roggenbauern. 6855] Eine neu verbundene

Scheune 100 Fuß lang, 30 Fuß tief, 12 Fuß hoch, zu Ziegeldach, sofort preiswerth zu verkaufen. Ernst Schenemann, Neustettin.

Wintergerte zur Saat. [6932] (Auslaß Mitte September, Erste Ende Juni). Die Erträge sind enorm. Von 2 Scheffel Ausfaat 50 Scheffel Ertrag in diesem Jahre. Verkauf mit 8 Mark den Centner. L. Balzer, Brattwin.

Wintergerte zur Saat. [6932] (Auslaß Mitte September, Erste Ende Juni). Die Erträge sind enorm. Von 2 Scheffel Ausfaat 50 Scheffel Ertrag in diesem Jahre. Verkauf mit 8 Mark den Centner. L. Balzer, Brattwin.

Wintergerte zur Saat. [6932] (Auslaß Mitte September, Erste Ende Juni). Die Erträge sind enorm. Von 2 Scheffel Ausfaat 50 Scheffel Ertrag in diesem Jahre. Verkauf mit 8 Mark den Centner. L. Balzer, Brattwin.

Wintergerte zur Saat. [6932] (Auslaß Mitte September, Erste Ende Juni). Die Erträge sind enorm. Von 2 Scheffel Ausfaat 50 Scheffel Ertrag in diesem Jahre. Verkauf mit 8 Mark den Centner. L. Balzer, Brattwin.

Wintergerte zur Saat. [6932] (Auslaß Mitte September, Erste Ende Juni). Die Erträge sind enorm. Von 2 Scheffel Ausfaat 50 Scheffel Ertrag in diesem Jahre. Verkauf mit 8 Mark den Centner. L. Balzer, Brattwin.

Wintergerte zur Saat. [6932] (Auslaß Mitte September, Erste Ende Juni). Die Erträge sind enorm. Von 2 Scheffel Ausfaat 50 Scheffel Ertrag in diesem Jahre. Verkauf mit 8 Mark den Centner. L. Balzer, Brattwin.

Wintergerte zur Saat. [6932] (Auslaß Mitte September, Erste Ende Juni). Die Erträge sind enorm. Von 2 Scheffel Ausfaat 50 Scheffel Ertrag in diesem Jahre. Verkauf mit 8 Mark den Centner. L. Balzer, Brattwin.

Wintergerte zur Saat. [6932] (Auslaß Mitte September, Erste Ende Juni). Die Erträge sind enorm. Von 2 Scheffel Ausfaat 50 Scheffel Ertrag in diesem Jahre. Verkauf mit 8 Mark den Centner. L. Balzer, Brattwin.

Wintergerte zur Saat. [6932] (Auslaß Mitte September, Erste Ende Juni). Die Erträge sind enorm. Von 2 Scheffel Ausfaat 50 Scheffel Ertrag in diesem Jahre. Verkauf mit 8 Mark den Centner. L. Balzer, Brattwin.

Wintergerte zur Saat. [6932] (Auslaß Mitte September, Erste Ende Juni). Die Erträge sind enorm. Von 2 Scheffel Ausfaat 50 Scheffel Ertrag in diesem Jahre. Verkauf mit 8 Mark den Centner. L. Balzer, Brattwin.

#### Ärztliche Vertretung

übern. Dr. med. im Staatssex für Aug.-Okt. Vorzogl. Ref. Off. sub N. 212 an Haasen-stein & Vogler A.-G., Königsberg 1. Pr. [7096]

#### Höhere Handelsschule

zu Jauer in Schl. Wissenschaftl. Ausbild. für den kaufm. Beruf u. gleichs. für das Einj.-Freiw.-Exam. Schulanf. 10. Oktober. Prospekt durch [5019] Direktor G. Müller.

Prämiirt mit der silbernen Medaille auf der Gastgewerb. u. Hochkunstausstellung z. Vg. 1899. Gegründet 1888.

#### Bromberger Frauenarbeitschule

mit hauswirthschaftl. Pension, Gammstr. 3 u. 25. Abth. I. Gewerbechule und Seminar für Handarbeits-Lehrerinnen: Hand-, Maschine- u. Wäschmaschinen, Schneidern und Schnittzeichnen, Fuß, Waschen, Glanzvlätten, Kunsthand, Aufzeichnen, Brennen, Schnitzen zc. Turnen zc. [7072]

Abth. II. Koch- und Handhabungsschule: Einfache und feine Küche, Baden, Eraten, Garniren, Serviren, Zubereiten von Gesellschaftessen zc., Unterweisung in all. hauswirthsch. Vorkommnissen zc. [7072]

Abth. III. Handelsschule: Einj. u. dopp. Buchführg., Comptoirarb., Deutsch, Rechn., Schreibsch., Handelsgeograph., Stenograph., Schreiben zc. Ausbildung für's Haus u. Erwerb, als Lehrerinnen, Stütze d. H., Buchhalterin, Stenographin zc. Prospekt kostenfrei. Anmeldungen nimmt entgegen Frau M. Kobligh, Vorsteherin. Die Direktion.

Eines der ältesten u. bestrenommirten Häuser in

#### Vordeaux- und Südweinen

alkent. vorzügl. eingeführt. Speziell in den kleineren und mittl. Sorten außerordentl. leistungsfähig, beachtenswert an geeigneten Plätzen Interessenten unter besonders vortheilhaften Bedingungen

#### Allein-Verkauf

zu übertragen und bittet Bewerber um Aufgabe ihrer Adresse unter A. H. 30 an Rudolf Woffe, Danzig.

6992] Gegen Ende der Ernte wird ein leistungsfähig, kompl. Dampftriebwerk

#### Dampftriebwerk

für längere Zeit zu leihen gesucht. Gefl. Offerten erbittet Wichmann, Dom. Neßden Westpreußen.

#### Pension

find. schulbild. Mädchen p. 1. August ab 1. Oktober in meinem Hause. Beaufsichtigt der Schularb., sowie Nachhilfe wird sorgfältig ertheilt. Soult, Königsberg in Pr., Königsstraße 88, II.

#### Pension

find. schulbild. Mädchen p. 1. August ab 1. Oktober in meinem Hause. Beaufsichtigt der Schularb., sowie Nachhilfe wird sorgfältig ertheilt. Soult, Königsberg in Pr., Königsstraße 88, II.

#### Pension

find. schulbild. Mädchen p. 1. August ab 1. Oktober in meinem Hause. Beaufsichtigt der Schularb., sowie Nachhilfe wird sorgfältig ertheilt. Soult, Königsberg in Pr., Königsstraße 88, II.

Ein kinderl. Ehepaar u. e. Kind v. distr. Geb. geg. eine Abfindung zu adoptiren. Gefl. Offerten unt. Nr. 6619 an den Geselligen erbet.

#### Reservisten-Entlassungen

Während der kann sich eine geeig. Persönlichkeit, welche die Militärtafeln besucht, durch den Verkauf eines neuentwerferten, konfurrenzlosen Militärartikels sehr viel Geld verd. Gefl. Off. u. T. 1284 a Haasen-stein & Vogler, A.-G., München.

#### Pinolett u. Delmenhorster u. Vinolen u. Tapeten u. Farbenhandlung von E. Dessonnock.

zur Saat, diesjähriger Gebrauch auf Boden 6. Klasse pro Morgen 17 Ctr., offerirt mit 150 Mark v. Tonne Dom. Alt-Janischau bei Belslin.

#### Wintergerte zur Saat

zur Saat, diesjähriger Gebrauch auf Boden 6. Klasse pro Morgen 17 Ctr., offerirt mit 150 Mark v. Tonne Dom. Alt-Janischau bei Belslin.

#### Wintergerte zur Saat

zur Saat, diesjähriger Gebrauch auf Boden 6. Klasse pro Morgen 17 Ctr., offerirt mit 150 Mark v. Tonne Dom. Alt-Janischau bei Belslin.

#### Wintergerte zur Saat

zur Saat, diesjähriger Gebrauch auf Boden 6. Klasse pro Morgen 17 Ctr., offerirt mit 150 Mark v. Tonne Dom. Alt-Janischau bei Belslin.

#### Pension

finden vom 1. Oktober cr. ab zur hauswirthschaftl. u. wissenschaftl. Ausbildung freudl. Aufnahme in ein. evangel. Beamtenfamilie. Eigene Villa, lebhaftes Geselligkeit. Pension inkl. Unterricht 600 Mk. p. anno. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6187 durch den Geselligen erbeten.

#### Wintergerte zur Saat

zur Saat, diesjähriger Gebrauch auf Boden 6. Klasse pro Morgen 17 Ctr., offerirt mit 150 Mark v. Tonne Dom. Alt-Janischau bei Belslin.

#### Wintergerte zur Saat

zur Saat, diesjähriger Gebrauch auf Boden 6. Klasse pro Morgen 17 Ctr., offerirt mit 150 Mark v. Tonne Dom. Alt-Janischau bei Belslin.

#### Wintergerte zur Saat

zur Saat, diesjähriger Gebrauch auf Boden 6. Klasse pro Morgen 17 Ctr., offerirt mit 150 Mark v. Tonne Dom. Alt-Janischau bei Belslin.

#### Wintergerte zur Saat

zur Saat, diesjähriger Gebrauch auf Boden 6. Klasse pro Morgen 17 Ctr., offerirt mit 150 Mark v. Tonne Dom. Alt-Janischau bei Belslin.

#### Wintergerte zur Saat

zur Saat, diesjähriger Gebrauch auf Boden 6. Klasse pro Morgen 17 Ctr., offerirt mit 150 Mark v. Tonne Dom. Alt-Janischau bei Belslin.

# Kieferne Balken gesucht.

7132] 500 Stück Kieferne Balken, 21 x 26 cm stark, 6 1/4 und 6 1/2 m lang, gut vollständig geschnitten, gesund, nicht verblaut, suche ich zur Lieferung Ende August, Anfang September in ganzen oder kleineren Posten zu kaufen. Sofortige Barzahlung. Abnahme beim Lieferanten. [7132] E. Stolzenburg, Allenstein.

**B. Doliva**  
 Thorn-Artushof  
**Uniformen**  
 garantiert tadellose Ausführung  
**Militär-Effekten**  
 (Preisliste postfrei). [2905]

## Die Plan- und Sackfabrik mit electrischem Betrieb

# Gebrüder Siebert

Königsberg i. Pr., Klapperwiese 10  
 empfiehlt bei billigst gestellten Preisen ihr grosses Lager  
 Getreidesäcke, Mehlsäcke und Kartoffelsäcke,  
 Hopfensäcke, Sprensäcke, Bettsäcke, Strohsäcke,  
 Wollsäcke und Wollschur, [7133]  
 Wenig gebrauchte Getreidesäcke 50, 55, 60, 65  
 und 70 Pf. das Stück. Gleichzeitig offeriren:  
 Sackband à Kgr. 60 Pf.  
 Ripspläne, Wirtschaftspläne, Wagenpläne mit  
 Messingösen u. Schnur, Stück 6, 7, 8, 9 und 10 Mk.  
 Wasserdicht imprägnirte Pläne in jed. Grösse,  
 fertiggestellt mit Messingösen, das Qua-  
 dratmeter 1,50, 1,75, 2,- und 2,25 Mk.  
 Das Zeichnen der Säcke und Pläne geschieht kostenfrei.

Das Dienstmädchen **Hilda**  
**Lawrenz** hat ihren Dienst  
 bei mir ohne Grund verlassen  
 und warne Hermit, derselben  
 Aufenthalt oder Dienst zu ge-  
 wahren. [6966]

**Peter Bartel**,  
 Gr.-Lubin.  
 Einige Centner feinsten  
**Schlenderhonig**  
 à Pfd. 1 Mk. hat abzugeben  
 Lehrer Doga, Neubof bei  
 6985] Nehden Westpr.

**Heirathen**  
 Dekanat, Weich. Einheirath.  
 kann nicht, Kaufmann, Vermög.  
 erwünscht, aber nicht Bedingung.  
 Politische Sprache notwendig.  
 Fam.-Verhältn., Lebenslauf, Be-  
 zeichnungen unter Nr. 6944 an den  
 Geselligen zur Weiterbeförderung  
 erbeten.

3873] 1100 Mrg. Mübb., Hof-  
 Std. m. 30-6 1000 Mrg. einzub. Off.  
 86 postlag. Bromberg. Mübb. bef.

**Heirathsgesuch.**  
 Für meine Nichte, mosaisch,  
 angenehme Erziehung, häuslich  
 erzogen, im Geschäft tätig,  
 suche ich bei einer Wittigst von  
 10000 Mark e nen jungen Kauf-  
 mann zwecks Verheirathung.  
 Offerten unter 7011 an den Ge-  
 selligen erbeten.

Für m. Verwandte, mos., aus  
 bester Familie u. v. ang. Lehrern,  
 Wittigst 20000 Mk., wird passende  
 Parthe gesucht.  
 Herren in gesch. Erbit belieh  
 ihre Off. mit Ang. n. d. Verh. u.  
 Nr. 6928 an den Gesell. einzureich.

**Heirathsgesuch.**  
 Jg. Mann, 29 J. a., Waite, der  
 in nächster Zeit ein Restaurant,  
 Garten u. ca. 60 Mrg. gr. Land-  
 wirthsch. übernimmt, wünscht sich  
 zu verheirathen. Damen od. Jg.  
 Wittwen mit etw. Verm., d. Lust  
 u. Liebe zur Wirthsch. haben,  
 werden gebeten, ihre Adress. mit  
 klarlegung der Verhältn. nebst  
 Bild, welches zurückgeschickt wird,  
 brieflich unter Nr. 6347 durch  
 den Geselligen einzuliefern.

**Heirathsgesuch.**  
 Für einen thätigen Geschäfts-  
 mann mit grossem Gehalt in  
 Rommer wird eine Lebensge-  
 fährte, kath. Konfess., gef. Damen  
 i. Alt. v. 20 b. 33 J., m. ca. 20000  
 Mk. Verm., woll. Photogr. und  
 näh. Angaben vertrauensvoll unt.  
 Nr. 6938 an den Gesell. richten.

6438] Konditor, Inh. ein. gr.  
 Boudoir u. Conf.-Gesch., 28 J.,  
 sucht e. treue Lebensgefährtin  
 aus acht. Familie. Jg. Damen  
 od. Wittw., d. sich tücht. Ge-  
 schäftsfrau u. Wirth. eign., bel.  
 Off. z. send. u. Ang. der Fam.-  
 u. Vermög.-Verh. u. W. M. 637  
 Informat.-Annahme d. Geselligen,  
 Danzig, Spengergasse 5.

**Geldverkehr.**  
 Geld gesucht auf mehrere abfolgt  
 sich. Hypoth. z. 4 1/2 b. 5 1/2 %  
 Gesf. Off. u. Nr. 3724 a. b. Gesell.  
 5000 bis 6000 Mark  
 per sofort zur ersten hypot.  
 larisch sicheren Stelle gesucht.  
 Briefl. Verbindung unt. Nr. 7086  
 an den Geselligen erbeten.

# Füllen-Märkte.



Ich kaufe: [7051]  
 Am Montag, den 7. August, Vormittags von 9-10 Uhr, in  
 Gruczno, Kr. Schw., und am selben Tage von 3-4 Uhr  
 in Kokoizko, Kreis Culm,  
 am Dienstag, den 8. August, Vormittags von 9-10 Uhr, in  
 Podwitz, Kreis Culm, und am selben Tage von 3-4 Uhr  
 in Dragass, Kreis Schw.,  
 am Mittwoch, den 9. August, Vormittags von 8-9 Uhr, in  
 Gr.-Nebran, Kreis Marienwerder, und am selben Tage  
 von 3-4 Uhr in Gr.-Falkenau bei Mewe,  
 am Donnerstag, den 10. August, Nachmittags von 2-3 Uhr,  
 in Bischofswerder vor den besten Gasthäusern,  
 ferner am Donnerstag, den 10. August, Vormittags, in  
 Jablonowo und  
 am Freitag, den 11. August, Vormittags, in Rosenberg  
 auf den von der Landwirtschaftskammer angeordneten Füllenmärkten  
 gute 2jährige, 1jährige und Abfahllüllen mit guten Rücken  
 und geradem Gang, laut ausgefülltem Deck- und Füllenschein von  
 königlichen Hengsten stammend.

**v. Loga,**  
 Wihorsee b. M.-Ezstie, Kreis Culm.  
**Briesen Wpr.**  
**Ein großer Laden**  
 mit 2 Schaufenstern nebst an-  
 liegend. Wohnung, gute Geschäfts-  
 lage, in der Bahnhofsstrasse, für  
 jedes Geschäft passend, ist unter  
 günstigen Bedingungen vom 1.  
 Oktober d. J. ab zu verm. etben.  
 B. Dombrowski, Bäderstr.  
 Briesen Westpr. [6374]

**Mewe.**  
 Laden mit vollst. Einricht. u.  
 Bohn., am Markte, worin über  
 30 J. ein Fab- u. Kurzwaaren-  
 Gesch. betw. u. ist andern zu  
 verm. Domgastst. Mewe Wpr.

**Thorn.**  
**Laden**  
 zum Kolonialwaaren-Geschäft zc.  
 sich eignend, in dem neuerbauten  
 Hause Friedr. 10/12 auf der  
 Wilhelmstr. zu verm. etben.  
 8331] Ulmer & Kaun, Thorn.

**Konitz Wpr.**  
 In meinem Hause Mühlenstr.  
 Nr. 36 ist ein [6019]  
**Laden nebst Wohnung**  
 in der Zeit vom 15. August bis  
 1. Oktober 1899 zu verm. etben.  
 H. Potratz in Konitz Wpr.

**Dirschau**  
**Geschäftslokal**  
 in Dirschau  
 in bester Lage, Markt- und  
 Danzigerstr. Ecke, ist von so-  
 gleich zu verm. etben.  
 Joseph Sternberg,  
 Dirschau. [6544]

**Ladenlokal**  
 im Bromberger vornehmsten  
 Viertel, in dem seit ca. 6 Jahren  
 Drogegeschäfte etablirt, per  
 1. Okt. d. J. zu verm. etben.  
**Gesicherte Existenz**  
 für Farbwaaren und Dete,  
 Drogen- und Kolonial- evtl.  
 Waarengeschäfte zc. Mietpreis  
 nach Uebereinkommen. [4942]  
 Gustav Schleising,  
 Bromberg.

**Zu kaufen gesucht**  
**Einlege-Gurken**  
 kauft jeden Posten [6707]  
 G. A. Marquardt, Graudenz.

**Mühsen**  
**Raps**  
 sowie alles andere Getreide  
 kauft zu höchsten Preisen [6367]  
 S. Anker, Danzig,  
 Spengergasse 54.

**Getreide u.**  
**Kartoffeln**  
 nach der Ernte lieferbar, und  
 gewähre auf Wunsch Bar-  
 zahlung.  
**Wolf Tilsiter, Bromberg.**

Wir kaufen jedes Quantum  
 entgeltlos [6635]  
**Sauer-Kirschen**  
 zum Marktpreise.  
 Geb. Casper, Thorn.

7005] Gut erhaltenes  
**Repositorium nebst**  
**Lombant**  
 sucht zu kaufen. Gesf. Offerten  
 unter X. 20 postl. Allenstein  
 erbeten.

# Kühe

7025] 2 schwere, hochtragende  
 Kühe  
 stehen zum Verkauf in Dom.  
 Kowallek bei Gr.-Leistenan.  
**Hühnerhund**  
 kurzhaarig, braun, im  
 2. Felde, zu jeder Jagdart vor-  
 züglich, verkauft [7029]  
 Schreiber, Förster,  
 Reibergrund bei Zwitz.

6938] Verkauft m. deutsch-engl.  
**Brauntiger-Vorsteherhund**  
 2 J. alt, tadellos gebaut, tücht.  
 Apport. z. Wasser u. Land, auf  
 Kom. d. Mann stell., f. 150 Mk.  
 Post, Förster, Liebenstein b. Lau-  
 bow Neppen. Ohn. St. Schmajorei.  
 7011] Drei echte

**Teckel-Hunde**  
 schwarz und chocoladenbraun,  
 10 Wochen alt, sind zu verkauf.  
 Forsthaus K. d. d. w. brück  
 bei Rastrow.

9095] 40 junge  
**Kammwoll-Mutterchafe**  
 werden zu kaufen gesucht.  
**Dominum Doet erste im**  
**a. Dpr. Südbahn.**

**Grundstücks- und**  
**Geschäfts-Verkäufe.**  
 (Schluss dieser Rubrik im  
 3. Blatt).

6969] Am Sonntag, den  
 30., Montag, den 31. d. Mts.,  
 und Dienstag, den 1. August,  
 Nachmittags, verkauft mein Ver-  
 treter in Bollesch bei Lauten-  
 burg Westpr. den Rest des von  
 mir parzellirten Gutes u. zwar:  
 90 Morgen guten und  
 gefunden Bodens mit  
 voller Ernte, ca. 40  
 Morgen Roggen auf  
 dem Halme u. 20 Juder  
 trocken u. gesund ein-  
 geernteten Arees.  
 Roggen und Alee gegen Kaffe.  
**Werner.**  
 Landw. Verzeilungsbureau  
 in Polen.

Ein erstes  
**Kolonialw.-, Eisen- u.**  
**Destillations-Geschäft**  
 mit grossem Umsatz, in Provinz-  
 Stadt Wpr. sofort zu verkaufen.  
 Zur Uebernahme 9000 Mk. er-  
 forderlich. Gesf. Offerten unter  
 Nr. 7007 durch den Gesell. erbt.

**Abbau-Bestückung**  
 Nr. 8000 Wpr., 270 Morgen,  
 bei 8000 Mark Anzahlung billig  
 zu verkaufen. Offerten unt. Nr.  
 7064 an den Geselligen erbeten.

**Bestückung im Dorfe**  
 bei Soldau, 300 Morgen Ader,  
 100 Morgen Wiesen- u. Weizen-  
 boden, Antheil an der Genossen-  
 schaft's-Brennerei, mit 25000  
 Mark Anzahlung zu verkaufen.  
 Offerten unter Nr. 7065 an den  
 Geselligen erbeten.

**I gutgeh. Bäckerei**  
 verbunden mit [6988]  
**Materialwaarengeschäft**  
 in einem gross. Dorfe d. Danziger  
 Niederung, ist vortbeil. zu verk.  
 Näheres sub Z. 205 an Haasen-  
 stein & Vogler, A.-G., Danzig.

**Ein Gut** [7041]  
 von 220 Morg. gut. Weizenbod.  
 inkl. 20 Morg. Wiesen, gut. Geb.  
 m. kompl. Invent., nahe Stadt  
 u. Bahn in der Prov. Posen, ist  
 umständehalber billig zu verk.  
 Näheres unter R. P. 500 postl.  
 Posen I. Agenten ausgeschloffen.

**Ein Gutwirthschaft**  
 gute Prodit., in ein. Kirchdorfe  
 vis-à-vis der Kirche gel., mit 2  
 Morg. dreifach. Wiesen u. 2 Morg.  
 Gartenland ist Familienverhält-  
 nisse sehr preisw. b. 2-30000  
 Mk. anz. v. sof. zu verkauf. und  
 zu über. durch den Güteragent.  
 L. Löwenthal, Freytag Wpr.

**Ein Gutwirthschaft** mit 60  
 Morgen feinem rothleefähigen  
 Acker, seit vielen Jahren in be-  
 sselben Hand, im grossen Dorf, an  
 Chaussee, umgeben von vielen  
 Gütern, gute Gebäude, 2 Pferde,  
 8 Rindvieh zc., gr. Geschäftsum-  
 satz, ist für 24000 Mark bei  
 9000 Mk. Anzahlung zu verkauf.  
 Weib. u. Nr. 7088 an d. Gesell.

**Gutgeh. Restaurant**  
 verb. m. Stehbetrieb m. ca. 2000 Mk.  
 z. über. Miethe 700 Mk. Umsatz ca.  
 7-8000 Mk. montl. Off. u. 7169a. Gesf.

**Hotel**  
 gutgehend, erstes, am Markt einer  
 Kreisstadt Westpr. mit Industrie,  
 Militär, Gericht, Gymnas., An-  
 zahlung 30000 Mk., ist Umstände  
 halber sofort verkäuflich.  
 Offerten unter Nr. 7131 an die  
 Expedition des Geselligen erbet.

# Eine Gastwirthschaft

mit Land ist anderer Unternehm.  
 halber von sofort unter günstig.  
 Bedingungen zu verkaufen. [7099]  
 St. Niendold, Gijwe b. Neubrücken.

**Eine Färberei**  
 nebst Laden und Wohnung hat  
 zu vergeb. [7123]  
 Aug. Neuwald, Wormditt.  
 Mein in Schneidemühl, zehn  
 Minuten vom Bahnhof u. direkt  
 am Pferdemarkt gelegenes

**Grundstück**  
 in d. bereits über 20 J. Wagen-  
 bauerei betrieb. word. ist, bin ich  
 will., and. Unternehm. hab. unt.  
 günst. Beding. zu verk. A. Kunkke,  
 Stellmachermstr. u. Wagenbauer,  
 Schneidemühl, Karlstrasse 6.

**Sichere Existenz.**  
 Ein seit über 30 Jahren be-  
 stehendes, rentabl. Manufaktur-  
 waaren-Gesch. u. Konfektion,  
 in einem lebhaft. polnisch. Orte  
 an der russischen Grenze, ist mit  
 einer Anzahlung von 5-6. 6000  
 Mark zu verkaufen. Gefällige  
 Offerten briefl. unter Nr. 7106  
 durch den Geselligen erbeten.

**Ein Privathaus**  
 mit schönem Garten und ausge-  
 dehnten Kellereien, in der Haupt-  
 strasse gelegen (Ueberstr. Markt  
 1300 bis 1500), ist von sofort  
 preiswerth zu verkaufen. Gesf.  
 Offerten unter O. E. postlag.  
 Culm erbeten. [6995]

**Freiwilliger Verkauf.**  
 6957] Die Bestückung des Herrn  
 Julius Schwarzki, Langenan,  
 etwa 1/2 Stunde von Danzig u.  
 unmittelbar am Bahnhof K.  
 Kleskau gelegen, bestehend in  
 circa 4 Dufen culm. nur guten,  
 in alter, hoher Kultur stehenden  
 Ackerlandereien u. Wiesen, nebst  
 dazu gehörig. neuen massiven  
 Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden,  
 werde ich Unterzeichnetem am  
 Dienstag, den 1. August cr.,  
 von Vormittags 10 Uhr,  
 an Ort und Stelle, im Gasthause  
 bei Herrn Jeremie, im Ganzen  
 oder in getheilten Parzellen ver-  
 kaufen. Kaufbedingungen werden  
 günstig gestellt.  
 Bei Verkauf der ganzen Be-  
 stückung nehme ich auch eine  
 kleinere in Zahlung.  
 Bemerkte noch, das die Chaussee  
 Danzig-Dirschau durch die  
 Dirschauer Brücke ganz in der  
 Nähe und Meierei am Orte ist.  
**Leopold Cohn, Danzig,**  
 Grund-gasse 109.

7101] Grundstücksverkauf.  
 Landw., welche über e. Kapital v.  
 20-30000 Mk. verfügen, wollen  
 sich melden unter Nr. 20 post-  
 lagend Marienwerder.

**Ein Geschäftshaus**  
 in dem seit ca. 30 J. ein Manuf.-  
 Kurz-, Weiß-, Woll- u. Putzgesch.  
 mit Erfolg betrieb. wurde, ist a.  
 Untern halb zu verkauf. od. zu  
 verpacht. Umz. 90000 Mk. Gesf. Off.  
 u. Nr. 7048 an den Gesell. erbet.

**Gut geh. Geschäft**  
 Waarenhaus der Kurzwaaren,  
 Tricotagen, Glas-, Porzellan-,  
 Emaille- u. Waaren-Brände,  
 kleineren Umfangs, in einer  
 Stadt Ostpreussens, ist bei 6-8.  
 10000 Mk. Anzahlung verkauf.  
 Das Geschäft ist neu und bringt  
 selbständigem Inhaber 6000 Mk.  
 Entkommen. Off. u. Nr. 7049  
 an den Geselligen erbeten.

**Grundstücks-Verkauf.**  
 in einer Kreisstadt Ostpreussens  
 mit Bahn und Schiffahrt, weit.  
 Bahnen in nächster Aussicht, m.  
 daranstossendem etwa 2 Morgen  
 grossen, vorzüglichem Obst- und  
 Gemüsegarten, Brunnen mit  
 vorzüglichem Trinkwasser, etwa  
 10 Morg. Land, darunter Wiesen  
 und Torfbruch, nebst den zuge-  
 hörigen Wirthschaftsgebäuden u.  
 einem Töpferbrennosen, zu jeder  
 größeren gewerblichen Anlage  
 geeignet, ist Umstände halber  
 günstig zu verkaufen. Zur Ueber-  
 nahme gehören ca. 3500 Mark.  
 Offerten unter Nr. 7013 an  
 den Geselligen erbeten.

**Bäckerei-Grundst. Verkauf.**  
 Umständeh. ist e. Grundstück mit  
 gangb. Bäckerei, angr. Waupl. u.  
 Gartenl., in d. Hauptstr. v. Morder,  
 an welch. die jetzt i. Bau begr.  
 elektr. Straßenbahn vorüberfährt,  
 sofort z. verkaufen. Abz. b. [6994]  
 A. Schenckner, Kollz. Beamt.,  
 Thorn, Gerberstr. 21 I.

**Pachtungen.**  
**Eine Bäckerei**  
 nebst Wohnung, auf Wunsch auch  
 Dampföfen, zum 1. Oktober zu  
 verm. etben. [7135]  
 Aug. Neuwald, Wormditt

6949] Ein gutgehendes  
**Material- u. Delikatess-Gesch.**  
 mit Ausbannung z. verm. etben.  
 R. A. Ehm, Elbing, Logenstr. 1.  
**Pachtung.**  
 Suche Pachtung m. eff. Inventar.  
 Hohe Rantion kann gestellt  
 werden. Offerten unter Nr.  
 7045 an den Geselligen erbeten.

# Stern'sches Conservatorium

zugleich **Theaterschule für Oper u. Schauspiel**  
**Direktor: Professor Gustav Hollaender.**  
 Berlin SW. Gegründet 1850. **Bernburgerstr. 22a.**  
 in dem neuen Gebäude der „Philharmonie“.  
 Vollständige Ausbildung in allen Fächern der Musik.  
 Beginn des Schuljahres am **1. Sept.** Eintritt jederzeit.  
 Sprechzeit 11-1 Uhr. Prospekte kostenfr. d. d. Sekretariat.

## Familien-Versorgung

582] Alle deutschen Reichs-, Staats- und Kommunal- u. Beamten, Amts- u. Gemeindevorsteher, Standesbeamten, Postagenten, ferner die Beamten der Sparkassen, Gewerkschaften u. Kommanditgesellschaften, Geistliche, Lehrer, Beamtinnen, Rechtsanwälte, Ärzte, Zahnärzte, Zahnkünstler, Ingenieure, Architekten, Redakteure, Offiziere z. D. und a. D., Militär-Ärzte, Militär-Apotheker und sonstige Militärbeamte, sowie auch die bei Gesellschaften und Instituten dauernd thätigen Privat-Beamten, welche für ihre Hinterbliebenen sorgen wollen, werden auf den

## Preussischen Beamten-Verein

Protector: Seine Majestät der Kaiser  
**Lebens-, Kapital-, Leibrenten- und Begräbnisgeld-Versicherungs-Anstalt**  
 aufmerksam gemacht.  
 Reiner Zugang 1898 = 3628 Versicherungen über  
 14888950 Mk. Kapital und 55330 Mk. jährl. Rente.  
 Versicherungsbestand 174822950 Mk. Vermögensbestand  
 48940000 Mk.

Der Ueberschuß des Geschäftsjahres 1898 beträgt rund  
 1700 000 Mk., wovon den Mitgliedern der größte Theil  
 als Dividende zugesührt wird.

Die Kapital-Versicherung des Preussischen Beamten-Vereins ist vorteilhafter als die i. g. Militärdienst-Versicherung.  
 Der Verein stellt Dienstkautionen für Staats- u. Kommunal-Beamter unter den günstigsten Bedingungen, ohne den Abschluß einer Lebensversicherung zu fordern.

Infolge der eigenartigen Organisation (keine bezahlten Agenten) sind die Prämien beim Verein billiger, als bei allen anderen Anstalten. Die Druckfachen desselben geben jede nähere Auskunft und werden auf Anforderung kostenfrei zugesandt von der  
**Direktion des Preussischen Beamten-Vereins in Hannover.**

## Preussische Central-Bodencredit-Aktiengesellschaft

Berlin, Unter den Linden 34. [1136  
 Gesamt- u. Darlehensbestand Ende 1898: rund 545 000 000 Mark  
 Obige Gesellschaft gewährt zu zeitgemäßen Bedingungen Darlehen an öffentliche Landesmeliorations-Gesellschaften, sowie erhaltliche hypothetische, seitens der Gesellschaft unkündbare Amortisations-Darlehen auf große, mittlere, wie kleine Besitzungen, im Werthe von mindestens 2500 Mk. Anträge wolle man entweder der Direktion oder den Agenten der Gesellschaft einreichen. Eine Provision ist an die Agenten nicht zu zahlen. An Prüfungsgebühren und Taxkosten sind zusammen 2 vom Tausend der beantragten Darlehenssumme, jedoch mindestens 30 und höchstens 300 Mark, zu entrichten.

## Großes Lager solider Goldwaaren u. Uhren.

**Gustav Seeger, Juwelier, Danzig,**  
 22 Goldschmiddegasse 23 [2676]  
**kauft stets Gold und Silber**  
 und nimmt solches zu vollem Werth in Zahlung.  
 Königlich vereidigter Gerichts-Taxator.

## Reparaturen

an Lokomobilen, Dampfdreschmaschinen, Dampfmaschinen und Dampfkessele, sowie an sämtlichen landwirthschaftlichen Maschinen, Einziehen von neuen Feuerbüchsen und Siederöhren übernimmt und führt unter Garantie zu billigsten Preisen aus  
**E. Drewitz, Thorn**  
 Eisengießerei, Kesselschmiede u. Maschinenfabrik.

## Gebrüder Pichert

Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
**Thorn. Culmsee.**  
**Asphalt-, Dachpappen- und Holzcement-Fabrik**  
**Bedachungs- und Asphaltierungs-Geschäft**  
**Verlegung von Stabfußböden**  
**Mörtelwerk und Schieferschleiferei**  
**Lager sämtlicher Baumaterialien**  
 empfehlen sich zur bevorstehenden Bauzeit unter Zusicherung prompter und billigster Bedienung. [2868]

## ??? Wie ???

**!Für Frauen und solche die es werden wollen!**  
 Hochinteressant! Belehrend! Einzig in seiner Art!  
**Es enthält:**  
 1. Wie verliebt und verlobt man sich erfolgreich?  
 2. Wie haben wir die best. Aussicht, geheirathet zu werd?  
 3. Wie schaffe ich mir schöne und gesunde Körperformen?  
 4. Wie helfe ich zu grosser Fülle ab?  
 5. Wie erhalte ich mich gesund und jugendfrisch?  
 6. Wie muss eine junge Frau leben?  
 7. Wie sollen wir unsere Kinder pflegen?  
 8. Wie erhalten wir uns die Zuneigung unserer Männer?  
 9. Wie beuge ich Unterleibsleiden vor?  
 10. Wie erhalte ich meinen Mann gesund u. bei gut. Laune?  
 11. Wie wahre ich meine Stellung als Hausfrau?  
 12. Wie verschene ich die Langeweile und Ueberdruss?  
 13. Wie helfe ich Noth und Sorge fernhalten?  
 14. Wie schaffe ich mir eine blühende Gesichtsfarbe?  
 15. Wie entferne ich übermässige Röthe?  
 16. Wie pflege ich mein Gesicht und meine Hände?  
 17. Wie pflege ich mein Haar, um es schön zu erhalten?  
 18. Wie pflege ich meine Zähne?  
 19. Wie verschönere ich meine Augen?  
 20. Wie befreie ich meine Wohnung sofort und gründlich von allem Ungeziefer? etc. etc.  
 Versand des Buches zu dem enorm billigen Preise von  
**Mk. 1.50** per Postanweisung oder Briefmarken. Evtl. per  
 Nachnahme. Für Porto 20 Pf. extra. [1705]  
**Franz Kretschmann, Berlin S. 59, Boeckhstr.**

## Bethesda

Mutterhaus für Schwelern vom rothen Kreuz in Gnesen, bietet Jungfrauen und Wittwen von guter Erziehung unentgeltliche, gründliche, theoretische und praktische Ausbildung in der Krankenpflege, Heimath u. gesch. Lebensstellung mit Pensionberechtigung. Auch finden Pensionärinnen f. kurzen Kurus Aufnahme. Nähere Auskunft ertheilt die Oberin und Frau Wittmeißter Kledobusch, Vorsitzende des Vaterländischen Frauen-Zweig-Vereins. [4993]

## Abessinier-Brunnen

Kann Jeder selbst aufstellen. — Ziehen ohne gegrabenen Brunnen klares Quellwasser aus der Erde. Vollständig komplett und Garant schon von 19 Mk. an. **Illustrirte Preisliste gratis.**

A. Schepmann, Pumpenfab. Berlin N., Panfir. 16.

## Hamburg-Amerika Linie

HAMBURG.  
**Hamburg-Newyork**  
 Doppelschrauben Schnell-Dampfer Beförderung  
 Fahrtdauer 8 Tage.  
 Ferner Dienst mit regulären Doppelschrauben-Dampfern

**Hamburg-Süd-Brasilien**  
 Deutsche Afrika-Colonien: Santa Catharina, Blumenau, Dona Francisca etc.  
 Beförderungen zu Originalpreisen bei **Adolf Gutzzeit, Graudenz**

**Schuh-Fabr. C. Günther.**  
 verf. an Jederm. g. Nachn.: Schattstiefel 4,50, Kravatt, Doppelpf. 7,50  
 Herrenstiefel 4,00, Herrenstiefel, Doppelpf. 5,50, a. alle and. Schuhw. Maasshalt. u. Preisliste umsonst.  
 Einem komplett, leistungsfähig.

**Dampfdreschapparat**  
 Dampfmaschine 8 bis 10 Pferde-kraft, Drehschiffen 54 zählig, einen fahrbaren Strohelevator, einen Transmissionsbock und [19484]

**einen Meereiber**  
 (Wittor) verkauft wegen Aufgabe des Geschäfts unter günstigen Bedingungen.  
 S. Kielau, Graudenz.  
**2 Jahre Garantie!**

**Käse**  
 in prima reifer Waare, per Ctr. 14 Mark, empfiehlt [8627]  
 Wollerei Culmsee Wbr.

ספרים מחזוריים (Klasse in Wolle u. Seide), silbertrossen הפלוי u. ממותה in grösster Auswahl  
**M. Bruckstein's Buchhandlung, Danzig, Wilckmanneng. 18.**

**Biehwaagen**  
**Rofzwerke**  
**Breitdrescher**  
**Reinigungsmaschinen**  
 liefern [9817]  
**Beyer & Thiel, Allenstein.**

6807] Es steht bei mir ein gut erhaltener  
**Dampfdreschjak**  
 zum Verkauf, Lokomobile mit 4 Atmo-sph. Dampf-kraft mit halb. Reinigung, Preis 1000 Mark.  
 Brandt, Gutsbesitzer, Ramionta b. Sognow Wbr.

# BAU-GESCHAFT

Technisches Bureau  
**Dampfsägewerk u. Bautischlerei**  
**H. Kampmann, Baugewerksmeister, Graudenz.**  
 Comtoir, Holz- und Zimmerplatz: Bahnhofstrasse, Fernsprecher No. 33.

Herzogth. S.-Altenburg.  
**Baugewerks-Schule**  
 Innungs-Verbandsrechte. **Roda S.-A.**  
 Anskunt und Programm kostenlos durch  
 Director **Körner.**

**Ostbank für Handel und Gewerbe**  
 Aktien-Kapital Mark 8000000.  
 Reserven . . . Mark 1200000.

**Zweigniederlassung Graudenz**  
 verzinst Baareinlagen (Spar- und Depositionsgelder) jeden Betrages: [2204]  
 bei täglicher Kündigung mit 3 1/2 %  
 einmonat. " " 3 3/4 %  
 dreimonat. " " 4 %  
**jeder Tag wird voll verzinst;**  
 übernimmt die Verwahrung und Verwaltung offener Depots;  
 nimmt verpfändete Depots zur Aufbewahrung unter folgenden Bedingungen und Sätzen an:  
 bei einem Fafel in der Höhe von:  
 30 cm Br. u. Höhe, 40 cm Länge 60 cm Br. u. Höhe, 70 cm  
 und 10 kg Gewicht Länge und 25 kg Gewicht  
 für 1 Monat Mk. 2.— . . . . . Mk. 3.—  
 für 1/4 Jahr Mk. 4.— . . . . . Mk. 6.—  
 für 1/2 Jahr Mk. 6.— . . . . . Mk. 10.—  
 für 1 Jahr Mk. 8.— . . . . . Mk. 15.—

**Dr. Thompson's Seifenpulver**  
 giebt blendend weisse Wasche. Unübertreffliches Wasch- und Bleichmittel. Allein edt mit Namen **Dr. Thompson** und Schutzmarke **Schwan**.  
**Vorsicht vor Nachahmungen!**  
 Zu haben in allen besseren Kolonial-, Drogen- und Seifen-Handlungen.  
 Alleiniger Fabrikant: **Ernst Siegin** in Düsseldorf.

Niederlage en-gros & en-detail in der Drogerie zur Victoria von **Franz Fehlaner, Graudenz, Alte Straße 5.** [5767]

**S. Herrmann**  
 Möbelfabrik  
**GRAUDENZ.**  
 Specialität:  
**Wohnungs-Einrichtungen**  
 und  
**Brautausstattungen.**

Ein fast neues vier-spänn. **Rofzwerk** mit dazu gehörig. gebraucht. **Kasten** stehen preiswerth zum Verkauf bei [7016] **Besitzer Krupp, Zontorsz.**  
 Eine fast neue **Weinpresse** 50 Str. fassend, vorzüglich zu Beerenwein vassend, mit Differential-Gebedruck, D. R. P., ist zu verkaufen. Offerten unter Str. 6971 durch den Gesell. erbt.

Ein fast neues vier-spänn. **H. Rielau Nachf. Th. Langer, Graudenz** empfiehlt sein reichhaltiges Lager in [6907] **Siefern-Bohlen, -Brettern, -Kantholz, -Latten u. sämtlichem Schirrhholz.**  
 7020] Dom. Rossitten ver Reichensbach Distr. verkauft, da Dampfmaschine angeschafft, eine gut erhaltene  
**Breitdreschmaschine** mit Spiralflegeltrommel nebst dem dazu gehörigen Rofzwerk. Dasselbst steht auch ein eleganter, zum Verkauf.

Ein fast neues vier-spänn. **H. Rielau Nachf. Th. Langer, Graudenz.** [6908]  
**Cement**  
**Stück- u. gel. Kalk**  
**Pappe**  
**Theer**  
**Rohrgewebe zc. zc.** in bekannt guten Qualitäten empfiehlt  
**H. Rielau Nachf. Th. Langer, Graudenz.**  
**Für Jäger!**  
 Ein Neu zu verkaufen. Grams, Ratibsdorf b. Summin Westpr.

2 Kleine **Dampfmaschinen** wünsche zu leihen und erbitte Angebote. [6105] **Maurermeister Dinz, Thorn.**

**Guten Schlanderhonig** verkauft der **Hynsker Vienenzuchtverein.** Postkoll frankirt für 8,00 Mk. gegen Nachnahme. Bestellungen nimmt Lehrer **Holdt** aus Rüdorf per Kunst entgegen. [6081] **2 cm st. besäumte Schaalbretter und Kantholz** in allen Stärken, offerirt **Adlermühle Gollub.** [5667] **Wir offeriren: Siefern-Fußboden 2 Klasse** 4/4 stark, in Längen von 5, 6, 7 und 8 m, gehobelt, gesäubert und gepulvt, zu Mk. 1,50 per qm frei Wagon Caerst.

**Thürbekleidungen** **Süßleiten** und **Rehlstöcke** jeder Art, auch nach Zeichnung, zu billigen Preisen. Holzindustrieherrmann Schütt, Aktien-Gesellschaft, Caerst.  
**Ein fast neues vier-spänn. Rofzwerk** sowie dazu passende **Säckelmaschine** mit Vorgelege stehen preiswerth zum Verkauf bei **W. Hendess, Freystadt Westpr.** [6304] **Ver. Nachn 8 Vid. Kiste schaufr., groß. Speckstundern 4,00** Däger, Räucher-, Schweinmünde. **Schreiber's Fußbodenöl „Staubvertilger“** bestes und sicherstes Mittel zur Erzielung staubfreier Räume, besonders empfohlen für Verwaltungsgebäude, Schulen, Geschäftshäuser, Fabriken, Krankenhäuser zc. (Reinlichkeits Aufwischen der Fußböden fällt fort). [6304] Niederlage bei **G. Breunig, Graudenz, Nonnenstraße.**

**Näder und Arbeitswagen** mit u. ohne Beschlag, tief, trocken, gut u. billig die Arbeitswagen-fabrik von [4171] **J. H. Röhr, Culm.**

**Obstweine** Apfelwein, Johannisbeerwein, Heidelbeerwein, Apfelsaft, mit erlien Preisen ausgezeichnet, empfiehlt Kellerei Lude Wbr. **Dr. J. Schlimann.** [1142] **Feinstes Verl. Vratenschnitz, Nr. 33 v. Cr., besten geräucherter Speck, Nr. 46 v. Cr., offerirt in bekannter Güte F. W. Klingebell, Frankfurt a. D.** [6575] **Ein fast neuer Leichenwagen** zum Verkauf. **E. Schulz, Dt.-Cylau, Blapperstraße 5.**

**Massey Harris' Imperial-Getreidemäher** in betriebsfähigem Zustande, hat für 250 Mark abzugeben Dom. Cr. Rosainen v. Neubörschen.  
**Gelegenheitskauf.** Krankheits halber steht meine **Prachtkanone** mit 8 Schiffen nebst Zubehör billig zu verkauf. **V. Scheunemann, Belgard.**  
**Cement**  
**Stück- u. gel. Kalk**  
**Pappe**  
**Theer**  
**Rohrgewebe zc. zc.** in bekannt guten Qualitäten empfiehlt [6908]  
**H. Rielau Nachf. Th. Langer, Graudenz.**  
**Für Jäger!**  
 Ein Neu zu verkaufen. Grams, Ratibsdorf b. Summin Westpr.

Ein fast neues vier-spänn. **Rofzwerk** mit dazu gehörig. gebraucht. **Kasten** stehen preiswerth zum Verkauf bei [7016] **Besitzer Krupp, Zontorsz.**  
 Eine fast neue **Weinpresse** 50 Str. fassend, vorzüglich zu Beerenwein vassend, mit Differential-Gebedruck, D. R. P., ist zu verkaufen. Offerten unter Str. 6971 durch den Gesell. erbt.

Ein fast neues vier-spänn. **H. Rielau Nachf. Th. Langer, Graudenz.** [6907] **Siefern-Bohlen, -Brettern, -Kantholz, -Latten u. sämtlichem Schirrhholz.**  
 7020] Dom. Rossitten ver Reichensbach Distr. verkauft, da Dampfmaschine angeschafft, eine gut erhaltene  
**Breitdreschmaschine** mit Spiralflegeltrommel nebst dem dazu gehörigen Rofzwerk. Dasselbst steht auch ein eleganter, zum Verkauf.



Die Ueberschwemmungsgefahr in der Culmer Stadtniederung und das Schöpfwerk an der Rondsener Schleuse.

Das zu Anfang dieses Monats eingetretene, jetzt bereits wieder im Schwinden begriffene Hochwasser der Weichsel hat in der unteren Culmer Stadtniederung, so in den Ortsteilen Roggarden, Schöneich und Rondsener, bedeutende Ueberschwemmungen im Gefolge gehabt und beträchtlichen Schaden angerichtet.

Abhilfe von diesen die umliegenden Grundbesitzer schwer schädigenden Ueberschwemmungen soll bekanntlich ein Schöpfwerk an der Rondsener Schleuse geschaffen, mit dessen Bau jetzt begonnen werden soll.

Die betreffenden Landwirthe erfüllt die Wassersnoth (durch die Ueberschwemmungen herbeigeführt) mit schwerer Sorge und zudem noch mit einer gewissen Bitterkeit; denn diese Ueberschwemmungen sind nicht dem Weichselhochwasser zuzuschreiben, sondern sie sind nur eine Folge davon, daß die lieben Nachbarn aus weitem Umkreise ihre Gewässer diesen niedrigen Flächen (der Niederung) zufließen lassen, ohne Rücksicht darauf, daß bei Weichselhochwasser die Rondsener Schleuse geschlossen ist und das zufließende Wasser sich nun in unheilvoller Weise über diese Ländereien ergießt.

Nach den von uns eingezogenen Informationen sind manche der vorstehenden Behauptungen nicht zutreffend. Ein Kenner der Verhältnisse äußert sich zu der Angelegenheit:

Das Maruscher Fließ mündet nicht etwa direkt in die Niederung, sondern in den großen Rudniker See, dessen Abfluß geschlossen werden muß, wenn das Wasser in der Weichsel auf einen gewissen Punkt gestiegen und die Rondsener Schleuse geschlossen ist; das Maruscher Fließ kann daher der Niederung keinen Schaden zufügen, da der Abfluß des Rudniker Sees regulierbar ist.

Die Wichtigkeit des letzten Satzes giebt der Einsender aus Roggarden, welchem die vorstehenden Ausführungen zur Rückäußerung vorgelegt wurden, zu, meint dann aber:

Bei der Regulierung des Fließes ist eine Wallaufschüttung in einer Länge von 200 bis 400 Metern hergestellt worden, die früher nicht existierte. Dieser Wall schützt nun zwar die Graudenzer Ebene vor Ueberschwemmungen, wie sie vor der Regulierung öfter vorkamen — z. B. in dem Jahre, als die Bahnhofsanlage in Graudenz von dem Wasser des Fließes fast unter Wasser gesetzt wurde —, und die Wassermasse stürzt nun in die Culmer Stadtniederung. Diese Wassermassen kann der Rudniker See nicht lange aufnehmen. Früher ist das wohl der Fall gewesen, nach der Regulierung ist das aber nur einige Tage möglich; denn dann ist der normirte Wasserstand der Rudniker Mühle erreicht, und das Wasser ergießt sich nun doch in die geschlossene Niederung, deren Schleusenwerke, wie diesmal, länger als drei Wochen geschlossen sind.

Hierzu seien noch einige Bemerkungen eines von uns in der Angelegenheit um Auskunft angegangenen Graudenzer Herrn, der mit den hier in Frage kommenden Verhältnissen wohl vertraut sein dürfte und den wir schon oben zu Worte kommen ließen, angeführt:

Der Behauptung, daß dem großen Rudniker See nach der Regulierung des Maruscher Fließes mehr Wasser zugeführt werde, widersprechen die Thatfachen. Daraus, daß im Jahre 1888 die Graudenzer Ebene nicht allein durch die eigenen Wasserläufe,

sondern auch noch durch Wasser, das seinen natürlichen und gewöhnlichen Abfluß nach dem Rudniker See bezw. der Culmer Niederung hat, überfluthet worden ist, die Pflicht für die Graudenzer herleiten zu wollen, das Wasser nunmehr immer aufzunehmen, wenn es der Culmer Niederung un bequem wird, geht denn doch viel zu weit. Sich zu schützen, ist das gute Recht der Graudenzer gewesen, denn bei eintretender Wasserkalamität hat jede Niederung gerade an den eigenen Wassermassen genug. Es muß der Culmer Niederung anheim gegeben werden, ihren derzeitigen Protest weiter zu verfolgen.

Auf der Reise im Süden.

Briefe von Arthur Brausewetter-Danzig. (Schluß.)

Vellagio wird vielgepriesen als „Konstantinopel in Bistriten-Form“, das zur poetischen Schwärmerei, zum genußreichsten Nichtsthun dringend auffordert, wie es in den Reisebüchern heißt. Von alledem merkten wir leider nichts, denn in einer Hartnäckigkeit, wie ich es in Italien nie für möglich gehalten, das ich mir stets als sonnig und überstrahlt vom wolkenlos blauen Himmel vorgestellt hatte, goß der Regen in Strömen herab.

Die Kirche, in welcher die Trauerfeierlichkeiten stattfinden sollte, steht mitten auf dem hochgelegenen, engen Marktplatz — jenes magische Dunkel, das man in allen italienischen Kirchen findet, herrschte auch hier. Das wachsende Regenwetter da draußen machte sie noch dunkler. Es war fast leer in der Kirche — hier und da nur einige Frauengestalten mit lang herabwallenden weißen oder schwarzen Schleiern, die zur Trauerfeier angelegt werden. — Mehr und mehr füllt sich die Kirche. Männer treten ein, die sich hier in bereit gelegte große Mäntel vermannen. Theils sind diese Mäntel weiß mit schwarzem Ueberwurf — theils ganz und gar roth — ja auch einige hellblaue sah ich. Ein jeder aber — Mann oder Frau — nimmt nun in dieser Verhüllung eine fast einen Meter lange weiße Kerze in die Hand, die ihnen von Dienern der Kirche dargereicht werden und die sie allmählich alle anzünden. Unheimlich fast flimmern durch das Dunkel die zahllosen Lichter. Todtenstille herrscht in der Kirche — unterbrochen nur hier und da durch ein vertohlenen Flüstern. Alles scheint zu warten.

Mit einem Mal einige langgezogene dumpfe Klänge der Glocke — Alles setzt sich in Bewegung. Die Priester und die Chorknaben erscheinen — die vermanneten Gestalten ordnen sich zu regelrechten Rängen, die Hauptmänner tragen ein großes Kreuzifix voran. Die Mitglieder verschiedener religiöser Gesellschaften, wie mir der Wirth meines Hotels erklärte, der auch zum Begräbniß eingeladen war, aber als seinerer Mann weder an der allgemeinen Verhüllung Theil nahm, noch eine Kerze trug. „Bietet man mir aber eine an, darf ich nicht abschlagen“, sagte er hinzu.

So geht es hinaus in das prasselnde gurgelnde Regenwetter, um den Sarg vom Trauerhause abzuholen. Wind und Regen drohen, die flackernden Kerzen zu verlöschen — man hält sorgsam die hohle Hand um sie, ihr Licht zu erhalten — ein Motiv, wie es kein Maler wirklicher sich ausdenken vermöchte. Ich habe mich indessen unter die Kirchenthür gestellt, ich möchte nicht noch mehr aufpassen.

Nach einer Weile kommt der lange Zug zurück, in der Mitte all der verhüllten und verschleierten Gestalten der hoch bedachte, schwarze Leichenwagen. Auf ihm ein ganz niedriger, schneeweiß, fein lackirter Sarg mit goldenen Ornamenten und zwei Engeln in zierlicher Goldarbeit, die trauernd auf seinem Kopfe stehen. Von jungen Leuten, Freunden des Verstorbenen, wird der Sarg in die Kirche getragen und dort unter dem großen rothen Baldachin am Hauptaltar auf eine Bahre gelegt. Leise klagt die Orgel — Todtengesänge hallen dumpf und trauernd durch die Kirche — ungehörige Gebete und liturgische Formeln — dann beginnt die Messe.

„Es dauert noch eine gute Stunde“, flüstert mein Wirth mir zu, der meine Geduld nicht zu begreifen scheint. Ich aber stehe wie gelähmt unter dem Eindruck dieser Todtenfeier — immer heftiger klatscht der Regen an die Fenster der Kirche, immer lauter heult der Sturm, immer unheimlicher flackern die Kerzen durch das Dunkel, und immer monotoner und geistreicher hallen die Worte der Priester, die matten Responsorien des Chors durch das Gotteshaus.

Wie ist es denkbar nur, Trost zu finden in solch einer Feier für die, die ihren einzigen Sohn hier zu Grabe tragen? Ich muß an das Begräbniß in Rain denken, wo man auch einen einzigen blühenden Sohn bestattete. Aber Christus erschien und brachte das Leben. Ist hier noch Leben?

Doch horch — was ist das? Ein Gemurmel, ein Flüstern von Ohr zu Ohr; das wächst und wächst und überbietet schon die Worte der Priester — ein hell aufblühender Schein. Der Chor bricht mitten in seinem Gesange ab — dem Priester erstirbt das Wort auf der Zunge — die Messe hört auf — am Hauptaltar erhebt sich Alles — man drängt nach vorn — man stürzt der Thür zu — der große, rothe Baldachin ist mit einer hohen Altarkerze in Berührung gekommen, er hat Feuer gefaßt, er lodert hell auf. Einige beherzte Männer springen herzu, man trägt schnell eine Leiter herbei, man klettert an ihr empor — es gelangt mit großem Mühe, der zu bewundern ist, den ganzen Baldachin herabzuziehen und das Feuer zu erlöchen.

Aber um jede Feierlichkeit ist es natürlich geschehen. Die Messe wird nicht mehr aufgenommen — mit zitternder Stimme spricht der Priester den Segen. Dann stellt man schleunig den Sarg auf den Leichenwagen und hinaus geht es mit den immer wilder flackernden Kerzen in den Sturm und Regen dem Kirchhof entgegen. Hier wird der Sarg in das Freie gestellt, einige Freunde des Verstorbenen lesen mit monotoner Stimme aus dem Konzept ihre Reden ab, in der sie die Tugenden des Entschlafenen priesen. Dann wird der Sarg schnell in eine Familiengruft getragen.

Das düstere Bild des Vormittags verdrängen bald heitere. Es ist ein leichtlebiger Volk diese Italiener. Leid und Freud wechseln unmittelbar — fast wie bei Kindern. Ich merkte es recht, als ich des Abends durch das kleine Städtchen ging.

Der Regen hatte immer noch nicht aufgehört — um so ausgelassener war das Leben in den kleinen Weinstöcken — Osterien genannt. Dort verkneifen fast nur wirkliche Italiener — der Fremde, der sich hier hineinwagt, wird mißtrauisch angesehen wie ein Störenfried. — Es sei denn, daß er freigelegig ein Maß zum allgemeinen Besten spendet. Ueberhaupt dieses unablässige Schielen und Erpätseln auf jedes kleine Trinkgeld! Die Italiener bitteln mit den Augen schon. Man hüte sich, nur nach dem Wege zu fragen. Man wird dann den Befragten so bald nicht wieder los — gleichviel ob Mann oder Frau, Greis oder Kind, er begleitet einen dann ganze Straßen lang, und alle mehr oder minder zarten Winke sind vergeblich, bis man sich mit kleiner Münze loskauft.

Und nun gar erst die Musikanten! Sie bitteln nicht nur in den gewöhnlichen Osterien, sie ziehen in ihrer abgenutzten, aufdringlich grollen Phantasieliedung auch in kleineren Truppen in die Hotels ersten Ranges und musizieren dort während der Tafel! Ihre Gefänge und Länze sind gleich mittelmäßig — nur die Geige fand ich wunderbarer Weise jedes Mal ausnehmend gut besetzt. Während eines nicht einmal langen Abendessens erlebte ich, daß sie drei Mal, fast nach jedem Gange, mit dem Sammelsteller die Runde machten.

Was für erstaunte Gesichter hatten alle meine Bekannten daheim gemacht, wenn ich ihnen erzählte, daß ich Mitte Juni in das Ober-Engadin fahren wollte. Was ich dort wollte? Frieren und im Schnee versinken? — Denn Mitte Juni seien ja kaum die Pässe offen. Selbst viele, die dort im August und September Wochen zugebracht, meinten, im Juni sei es um den Ober-Engadin eine riskante Sache — da wehe da oben noch der Schnee. „Sie werden der einzige Mensch dort oben sein“, sagte ein Bekannter, der jedes Jahr seine Gerichtsferien in Ober-Engadin zubringt.

Nun — meine Freunde und Bekannten haben sich Gott sei Dank sehr geirrt. Auf der herrlichen Postkutsch Chivenna nach dem Ober-Engadin konnte man bald ein Winterstück nach dem anderen ablegen. In St. Moritz freilich, wo wir erst zu bleiben gedachten, war Alles still und tod — die meisten Läden geschlossen — von dem großen Babelsturm merkt man nichts. Hier aber in Pontresina, in dem trefflichen Hotel, in dem wir abgestiegen, wohnen ungefähr 50 Personen, meist Deutschel — Pontresina vor der Saison ist tausendmal schöner als das müde Italien nach der Hauptaison.

Vor allem die balsamische Stille, die Einsamkeit dieses im August von Fremden aller Nationen überfüllten Ortes, in dem man dann nur mit Mühe ein Zimmer erhält — wie schön und erhehend wirkt sie gerade jetzt auf Nerven und Gemüth. Und wie freundlich wird man in der „Voraison“ von dem sonst wenig zuvorkommenden und durch die Hochflut der Fremden verwöhnten Graubündler behandelt!

Verschiedenes.

Ein treuer Begleiter. Während des Verweilens des Königs von Dänemark in Wiesbaden machte der König in diesem Jahre täglich lange Spaziergänge, die sich bis zu dem entfernten „Keroberge“ erstreckten. Einige Tage nach seiner Ankunft nun bemerkte der König, daß ein Herr, dessen Aussehen ihm etwas verdächtig erschien, ihm überall hin in einer gewissen Entfernung folgte. Bei der Whistpartie, die der König jeden Abend zu spielen pflegte, erzählte er seinen Mitspielenden von diesem geheimnißvollen Herrn, und am folgenden Tage ließ der König sich ganz gegen seine Gewohnheit von einem seiner Adjutanten begleiten. Der geheimnißvolle Herr zeigte sich wieder und folgte dem Könige wie bisher in gewisser Entfernung. Man machte nun die Nachausdirtion auf die Sache aufmerksam, und es stellte sich heraus, daß der Fremde ein — Detektiv war, den die Direktion engagirt hatte, um für die Sicherheit des Monarchen zu sorgen. Als der König dies erfuhr, bat er, von dieser Aufmerksamkeit Abstand zu nehmen, da er sich ohnehin ganz sicher fühle. Die Aufgabe des treuen Begleiters war hiermit erledigt.

In der Gewerbeausstellung. U: „Warum steht denn stundenlang vor der großen Dampfmaschine? Komm doch mit in die andern Abtheilungen!“ — V: „Rein, ich bleibe hier! Das ist das Einzige, was meine Frau nicht gekauft haben will!“

Danzig, 28. Juli. Mehlpreise der großen Mühle. Weizenmehl: extra superfein Nr. 000 per 50 Kilo M. 13,20 superfein Nr. 00 M. 11,70, fein Nr. 1 M. 10,20, Nr. 2 M. 8,70 Mehlabfall oder Schwarzmehl M. 5,40. Roggenmehl: extra superfein Nr. 00 pro 50 Kilo M. 12,80, superfein Nr. 0 M. 11,80, Mischung Nr. 0 und 1 M. 10,80, fein Nr. 1 M. 9,40, Nr. 2 M. 8,00, Schrotmehl M. 8,80, Mehlabfall oder Schwarzmehl M. 5,60. Kleie: Weizen- pro 50 Kilo M. 4,60, Roggen- M. 4,80, Gerstenschrot M. 7,00. Graue: Weizen- pro 50 Kilo M. 14,50, feine mittel M. 13,50, mittel M. 11,50, ordinär M. 10,00. Grütze: Weizen- pro 50 Kilo M. 14,20, Gersten- Nr. 1 M. 12,50, Gersten- Nr. 2 M. 11,50, Gersten- Nr. 3 M. 10,00, Safer- M. 15,00.

Königsberg, 28. Juli. Getreide- u. Saatenbericht von Rich. Heymann und Riebschauen. Zufuhr: 8 inländische, 22 ausländische Waggons. Weizen (pro 85 Pfund) hochunter 781 Gr. (137) 160 (6,80) Markt. — Roggen (pro 80 Pfund) pro 714 Gr. (120 Pfund holl.) unverändert 687 Gr. (115) 139 (5,56) Markt. — Rüben (pro 72 Pfund) ruhiger 180 (6,50) M., 188 (7,15) M., 198,50 (7,13) M., gering 165 (6,05) Markt, Sinterribben 145 (5,25) Markt.

Bromberg, 28. Juli. Amtl. Handelskammerbericht. Weizen 152—153 Markt. — Roggen gesunde Qualität 130 bis 136 Markt, feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 116 bis 124 Markt, Braugerste nominell ohne Handel. — Hafer 122—130 Markt. — Erbsen Futter- nominell ohne Preis, Koch- 140—150 Markt. — Spiritus 70er — Markt.

Preis-Courant der Mühlenadministration zu Bromberg. 28. Juli 1899. — Ohne Verbindlichkeit — pro 50 Kilo.

Table with columns for Weizen-Fabr., Roggen-Fabr., and Graue. Lists prices for various types of flour and grain.

Posen, 28. Juli. Marktbericht der Polizeidirektion. Weizen M. — bis —. — Roggen M. 12,00 bis 13,80. — Gerste M. — bis —. — Hafer M. 14,00 bis 14,20.

Berlin, 28. Juli. Butter. (Gebr. Lehmann & Co.) Die hiesigen Engros-Verkaufspreise im Wochenumschnitt sind (Alles per 50 Kilo): Für reine und feinste Sahnenbutter von Gütern, Milchpachtungen u. Genossenschaften Ia 95, Ia 93, IIIa —, abfallende 88 Markt. Landbutter: Preußische und Littauer — bis — Markt, Sommerische — bis —, Neßbrücker — bis —, polnische — bis — Markt.

Stettin, 28. Juli. Spiritusbericht. loco 42,40 bezahlt.

Magdeburg, 28. Juli. Zuckerbericht. Kornzucker excl. 88% Rendement 11,40—11,50. Nachprodukte excl. 75% Rendement 9,40—9,65. Rubig, stetig. — Gem. Melis I mit Saß 24,25. Rübig.

Von deutschen Fruchtmarkten, 27. Juli. (R.-Anz.) Laubberg a. W.: Weizen Markt 14,00, 14,50 bis 15,00. — Roggen M. 12,60, 13,00 bis 13,40. — Gerste Markt 13,00, 13,50 bis 14,00. — Hafer Markt 12,60, 13,00 bis 13,40.



**Malergehilfen**  
für Landarbeit sucht sofort  
6977] Fr. Vork, Weidw. Wbr.  
**Malergehilfen**  
ber. Otto Saesche, Thorn.  
**3 Seilergehilfen**  
finden dauernde Beschäftigung  
bei  
Seilermeister, Witow  
Pommern.  
6889  
Suche von sofort einen tücht.  
**Bädergehilfen.**  
Otto Sielmann, Badermstr.,  
Rennmar Wbr.

7058] Suche einen jungen  
**Bädergehilfen**  
5 Mark Wochenlohn, und  
**einen Knecht.**  
Germann Thomas, Konditorei  
und Bäckerei, Samotschin.  
Suche von sofort bis längstens  
10. August einen zuverlässigen,  
selbständig arbeitenden 16983

**Bäder**  
und zahle bei befriedigender  
Verwaltung hohen Lohn.  
Weidert, Braunsvalde  
Westpreußen.  
**10 Bädergehilfen**  
finden sofort dauernde Beschäftigung  
in der Pfefferkuchen-  
Fabrik von  
A. Martkewicz,  
Kostschin in Polen.  
7062] Von sofort (für Winter-  
Arbeit) kann ein  
**tüchtiger Geselle**  
eintreten bei  
A. Levia, Schornsteinfegermstr.,  
Saalfeld Ostpr.

**Tischlergehilfen**  
auf Bauarbeit f. sof. Beschäftigung  
bei R. Koblis, Marienwerder.  
**Tücht. Tischlergehilf.**  
auf Kuch-, Möbel, bei 18 bis  
20 M., find. dauernde Beschäft. bei  
J. Werner, Tischlermeister,  
Culmsee.  
Ebenfalls ein tüchtiger  
**Tapezier**  
f. dauernde Beschäftigung bei  
J. Werner, Möbelfabrik,  
Culmsee. 16980

**Tischler**  
auf Bau- u. Möbelfabrik sucht  
Neustettiner 16200  
Sofortbearbeitungs-Fabrik.  
A. Schreiber, Neustettin.  
**Tischlergehilfen**  
erhalten dauernde Beschäft. bei  
Drlowski & Co., Alleenstein  
Ditrenken.

**Mehrere**  
**Tischlergehilfen**  
auf Bauarbeit bei hohem Lohn  
oder Afford sof. gesucht. 17097  
**F. Raschinski,**  
Dampfmühlerei, Dt.-Eylan.

**Tischlergehilfen**  
auf Bau und Möbel können so-  
gleich eintreten. Soher Verdienst  
wird zugesichert. 16.64  
H. Conrad, Rastenburg,  
Tischlerei mit Dampftrieb.  
7035] **Tüchtige**  
**Gesimsformer**  
(Verheiratete bevorzugt) finden  
in meiner Ofenfabrik dauernd  
lohnende Arbeit.  
Guard Cybraim, Posen.  
**Tüchtige Schneidergehilfen**  
f. Kundenarbeit, auf Woche oder  
Stück können sich melden bei  
Waldhaus, Schneidermeister,  
Schweh a. W. 17077

6567] **Zwei tüchtige**  
**Sattlergehilfen**  
können von sofort eintreten bei  
W. Löffel, Reidenburg.  
Heise wird erbet.  
**2 Sattlergehilfen**  
finden sofort bei hohem Lohn  
Beschäftigung. 17034  
W. Keder, Sattler u. Tapezier,  
Samter.  
**2 Sattlergehilfen**  
finden bei hohem Lohn dauernde  
Beschäftigung bei  
R. Grünau, Sturz.  
Für dauernde Beschäftigung  
**2 Sattlergehilfen**  
welche polieren können, gesucht.  
Zimmermann, Soldau Ostpr.  
**Wagensticker**  
brauche von sofort 15883  
Bisgora, Marienwerder.

**2 Sattlergehilfen u.**  
**1 Lehrling**  
sucht  
C. Rubinowski,  
6769] Briesen Westpreußen.  
**Ladiergehilfen**  
sofort verlangt. Winterarbeit  
garantiert. 15815  
S. A. J. Böntg, Wagenfabrik,  
Landsberg a. W.  
**2 Stellmachergehilfen**  
finden dauernde Beschäft. bei Maga  
Stellmachermstr., Strassburg Wb.  
**Suche 4 Stellmacher-**  
**u. 3 Schmiedegesell.**  
per sofort od. spät. für dauernde  
Beschäftigung bei hohem Lohn.  
A. Grünheit, Wagenfabrikant,  
Dartshemen. 16735

Für mein  
**Fahrrad-Geschäft**  
suche einen durchaus tüchtigen  
**Mechaniker**  
welcher sämtliche Reparat.  
zuverlässig auszuführen versteht.  
Eintritt sofort.  
Georg Rühr, Marienwerder.  
Für unsere Eisen- u. Metall-  
Gießerei suchen wir zum sofortigen  
Eintritt mehrere tüchtige  
**Formen.**  
Abth. Deutsche Industr.-Werke,  
Marx & Co., 16953  
Danzig-Schellmühl.

**2 Schlosser- od. Schmiedegesell.**  
die bereits einen Dampfdruck-  
apparat geführt haben, bezw. die  
Führ. erlernen wollen, werd. z.  
sof. Eintr. od. z. 1. August cr.  
gesucht. F. Domichkeit, Maschin-  
Berl.-Gesch., Mohrungen Ostpr.

**Tüchtige, zuverlässige**  
**Maschinenschlosser**  
**und Monteure**  
für Brennerei, Loko-  
mobilien- u. Dampfdruck-  
apparat-Reparaturen sucht  
für dauernde Beschäftigung  
bei hohem Lohn  
Maschinenfabrik M e w e.

**Monteure**  
welche im allgemeinen und  
Dampfmaschinenbau firm sind  
und welche Erfahrung mit Loko-  
mobilen u. Dampfmaschinen hab.,  
aber nur solche, finden dauernde  
Beschäftigung bei  
16655  
Kömling & Kanzenbach,  
Posen.

**Tüchtige Schlosser**  
sowie  
**erfahrene Monteure**  
die an selbständige Arbeit ge-  
wöhnt sind, finden bei hohem  
Lohn dauernde, lohnende Be-  
schäftigung. Verheiratete könn.  
eventuell Wohnung in d. eigenen  
Wohnhäusern erhalten. 16455  
Deutsche Maschinenfabrik  
vorm. Rud. Wermte, Akt.-Ges.  
Heiligenbeil.

**10 tüchtige Schlossergehilfen**  
insbesondere Fensterbauer, finden  
bei hohem Afford oder Lagenlohn  
sofort Beschäftigung bei 15967  
M. Lion, Allenstein.

5881] **Tüchtige**  
**Schlosser, Schmiede**  
**u. 1 Kesselschmied**  
sucht sofort Suret, Znin.

**Tücht. Dreher**  
**und Schlosser**  
finden bei hohem Lohne  
dauernde Beschäftigung.  
B. Peters, Culm,  
Maschinenfabrik.

Vom 11. November findet ein  
zuverlässiger  
**Maschinenbeizer**  
Stellung bei hohem Lohn.  
H. Biehm, Ad.-Gremblin b.  
Subkan.  
**2 Schmiedegesellen**  
sucht F. Domske, Graudenz,  
Pohlmannstraße 25. 17085  
**Ein Böblershöhe** bei  
Graudenz sucht für Martini 1899  
einen  
17052  
**verheirath. Schmied**  
**u. zwei Pferdeknächte**  
sämmtlich mit Scharwerkern, bei  
hohem Lohn und Deputat.  
**Die Gutsverwaltung.**  
**Schmiede, Former**  
**Maschinenteichler**  
finden dauernde und lohnende  
Beschäftigung bei der  
Maschinen-Bau-Gesell-  
schaft, Ostpreußen.  
**Ein Schmied**  
mit Handwerkszeug findet so gleich  
Stellung in Gut Borrischhof  
p. Tiefenan Westpr. 16751  
6749] **Tüchtigen Feuerknecht**  
auf **Wagnerarbeit** sucht bei hohem  
Lohn  
Romanowski, Mehlsack.  
6753] Suche von sofort einen  
**Schmiedegesellen.**  
Fr. Hoffmann, Schmiedemstr.,  
Scharlin b. Bischofswerder Wbr.

6749] **Tüchtigen Feuerknecht**  
auf **Wagnerarbeit** sucht bei hohem  
Lohn  
Romanowski, Mehlsack.  
6753] Suche von sofort einen  
**Schmiedegesellen.**  
Fr. Hoffmann, Schmiedemstr.,  
Scharlin b. Bischofswerder Wbr.

6749] **Tüchtigen Feuerknecht**  
auf **Wagnerarbeit** sucht bei hohem  
Lohn  
Romanowski, Mehlsack.  
6753] Suche von sofort einen  
**Schmiedegesellen.**  
Fr. Hoffmann, Schmiedemstr.,  
Scharlin b. Bischofswerder Wbr.

6749] **Tüchtigen Feuerknecht**  
auf **Wagnerarbeit** sucht bei hohem  
Lohn  
Romanowski, Mehlsack.  
6753] Suche von sofort einen  
**Schmiedegesellen.**  
Fr. Hoffmann, Schmiedemstr.,  
Scharlin b. Bischofswerder Wbr.

6749] **Tüchtigen Feuerknecht**  
auf **Wagnerarbeit** sucht bei hohem  
Lohn  
Romanowski, Mehlsack.  
6753] Suche von sofort einen  
**Schmiedegesellen.**  
Fr. Hoffmann, Schmiedemstr.,  
Scharlin b. Bischofswerder Wbr.

6749] **Tüchtigen Feuerknecht**  
auf **Wagnerarbeit** sucht bei hohem  
Lohn  
Romanowski, Mehlsack.  
6753] Suche von sofort einen  
**Schmiedegesellen.**  
Fr. Hoffmann, Schmiedemstr.,  
Scharlin b. Bischofswerder Wbr.

6749] **Tüchtigen Feuerknecht**  
auf **Wagnerarbeit** sucht bei hohem  
Lohn  
Romanowski, Mehlsack.  
6753] Suche von sofort einen  
**Schmiedegesellen.**  
Fr. Hoffmann, Schmiedemstr.,  
Scharlin b. Bischofswerder Wbr.

6749] **Tüchtigen Feuerknecht**  
auf **Wagnerarbeit** sucht bei hohem  
Lohn  
Romanowski, Mehlsack.  
6753] Suche von sofort einen  
**Schmiedegesellen.**  
Fr. Hoffmann, Schmiedemstr.,  
Scharlin b. Bischofswerder Wbr.

6749] **Tüchtigen Feuerknecht**  
auf **Wagnerarbeit** sucht bei hohem  
Lohn  
Romanowski, Mehlsack.  
6753] Suche von sofort einen  
**Schmiedegesellen.**  
Fr. Hoffmann, Schmiedemstr.,  
Scharlin b. Bischofswerder Wbr.

6749] **Tüchtigen Feuerknecht**  
auf **Wagnerarbeit** sucht bei hohem  
Lohn  
Romanowski, Mehlsack.  
6753] Suche von sofort einen  
**Schmiedegesellen.**  
Fr. Hoffmann, Schmiedemstr.,  
Scharlin b. Bischofswerder Wbr.

6749] **Tüchtigen Feuerknecht**  
auf **Wagnerarbeit** sucht bei hohem  
Lohn  
Romanowski, Mehlsack.  
6753] Suche von sofort einen  
**Schmiedegesellen.**  
Fr. Hoffmann, Schmiedemstr.,  
Scharlin b. Bischofswerder Wbr.

6749] **Tüchtigen Feuerknecht**  
auf **Wagnerarbeit** sucht bei hohem  
Lohn  
Romanowski, Mehlsack.  
6753] Suche von sofort einen  
**Schmiedegesellen.**  
Fr. Hoffmann, Schmiedemstr.,  
Scharlin b. Bischofswerder Wbr.

7034] **Gesucht tüchtige**  
**Afford-Austreicher**  
für Bandenfrische im Kavallerie-  
Kasernement in Tilsit, ca. 30000  
qm. Anfang 20. August cr. Off. an  
Maurermstr. Philibb, Tilsit.

— 60 —  
**Maurergehilfen**  
finden bei hohem Lohn dauernde  
Beschäftigung. 17114  
**Oscar Meissner, Maurermstr.**  
**Graudenz.**

**Affordpuzer**  
für inneren Wand- und Decken-  
putz können sich melden. 17008  
Gust. George, Baugeschäft,  
Pt.-Holland Ostpr.

**Tüchtige Maurer u.**  
**ein. Puzer**  
sofort für dauernde Beschäftigung  
gesucht. 16572  
Eichhorst, Bracllin.

**Tüchtige Zimmerge-**  
**hilfen**  
finden bei 4,00 M. Lohn dauernde  
Beschäftigung. 16346  
E. H. Voelcker, Zimmermstr.,  
Argentan.

6739] Für mein Zimmerge-  
schäft mit Dampfmaschinen  
suche ich einen erfahrenen, tücht.  
**ersten Zimmerpolier**  
(Platzpolier)  
sicher im Verbinden u. Treppen-  
bau. Gutes Lohn und Beschäftigung  
für Winter und Sommer.  
Nur solche, die ähnliche Stellen  
gehabt haben, können sich melb.  
bei C. Hanne, Rosenbergr  
Westpreußen.

**Ein Zimmermann**  
**und ein Tischler**  
zu Reparaturarbeiten, finden  
Beschäftigung in Lissaowo bei  
Graudenz. 17004  
**Ein tüchtiger**  
**Maurerpolier**  
um Durchlassbauten von Ziegel-  
steinen, ca. 600 bis 700 cbm, im  
Afford auszuführen, mit einer  
Mauerkolonnen von 7-8 Mann  
wird von sofort gesucht. Meld.  
mit Zeugnissen an  
A. & B. Ortlieb,  
Eisenbahnbau-Unternehmer  
in Schönsee Westpr. 17021

**15 bis 20 tüchtige**  
**Maurergehilfen**  
finden dauernde Beschäftigung.  
Oskar Meissner,  
Maurermeister, Graudenz.  
7010] Ein ordentlicher, junger  
**Müllergeselle**  
kann sofort eintreten.  
Mühle Semlin bei Carthaus  
Westpreußen.  
B. Schöffler.

7110] 8-10 **junge Müllerge-**  
**hilfen** placirt bei hoh. Lohn sof., desal.  
mehrere verb. **Schneidemüller.**  
F. Foge, Guben W. Verrenstr. 5.  
**Ein Müllergeselle**  
als Zweiter von seglich gesucht  
in Leisatmühle b. Gilgenburg  
6782] **Zwei unverheirathete**  
**Müllergesellen**  
die mit der **Walzenmüllerei**  
vertraut sind, können sofort bei  
hohem Lohn eintreten. Persön-  
liche Vorstellung oder Ein-  
sendung der Zeugnisse erforderlich.  
C. Friis,  
Hausmühle Mienenburg.  
6876] Ein zuverlässiger, tüchtig.  
**Müllergeselle**  
zum baldigen Eintritt gesucht.  
Meldungen nach Reumühl,  
Kreis Dieblos.  
6993] Ein tüchtiger, strebsamer,  
unverheiratheter  
**Windmüller**  
kann sof. eint. a. d. maß. Holl.  
bei A. Kroehling, Brust.

7110] 8-10 **junge Müllerge-**  
**hilfen** placirt bei hoh. Lohn sof., desal.  
mehrere verb. **Schneidemüller.**  
F. Foge, Guben W. Verrenstr. 5.  
**Ein Müllergeselle**  
als Zweiter von seglich gesucht  
in Leisatmühle b. Gilgenburg  
6782] **Zwei unverheirathete**  
**Müllergesellen**  
die mit der **Walzenmüllerei**  
vertraut sind, können sofort bei  
hohem Lohn eintreten. Persön-  
liche Vorstellung oder Ein-  
sendung der Zeugnisse erforderlich.  
C. Friis,  
Hausmühle Mienenburg.  
6876] Ein zuverlässiger, tüchtig.  
**Müllergeselle**  
zum baldigen Eintritt gesucht.  
Meldungen nach Reumühl,  
Kreis Dieblos.  
6993] Ein tüchtiger, strebsamer,  
unverheiratheter  
**Windmüller**  
kann sof. eint. a. d. maß. Holl.  
bei A. Kroehling, Brust.

7110] 8-10 **junge Müllerge-**  
**hilfen** placirt bei hoh. Lohn sof., desal.  
mehrere verb. **Schneidemüller.**  
F. Foge, Guben W. Verrenstr. 5.  
**Ein Müllergeselle**  
als Zweiter von seglich gesucht  
in Leisatmühle b. Gilgenburg  
6782] **Zwei unverheirathete**  
**Müllergesellen**  
die mit der **Walzenmüllerei**  
vertraut sind, können sofort bei  
hohem Lohn eintreten. Persön-  
liche Vorstellung oder Ein-  
sendung der Zeugnisse erforderlich.  
C. Friis,  
Hausmühle Mienenburg.  
6876] Ein zuverlässiger, tüchtig.  
**Müllergeselle**  
zum baldigen Eintritt gesucht.  
Meldungen nach Reumühl,  
Kreis Dieblos.  
6993] Ein tüchtiger, strebsamer,  
unverheiratheter  
**Windmüller**  
kann sof. eint. a. d. maß. Holl.  
bei A. Kroehling, Brust.

7110] 8-10 **junge Müllerge-**  
**hilfen** placirt bei hoh. Lohn sof., desal.  
mehrere verb. **Schneidemüller.**  
F. Foge, Guben W. Verrenstr. 5.  
**Ein Müllergeselle**  
als Zweiter von seglich gesucht  
in Leisatmühle b. Gilgenburg  
6782] **Zwei unverheirathete**  
**Müllergesellen**  
die mit der **Walzenmüllerei**  
vertraut sind, können sofort bei  
hohem Lohn eintreten. Persön-  
liche Vorstellung oder Ein-  
sendung der Zeugnisse erforderlich.  
C. Friis,  
Hausmühle Mienenburg.  
6876] Ein zuverlässiger, tüchtig.  
**Müllergeselle**  
zum baldigen Eintritt gesucht.  
Meldungen nach Reumühl,  
Kreis Dieblos.  
6993] Ein tüchtiger, strebsamer,  
unverheiratheter  
**Windmüller**  
kann sof. eint. a. d. maß. Holl.  
bei A. Kroehling, Brust.

7110] 8-10 **junge Müllerge-**  
**hilfen** placirt bei hoh. Lohn sof., desal.  
mehrere verb. **Schneidemüller.**  
F. Foge, Guben W. Verrenstr. 5.  
**Ein Müllergeselle**  
als Zweiter von seglich gesucht  
in Leisatmühle b. Gilgenburg  
6782] **Zwei unverheirathete**  
**Müllergesellen**  
die mit der **Walzenmüllerei**  
vertraut sind, können sofort bei  
hohem Lohn eintreten. Persön-  
liche Vorstellung oder Ein-  
sendung der Zeugnisse erforderlich.  
C. Friis,  
Hausmühle Mienenburg.  
6876] Ein zuverlässiger, tüchtig.  
**Müllergeselle**  
zum baldigen Eintritt gesucht.  
Meldungen nach Reumühl,  
Kreis Dieblos.  
6993] Ein tüchtiger, strebsamer,  
unverheiratheter  
**Windmüller**  
kann sof. eint. a. d. maß. Holl.  
bei A. Kroehling, Brust.

7110] 8-10 **junge Müllerge-**  
**hilfen** placirt bei hoh. Lohn sof., desal.  
mehrere verb. **Schneidemüller.**  
F. Foge, Guben W. Verrenstr. 5.  
**Ein Müllergeselle**  
als Zweiter von seglich gesucht  
in Leisatmühle b. Gilgenburg  
6782] **Zwei unverheirathete**  
**Müllergesellen**  
die mit der **Walzenmüllerei**  
vertraut sind, können sofort bei  
hohem Lohn eintreten. Persön-  
liche Vorstellung oder Ein-  
sendung der Zeugnisse erforderlich.  
C. Friis,  
Hausmühle Mienenburg.  
6876] Ein zuverlässiger, tüchtig.  
**Müllergeselle**  
zum baldigen Eintritt gesucht.  
Meldungen nach Reumühl,  
Kreis Dieblos.  
6993] Ein tüchtiger, strebsamer,  
unverheiratheter  
**Windmüller**  
kann sof. eint. a. d. maß. Holl.  
bei A. Kroehling, Brust.

7110] 8-10 **junge Müllerge-**  
**hilfen** placirt bei hoh. Lohn sof., desal.  
mehrere verb. **Schneidemüller.**  
F. Foge, Guben W. Verrenstr. 5.  
**Ein Müllergeselle**  
als Zweiter von seglich gesucht  
in Leisatmühle b. Gilgenburg  
6782] **Zwei unverheirathete**  
**Müllergesellen**  
die mit der **Walzenmüllerei**  
vertraut sind, können sofort bei  
hohem Lohn eintreten. Persön-  
liche Vorstellung oder Ein-  
sendung der Zeugnisse erforderlich.  
C. Friis,  
Hausmühle Mienenburg.  
6876] Ein zuverlässiger, tüchtig.  
**Müllergeselle**  
zum baldigen Eintritt gesucht.  
Meldungen nach Reumühl,  
Kreis Dieblos.  
6993] Ein tüchtiger, strebsamer,  
unverheiratheter  
**Windmüller**  
kann sof. eint. a. d. maß. Holl.  
bei A. Kroehling, Brust.

7110] 8-10 **junge Müllerge-**  
**hilfen** placirt bei hoh. Lohn sof., desal.  
mehrere verb. **Schneidemüller.**  
F. Foge, Guben W. Verrenstr. 5.  
**Ein Müllergeselle**  
als Zweiter von seglich gesucht  
in Leisatmühle b. Gilgenburg  
6782] **Zwei unverheirathete**  
**Müllergesellen**  
die mit der **Walzenmüllerei**  
vertraut sind, können sofort bei  
hohem Lohn eintreten. Persön-  
liche Vorstellung oder Ein-  
sendung der Zeugnisse erforderlich.  
C. Friis,  
Hausmühle Mienenburg.  
6876] Ein zuverlässiger, tüchtig.  
**Müllergeselle**  
zum baldigen Eintritt gesucht.  
Meldungen nach Reumühl,  
Kreis Dieblos.  
6993] Ein tüchtiger, strebsamer,  
unverheiratheter  
**Windmüller**  
kann sof. eint. a. d. maß. Holl.  
bei A. Kroehling, Brust.

7110] 8-10 **junge Müllerge-**  
**hilfen** placirt bei hoh. Lohn sof., desal.  
mehrere verb. **Schneidemüller.**  
F. Foge, Guben W. Verrenstr. 5.  
**Ein Müllergeselle**  
als Zweiter von seglich gesucht  
in Leisatmühle b. Gilgenburg  
6782] **Zwei unverheirathete**  
**Müllergesellen**  
die mit der **Walzenmüllerei**  
vertraut sind, können sofort bei  
hohem Lohn eintreten. Persön-  
liche Vorstellung oder Ein-  
sendung der Zeugnisse erforderlich.  
C. Friis,  
Hausmühle Mienenburg.  
6876] Ein zuverlässiger, tüchtig.  
**Müllergeselle**  
zum baldigen Eintritt gesucht.  
Meldungen nach Reumühl,  
Kreis Dieblos.  
6993] Ein tüchtiger, strebsamer,  
unverheiratheter  
**Windmüller**  
kann sof. eint. a. d. maß. Holl.  
bei A. Kroehling, Brust.

7110] 8-10 **junge Müllerge-**  
**hilfen** placirt bei hoh. Lohn sof., desal.  
mehrere verb. **Schneidemüller.**  
F. Foge, Guben W. Verrenstr. 5.  
**Ein Müllergeselle**  
als Zweiter von seglich gesucht  
in Leisatmühle b. Gilgenburg  
6782] **Zwei unverheirathete**  
**Müllergesellen**  
die mit der **Walzenmüllerei**  
vertraut sind, können sofort bei  
hohem Lohn eintreten. Persön-  
liche Vorstellung oder Ein-  
sendung der Zeugnisse erforderlich.  
C. Friis,  
Hausmühle Mienenburg.  
6876] Ein zuverlässiger, tüchtig.  
**Müllergeselle**  
zum baldigen Eintritt gesucht.  
Meldungen nach Reumühl,  
Kreis Dieblos.  
6993] Ein tüchtiger, strebsamer,  
unverheiratheter  
**Windmüller**  
kann sof. eint. a. d. maß. Holl.  
bei A. Kroehling, Brust.

7110] 8-10 **junge Müllerge-**  
**hilfen** placirt bei hoh. Lohn sof., desal.  
mehrere verb. **Schneidemüller.**  
F. Foge, Guben W. Verrenstr. 5.  
**Ein Müllergeselle**  
als Zweiter von seglich gesucht  
in Leisatmühle b. Gilgenburg  
6782] **Zwei unverheirathete**  
**Müllergesellen**  
die mit der **Walzenmüllerei**  
vertraut sind, können sofort bei  
hohem Lohn eintreten. Persön-  
liche Vorstellung oder Ein-  
sendung der Zeugnisse erforderlich.  
C. Friis,  
Hausmühle Mienenburg.  
6876] Ein zuverlässiger, tüchtig.  
**Müllergeselle**  
zum baldigen Eintritt gesucht.  
Meldungen nach Reumühl,  
Kreis Dieblos.  
6993] Ein tüchtiger, strebsamer,  
unverheiratheter  
**Windmüller**  
kann sof. eint. a. d. maß. Holl.  
bei A. Kroehling, Brust.

7110] 8-10 **junge Müllerge-**  
**hilfen** placirt bei hoh. Lohn sof., desal.  
mehrere verb. **Schneidemüller.**  
F. Foge, Guben W. Verrenstr. 5.  
**Ein Müllergeselle**  
als Zweiter von seglich gesucht  
in Leisatmühle b. Gilgenburg  
6782] **Zwei unverheirathete**  
**Müllergesellen**  
die mit der **Walzenmüllerei**  
vertraut sind, können sofort bei  
hohem Lohn eintreten. Persön-  
liche Vorstellung oder Ein-  
sendung der Zeugnisse erforderlich.  
C. Friis,  
Hausmühle Mienenburg.  
6876] Ein zuverlässiger, tüchtig.  
**Müllergeselle**  
zum baldigen Eintritt gesucht.  
Meldungen nach Reumühl,  
Kreis Dieblos.  
6993] Ein tüchtiger, strebsamer,  
unverheiratheter  
**Windmüller**  
kann sof. eint. a. d. maß. Holl.  
bei A. Kroehling, Brust.

7110] 8-10 **junge Müllerge-**  
**hilfen** placirt bei hoh. Lohn sof., desal.  
mehrere verb. **Schneidemüller.**  
F. Foge, Guben W. Verrenstr. 5.  
**Ein Müllergeselle**  
als Zweiter von seglich gesucht  
in Leisatmühle b. Gilgenburg  
6782] **Zwei unverheirathete**  
**Müllergesellen**  
die mit der **Walzenmüllerei**  
vertraut sind, können sofort bei  
hohem Lohn eintreten. Persön-  
liche Vorstellung oder Ein-  
sendung der Zeugnisse erforderlich.  
C. Friis,  
Hausmühle Mienenburg.  
6876] Ein zuverlässiger, tüchtig.  
**Müllergeselle**  
zum baldigen Eintritt gesucht.  
Meldungen nach Reumühl,  
Kreis Dieblos.  
6993] Ein tüchtiger, strebsamer,  
unverheiratheter  
**Windmüller**  
kann sof. eint. a. d. maß. Holl.  
bei A. Kroehling, Brust.

**3 tücht. Dachdecker**  
finden von gleich Beschäftigung.  
F. Schulze's Dachdeckungsge-  
sellschaft, Christburg Westpr. 14368

**Landwirtschaft**  
Tüchtige junge Leute mit  
Landwirtschaftlichen Kenntnissen  
erhalten weitere Ausbildung u.  
lohnende selbständ. Beschäft. durch  
Landw. Schulz, Posen III. Rück.

Von so gleich suche ich für  
mein ca. 800 Morgen groß.  
Gut bei hohem Gehalt ein.  
verheiratheten, durchaus  
tüchtigen, soliden und er-  
fahrenen  
**Inspektor**  
der ganz selbständig zu  
wirthschaften hat.  
Meldungen unter Nr.  
6955 an den Gesellig. erb.

7018] Ein älterer, nüchtern,  
evangelischer  
**Wirthschafter**  
findet von sofort Stellung in  
Mlinzke per Kormatowo. Gehalt  
300 M. exkl. Wäsche. 17063

6921] Ein evangel. älterer, un-  
verheiratheter, zuverlässiger  
**Rechnungsführer**  
der zeitweise Hofgeschäfte mit  
übernimmt, wird von sofort ge-  
sucht. Zeugnisabschriften nebst  
Gehaltsansprüchen an  
Wichmann, Dom. Meiblen  
Westpreußen.

Suche von sofort oder später  
älteren, unverheiratheten  
**ersten Beamten**  
für größeres Brennereigut.  
Offerten unter Nr. 6158 an  
den Geselligen erbeten.

6797] In Prowina b. Culm-  
see wird zum 15. September ein  
jung., febergewandter, deutscher  
**Wirthschafter**  
gesucht. Gehalt 400 M. Persön-  
liche Vorstellung Bedingung.

6873] Suche zum sofortigen  
Antritt einen gebildeten, jungen  
Mann als  
**Wirthschafts-Cleven**  
gegen mäßige Pensionszahlung.  
Gade, Oberinspektor,  
Dom. Schneelwalde, Postort,  
Ostpreußen.

Zum 1. Oktober d. J. wird ein  
**Wirthschafts-Cleve**  
gegen mäßige Pensionszahlung  
gesucht.  
Dom. Lubochin bei Driczim.  
6834] Dom. Kelpien b. Schön-  
see Westpr. sucht von sofort einen  
zuverlässigen, energischen, unver-  
heiratheten, der polnisch. Sprache  
mächtigen  
**Inspektor.**  
Gehalt 400 M.

Gesucht wird zum 15. August  
ein zuverlässiger  
**2. Beamter**  
der auch die Aufsicht b. Melken  
übernehmen muß. Geh. 300 M.  
Meldungen unter Nr. 7003 durch  
den Geselligen erbeten.  
6362] Einen tüchtigen, zuver-  
lässigen  
**Hof-Verwalter**  
Gehalt 400 M., sucht unter  
Einbindung der Zeugnisse zum  
1. September  
Dom. Mocheln b. Wilhelmst.,  
Bezirk Bromberg.

7012] Dom. Sczuplienen  
per Gr. Kojchan sucht zum 1.  
Oktober einen verheiratheten,  
nüchternen, tüchtigen  
**Brennereiführer**  
mit kleiner Familie, der auch in  
der Wirthschaft thätig sein muß.  
Meldung nebst Zeugnisabschr.  
an die Gutsverwaltung einzu-  
reichen.  
6736] Zum 15. September cr.  
suche ich für hiesige Dampf-  
brennerei (25000 Liter Contingent) einen  
tüchtigen, nüchternen  
**Brenner**  
der seine Brauchbarkeit durch  
Zeugnisse nachweisen kann. Der-  
selbe muß kleine Reparatur in der  
Brennerei auch ausführen können.  
Michei, Königl. Oberamtmann,  
Lawten v. Rhein Ostpr.

7024] Unverheiratheter  
**Brennereiverwalter**  
gesucht für neue, mittelgroße  
Brennerei b. Borwerks Bruck.  
Dom. Bialutten Ostpreußen.  
**Brennerei-Lehr-Institut.**  
Gergründet 1840. Eintritt für  
Brenner u. Landwirthe tägl.  
Nebst 3000 Brenner aus-  
gebild. Brenner u. Revisionen  
billigst. Tüchtige Braunt-  
weinbrenner empfohlen.  
Dr. W. Keller Söhne,  
Berlin, Blumenstraße 16.

4596] Den Herren Brennerei-  
Lehr. empfehle mich z. Uebernahme  
von Oberleitung und Betriebs-  
aufsicht, stelle tüchtige  
Brennereiführer, jederzeit Ga-  
rantie für reine und höchste Aus-  
beute des gegeb. Rohmat. bei  
geringst. Malzverbr. Vorzähl.  
Zeugnisse u. Empfehlungen über  
Betriebsaufheh. liegen zur Seite.  
Originale d. Expedition vorgeleg.  
Anst. f. Leute, u. das Fach erlern.  
woll., könn. i. meld. Stelle garant.  
J. Encke, Landsburg Wpr.

6929] Unverb., tüchtigen,  
**erfahrenen Gärtner**  
ledig, mit bescheid. Ansprüchen,  
der auch bei den Leuten stehen  
muß, sucht per 1. August cr.  
Die Gutsverwaltung  
Marcubowo bei Berent Wpr.  
Einen unverheiratheten, beschei-  
denen, selbstthätigen Gärtner f.  
z. 15. Aug. od. 1. Septemb. Forst e in  
bei Geierswalde Ostpreußen.

Verheiratheter  
**Meier**  
für M.-Betriebsmst., wird zu  
sofort gesucht. Offerten unter  
Nr. 7050 an den Geselligen erb.  
Suche sofort einen tüchtigen,  
soliden 16758  
**Unterschweizer.**  
Lohn 36 M. monatlich.  
Oberschweizer A. Bucher  
in Landen b. Pölvlin.

**20 Unterschweizer, 10 Frei-**  
**schweizer u. ein verheirath.**  
**Schweizer** bei 29 Kühen sof. bei  
hohem Lohn gesucht. Schweizer-  
Bureau Königsberg i. Pr.,  
Bittoriastr. 10. Kulliger.

**35 Unterschweizer**  
sucht sofort 300, Graudenz,  
Mauerstraße 20. 17063  
6968]



9. Forts.] Goldhaar. (Nachdr. verb.)

Da Klingel der Schlitten heran, der die Generals- tochter mit Dönhoff brachte. Mit blinkenden Augen und hochrothen Wangen begrüßte Carry die Anwesenden. Da Strombeck ihr die Hand liebenswürdig bot, zitterte ihre Rechte, als sie sie in die seine legte, und schnell wandte sie sich an Felicitas, die eben von anderen Herren, unter denen sich der Maler befand, begrüßt wurde: "Wo ist denn Fräulein Lisbeth?"

Wie so, gedämpft drangen die Tanzweisen und die Stimmen der Plaudernden bis zu ihr. Plötzlich zuckte sie auf! "See, Liebste! — Ich bitte Dich, vermeide ein Alleinsein mit dem — Künstler!" "Warum?" fragte Felicitas. "Er sieht Dich mit heißen, begehrenden Blicken an, ich — kann das nicht ertragen!" Carry läuschte athemlos, sie wollte vortreten und blieb doch wie betäubt stehen. Das war des Grafen Stimme, die so erregt und zärtlich hat. Er sprach mit Felicitas und nannte sie "Du"! Jedes geflüsterte Worte konnte sie verstehen.

Neugier preisgeben, sondern klipp und klar fragen: Wollen Sie mein Speisekavalier sein? Sie blickte schelmisch zum Rittmeister hinüber, während sie lachend vor dem Oberleutnant knigte. (S. f.)

Verschiedenes.

[Ansichtspostkarten als Heirathsvermittler.] Ein findiger Junggeheule in Schwientoch Lowig (Oberschlesien) hatte vergeblich gewartet, bis ihm Amor ein holdes Wesen in die Hände spielen werde, und war schließlich auf eine ganz neue Idee gekommen. Er hatte in verschiedenen Zeitschriften gelesen, daß Perionen, darunter viele Damen, um Austausch von Ansichtspostkarten baten und schickte deshalb solche Karten von Schwientochlowig an alle Fräuleins, gleichzeitig einen Heirathsantrag vermerkend. Diese neue Methode, eine Frau zu erwerben, hatte für den Heirathsstüftigen auch Erfolg. Einige Damen traten in näheren Briefwechsel mit ihm und er wählte schließlich aus diesen eine Stellenbesitzerstochter, die ihm als die geeignetste Lebensgefährtin schien. Er fuhr nach deren Heimath, um sich vorzustellen, und fand die freundlichste Aufnahme. Beide haben sich gegenseitig gefallen, und die Schwiegermutter hatte auch nichts gegen den jungen Mann einzuwenden. Da das Mädchen etwas Mitgift bekommt, will der Freier in Kürze das Band der Ehe schließen. Die beiden ersten ausgetauschten Ansichtspostkarten aber werden zum Andenken im Album gut verwahrt werden.

[Ein Reinfall.] A: "Nun, bist Du jetzt glücklich, weil Du verheiratet bist und nicht mehr im Wirthshause zu sein brauchst?" — B: "Im Gegentheil, denk' Dir nur, lieber Freund, Du weißt ja, daß ich hauptsächlich deshalb geheiratet habe, um eine gute Hausmanns Kost zu bekommen, und nun läßt meine Frau aus Sparamkeitbrüchigkeit das Essen aus dem Wirthshause holen!" H. W.

Räthsel-Ged. (Nachdr. verb.)

136)



137)

Kapfelräthsel. Es ist ein Sinnpruch zu suchen, dessen einzelne Silben des Reize nach vertheilt sind in nachstehenden Wörtern: Liederbuch — Lorbeerkrantz — Keiler — Gedenktage — Landsturm — Wanderschaft — Halstuch — Mieder — Wiege — Sundainsel — Ode.

138)

Silberräthsel. In 1 2 zum reichsten Wäzzer kam Des Fächterleins nobler Bräutigam. Man setzte sich bald in die 2 3 Und trank manch' Schöpplein 1 2 1 dabei. Da flüftert der Fingling dem Bräutchen in's Ohr, Er häßt' mit dem Vater was wichtiges vor, Er müßt' mit ihm reden ein ernstes Wort. Da ging sie und ließ die Weiden dort. Doch stand sie auf der 2 1 nah Und hörte jedes Wörtchen da. Wie schließ' ich der Fingling sprach zum Alten: 1 2 3, daß wir bald Hochzeit halten. Du denkst, ich bin meines Dukels 1 3, Ich dacht' es auch, doch nun ist's vorbei. Hab' Schulden, weiß nicht ein noch aus, Drum möcht' ich bald in dein stattlich Haus. Und weiß man, daß ich 3 1 3 dich, Giebt man mir Stundung sicherlich ... Da trat die lauchende Maid hervor: Nicht weiter! Geung vernahm mein Ohr. Füt mich ist d-in Herz kaum etwas 2, Doch blüht es heiß für mein 1 3. Die Junge löste dir der Wein, So schenkest du uns die Wahrheit ein. So liehest du schanen dein echt' Gesicht. Nun geh! So Einen nehm ich nicht!

139)

Zahlenräthsel. 1 2 3 4 5 6 bekannte russische Stadt. 2 3 3 5 Gebirge im Süden. 3 5 1 6 1 Naturereigniß. 4 2 3 1 2 3 allumfassender philosophischer Begriff. 5 1 2 3 biblischer Brochet. 6 4 5 3 Befehl eines mächtigen Herrschers. Die Auflösungen folgen in der nächsten Sonntagsnummer.

Auflösungen aus Nr. 171.

Bilderräthsel Nr. 132: Bei gutem Wind ist gut segeln. Sinnräthsel Nr. 133: Aufgehen. Wortspiel Nr. 134: Vorschlag, Verjältag. Räthelsprung Nr. 135: Treue.

Wenn schon alle Vögel Schweigen In des Sommers schwülen Drang, Sieht man, Verste, dich noch steigen Himmelwärts mit frischem Klang. Darum halt' nur fest die Treue, Wird die Welt auch alt und bang, Brich den Frühling an auf's Neue ... Wunder thut ein reger Klang. (S. v. Eichendorff.)

Der "Gefellige" liegt im Lesesaal des Central-Hotels aus.

Größtes Erstes Hotel Deutschlands.

Central-Hotel, Berlin.

500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstrasse.

**Rheinische Viehversicherungs-Gesellschaft zu Köln**  
 bestätigt durch das Königl. preussische Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten am 5. April 1875.  
**Ehrendiplom** des Landwirtschaftl. Vereins für Rheinpreußen.  
**Silberne Medaille**, Ehrengabe der Stadt Köln, zuerkannt von der Landwirtschaftl. Jubiläum-Feier Köln 1890 für Förderung der Vieh-Versich. u. dadurch erfolgte Förderung der Landwirtschaft.  
 Die Rheinische Gesellschaft, welche unter Aufsicht der Königl. Regierung zu Köln steht u. vom Landwirtschaftl. Central-Verein für Rheinpreußen u. viel. and. landw. Vereinen u. Korporat. empfohlen wird, hat nur den Zweck, gemeinnützig u. volkswirtschaftl. Interesse zu dienen. Daß die Gesellschaft währ. ihrer 24jähr. Thätigk. diesen Zweck getreu befolgt, beweist die viel. Anerkennung, die ihr zu Theil geworden sind. — Die Statut. u. Versich.-Beding., welche mit dem deutschen Landwirtschaftsrath vereinbart worden, werden in der denkbar loyalsten Weise gehandhabt. Die Gesellschaft versichert die verschied. Thiergattungen zu mäßig. Prämien. Prop., Statut. u. Versich.-Beding. werd. jed. Interessent. auf Verlangen gratis verabf. Zu jed. weit. Anst. u. Entgegennahme von Versich.-Antrag. sind sämtl. Vertret. sow. d. Unterzeich. gern bereit.

Die General-Agentur Danzig.  
 Gustav Moinas, Heilige Geistgasse Nr. 24, I.

**Stellung, Existenz, höheres Gehalt**  
 erlangt man durch eine gründliche  
**kaufmännische Ausbildung**  
 welche in nur 3 Monaten von jedermann erworben werden kann. Tausende fanden dadurch ihr Lebensglück. Herren und Damen, Eltern und Vormünder belieben gratis **Institutsnachrichten** zu verlangen.  
 Erstes Deutsches Handels-Lehr-Institut,  
**Otto Siede, Elbing,**  
 Königl. behördl. konzeffionirte Anstalt.

**Königl. Baugewerkschule in Görlitz.**  
 5681] Beginn des Wintersemesters 20. Oktober.  
 Programm pp. kostenfrei durch den Direktor **Kunz.**

**Kaiserbad Polzin.**  
 Größte staatlich konzeff. Kuranstalt Polzins.  
 86 große, gut eingerichtete Logierzimmer, Gesellschafts-, Billard- und Lesezimmer. Mineral-, Stahlbad, Moor-, römische, irische und russische Bäder, Schwimmbassin, eigenes orthopädisches Institut; große, geschlossene Wandelbahn.  
 Seit 1. Mai in vollem Betriebe.  
 Billige Preise. Omnibus am Bahnhof. Vorzügliche Küche. Sorgsame Bedienung. Ärztliche Leitung: Dr. Gerlach, bisher Assistent der Prof. Dr. Hoffmann'schen chir. orthopädischen Klinik zu Fürburg. Wissenschaftl. geprüfte schwedische Gymnastik.

**Bad Wildungen.**  
 Die Hauptquellen: **Georg-Victor-Quelle** u. **Neuen-Quelle** sind seit lange bekannt durch unübertroffene Wirkung bei Nieren-, Blasen- u. Steinleiden, Magen- u. Darmkatarrhen, sowie Störungen der Blutmischung, als **Blutarmuth**, **Blutschwäche** u. s. w. Versand 1898: 974 200 Flaschen. Aus feiner der Quellen werden Salze gewonnen; das im Handel vorkomm. **angebliche Wildunger Salz** ist ein künstl., zum Theil unnützlich. Fabrikat. Schriften grat. Anfr. üb. d. Bad u. Wohn. im **Nadelogirbau u. Europäisch. Hotel**: D. Inspektion d. Wildung. Mineralquell. - & Co.

**Kesselschmiedarbeiten**  
 jeder Art wie Anfertigung eiserner Reservoirs jeder Größe, Einsetzen neuer Feuerbüchsen in Lokomotiven und alle an Dampfmaschinen und Lokomotiven vorkommenden Reparaturen übernimmt und führt sachgemäß und billigst aus.  
**R. Peters, Culm,**  
 Maschinenfabrik. [3070]

**M**  
 System: **Heinr. Loewy**, Berlin, D. R. P. 88874, leistet unter Garantie in den schwierigsten, selbst ganz verarbeiteten Fällen glänzenden Erfolg, empfohlen durch die ersten ärztlichen Kapazitäten. Alleiniges Depot für Westpreußen: **Hahn & Loebel, Danzig, Langgasse.**  
 44661

Die [3887]  
**Fabrik französischer Mühlsteine**  
 von **Robert Schneider, Dt.-Eylau Wpr.**  
 empfiehlt ihre vorzüglichsten französischen u. deutschen Mühlsteine, Gußstahl- u. Silberpfeifen u. Hatter, Kesselschneid. echt feid. Schweizer Gaze zc. zc. zu zeitgemäß billigen Preisen.

**Damaraland-Guano**  
 (Produkt aus Deutsch-Südwest-Afrika).  
 Der **Damaraland-Guano** (Vogelmist) ist bezüglich seiner Qualität den besten Guano-Sorten dieser Art an die Seite zu stellen, ja er übertrifft die meisten derselben noch bezüglich seiner mechanischen Beschaffenheit, sowie der Form, in welcher die werthbestimmenden Dünstoffe (ca. 8% Stickstoff, 12% Phosphorsäure und 3-4% Kali) darin enthalten sind.  
 Analysen bisher importirter Parthien zeigen, dass fast der gesammte Stickstoff, die Phosphorsäure und das Kali im Damaraland-Guano löslich und ausserdem zum Theil in höchst wirksamer chemischer Verbindung als **phosphorsaures Ammoniak**, **phosphorsaures Kali** u. **phosphorsaures Natrium** vorhanden sind, worin sein hoher Werth als Düngemittel begründet liegt.  
 Ein weiteres Aufschliessen, wie solches bei anderen, weniger löslichen Guano-Arten für nöthig erachtet wird, erscheint beim Damaraland-Guano wegen dessen günstiger Beschaffenheit nicht für geboten. — Wir liefern denselben daher in **gemahlenem Zustande** ab unserem Depot **Harburg a. E.** (C. Zimmermann), wo Näheres über Preis und Bedingungen zu erfahren ist. [4791]

**H. J. Merck & Co., Hamburg.**  
 Alleinige Importeure des Damaraland-Guanos für Deutschland etc.

Deutsche  
**Kunstaussstellung Dresden 1899**  
 20. April — 17. September  
 mit Abtheilungen: Lucas Kranach. — Porzellan. — Kunstgewerbe. [328]

Einzige alkalische Therme Deutschlands  
 40° C. Arsen- und Lithion-Gehalt  
**Neuenahr.**  
 Bade- u. Trink-Kuren, Inhalationen, Massagen, Thermalwasser - Versand.  
 Grossart. Heilerfolge b. Katarrhen des Kehlkopfes (Influenza u. Folgen), des Magens, des Darms, der Blase bei Gallensteinen, Nieren- und Leberleiden, Zuckerkrankheit Gicht, Rheumatismus und Frauenleiden. Mild lösend, den Organismus stärkend. Broschüren gratis durch die Direktion. Reiseroute: Köln - Bonn - Remagen, oder Coblenz - Remagen - Neuenahr. [2468]

**E. DREWITZ, THORN**  
 Eisengiesserei und Maschinenfabrik  
 empfiehlt ihre best bewährten **Mühlen-Wellköpfe**  
 in verschiedenen Grössen zu billigsten Preisen bei schnellster Lieferung.

**Kefir-Kuren**  
 werden bei uns immer noch zu wenig beachtet; wohl nur deswegen, weil sich die meisten von dem fremd klingenden Worte „Kefir“ abhalten lassen.  
 Was ist Kefir? Kefir ist eine durch Kefir-Fermente in Gärung versetzte Milch. Dieses Getränk, Milchwein genannt, wird bekanntlich bei den Strepitovidern des Kaukasus beinahe als ausschliessliche Nahrung benützt, und da diese Völker sehr widerstandsfähig und gesund sind, und viele bei uns vorkommende Krankheiten, wie z. B. Lungenentzündung, dort fast unbekannt sind, wird dies hauptsächlich dem Kefirgebrauch zugeschrieben. Kefir-Vereinigung ist aber etwas unklar, weil guter Kefir nur bei Einhaltung einer bestimmten Temperatur geräth. Um nun der Allgemeinheit auf einfache Weise Kefir-Kuren zu ermöglichen, wurde schon längst der Versuch gemacht, dem Kefir ähnliche oder dem Kefir zu ersehende Präparate zu bereiten, doch ist bis jetzt kein passendes Ersatzmittel bekannt. Nach zahlreichen Versuchen ist es nun Herrn Apotheker Ludwig Sell in Pasing gelungen, aus gutem echten Kefir ein trockenes Kefirpräparat zu bereiten, welches dem flüssigen Kefir vollständig gleichkommt, ja denselben sogar an Gehalt von wichtigen Nährsalzen übertrifft. Dieses Kefirpräparat kommt in Form eines Zwiebackpulvers in den Handel, schmeckt sehr gut und wird nur löfelfeise, ohne jede Vorbereitung, genommen. Der Preis ist billig, denn eine Büchse reicht acht bis zehn Tage und kostet ohne Porto und Postzinsen nur 2 Mark, pro Tag also nur ca. 20 Pf. Bei Vorhersehung von 10 Mark werden fünf Büchsen franco zugeschickt.  
 Wie werden Kefir-Kuren durchgeführt? Bei allgemeinen Schwächezuständen wird das Kefirpräparat so, wie oben angegeben, genommen. Bei besonderen Krankheitsfällen kann mit dem Kefirpräparat noch das Naturheilverfahren, Kneip-Kur, Theuren verbunden werden, und zwar in einer Weise, daß die Kur jedermann, ohne jede Störung im Verufe, möglich ist.  
 Heber den Erfolg der Kefir-Kuren liegen bereits zahlreiche Gutachten und Anerkennungen vor, und wurden selbst bei Fällen, wo andere Kuren keinen besonderen Erfolg hatten, durch dieses so einfache Verfahren die besten Resultate erzielt.  
 Wann sollen Kefir-Kuren gebraucht werden? Bei allen Störungen im Verdauungs-Apparate, bei Magenleiden, Magenbräuen, Blähungen, Verstopfung, Appetitlosigkeit, Aufstossen, Sodbrennen, Durchfall, Magen- und Darmkatarrh, ferner bei Blutarmuth und Blutschwäche, bei nervösen Zuständen, Lungenleiden, allgemeiner Körpererschwäche, bei Hautausschlägen (bei unreinem Blute) und zur Kräftigung nach schweren Krankheiten.  
 Das Kefirpräparat ist vorerst nur durch Apotheker Ludwig Sell in Pasing J 9 bei München zu beziehen, und giebt dieser auch weitere Anstalt. [3019]

**F. Heise, Brieg, Bez. Breslau**  
 Handwerkszeug-Fabrik u. Engros-Verhandl.  
 sämtlicher Bedarfsartikel für Tischler, Stellmacher, Drechsler, Maler zc. Bedeutendes Engros-Lager in Teinen, Laken, Farben pp., Möbel-, Sarg- und Bau-Beschlag.

**F. Eberhardt, Bromberg**  
 Eisenwerk, Maschinenbau-Anstalt und Dampfkefelfabrik.  
 Gegründet 1847.  
 Maschinelle Einrichtungen von Ziegeleien u. Brennereien, Dampfmaschinen, Dampfkefelf, Pumpen, Transmissionen, Ringofenarmaturen, Guß jeder Art.  
 Prospekt gratis und franco.

**Optisches Spezialgeschäft** von **Oscar Meyer, Optiker aus Rathenow**  
 Bromberg, Friedrichstr. 54, Ecke Poststr. empf. Brillen mit feinsten lichtdurchlässigen Gläsern. Spezialität: **fachmännisches Anpassen von Augenbrillen** sowie Anfertigung von Brillen nach Rezepten. Theater-, Reise- u. Jagdgläser, Barometer u. Thermometer.

**Juror Zeitglanz**  
 von **P. Günther, Genthin**, ist Ersatz für Wache, welche ohne zu bürsten, hoch. Glanz erzeugt, dabei das Leder konservirt und säurefrei ist. à Dose 10 Pf., farb. 20 Pf., für Pferdegeschirre 3 Pf. Dose 1 Mt. Alleinverkauf für Graudenz: **Thomaschewski & Schwarz**, Gollub: **G. Sultan**, Zempelburg: **Ed. Abraham**, Bausburg: **J. Braack**, Thorn: **Carl Sackriss**, Bromberg: **H. Priebke**, Briesen: **F. Lukiewski**.

**Sohlenjäurewert**  
**Hugo Nieckau**  
 Dt. Eylau  
 offerirt künstl. Sohlenjäure zu zeitgemäß billigen Preisen. Schnelle Expedition wird zugesichert. Gastwirts-Vereinen werden Vergünstigung gewährt.

**Garantirt** **unschädlich**  
**Schnurr** **Bart**  
**Wer diese Zierde des Mannes** noch nicht besitzt, verlange meinen Prospekt, welchen ich gratis und franco verende. Garantie für Erfolg. Viele Dankschreiben. Patentamt. geschützt unter N. 163055. **Ferd. Kögler**, Kirchengamig-Bayern. [8536]

**Blutarmuth, Bleichsicht, Nerven-, Magen- u. Verdauungsschwäche, Blasen- u. Nierenleiden** und deren Merkmale: Mattigkeit, Abmagerung, Schlaflosigkeit, Angst- und Schwindelgefühl, Kurzatmigkeit, Krampfanfälle, Herzklopfen, Kopfschmerz, Migräne, Gedächtnisschwäche, Nervenschmerzen, Magenbräuen, selbst nach wenigem Speisengenuß, Appetitlosigkeit, Blähungen, Sodbrennen, Erbrechen zc. heilt der **berühmte Kamischeider Stahlbrunnen**. Versand direkt von der Quelle. Ärztliche Gebrauchsanweisung wird jeder Sendung beigelegt. Prospekt verendet gratis und franco: die Verwaltung der **Emma-Heilquelle**, Boppard Nr. 707. [9914]

**Heilung** von **Arznei-Verunsicherung**, d. **schweren** **Unterleibs-, rheum., Magen-, Nierenleiden, Hüftma, Flechten, Mannesschwäche**, veralt. **Geschlechts- u. sämtl. Frauenkr.** **Andw. brfl.**, absol. sich. Erf. **Spezial-It.** 10-11, 4-6. **Sonnt. u. Vorm.** **Kuranstalt Berlin, Friedrichstr. 10.** **Director Brunkhoff**. Bei Anfr. **Retourmark.**

**Preislisten m. Abbildungen** versendet gratis d. **Bandagen- u. hygienische Waaren-Fabrik** **J. Kantorowicz**, Berlin C., Rosenthalerstr. 10.  
**Preislisten mit 700 Abbildungen** versend. frank. geg. 30 Pf. (Briefm.) die **Chirurg. Gummiwaaren- und Bandagenfabrik von Müller & Co.**, Berlin, Prinzenstraße 42. [2393]

**Karl's Ruh**  
**Reinerz-Bad**  
 Sommer- und Winter-Kur. Volle Pens. mit ärztlich. Behandlung M. 33 für die Zimmer von 7-15 Woch. Näheres durch **Otto Müller**, R. Schön, prakt. Arzt, Besitzer, b. i. Görbersdorf.  
**Spezial-Arzt** Berlin **Dr. Meyer**, Kronen-Str. Nr. 2, 1 Trp. heilt Haut-, Geschl. u. Frauenkrankh., jow. Schwächezust. n. laugl., bew. Meth., b. frisch. Fällen. 3-4 Tg. veralt. u. verweir. Fälle ebenf. i. kurz. Zeit von mäß. Sprecht. 1 1/2-2 1/2, 5 1/2-7 1/2 Nachm. Auch **Sonnt.** **Kunstg. geign. Falls m. gleich.** **Erfolg briefl. u. verhandl.**

**Wagenfabrik W. Bergmann**  
**Sauer, Söhne**, gegründet 1864. Leichtgehende ein- und zweispännige **Luxus- und Gebrauchswagen** für jeden Bedarf. [5435] ff. Referenzen. **Maßr. Preis-** **liste kostenlos.**

**Marienquelle**  
 beste Erfrischung. (Riftenverband nach allen Stationen.) [5672]  
 Gräfliche **Brunnen-Verwaltung** **Dromedro** (Westpr.)

**Erfolg** in kurzer Zeit **haben Sie bei** **Magerkeit** wenn Sie sich grat. u. froo. Broschüre kommen lassen d. **Grörscher Hygien. Institut** Leipzig. Sie werd. mir dank.

**Schweißfüße** werden nach kurzem Gebrauch von **Musielchem Subbalfam** trocken und geruchlos, garantiert **unschädlich** und **sicher** wirkend à Büchse incl. **Porto** 2,55. Nachn. 2,75 Mt. [626] **O. Music**, Berlin N. O., Mendelssohnstr. 11. **Bestandtheile** auf jeder Büchse angegeben.

**Heilung** von **Arznei-Verunsicherung**, d. **schweren** **Unterleibs-, rheum., Magen-, Nierenleiden, Hüftma, Flechten, Mannesschwäche**, veralt. **Geschlechts- u. sämtl. Frauenkr.** **Andw. brfl.**, absol. sich. Erf. **Spezial-It.** 10-11, 4-6. **Sonnt. u. Vorm.** **Kuranstalt Berlin, Friedrichstr. 10.** **Director Brunkhoff**. Bei Anfr. **Retourmark.**

**Preislisten m. Abbildungen** versendet gratis d. **Bandagen- u. hygienische Waaren-Fabrik** **J. Kantorowicz**, Berlin C., Rosenthalerstr. 10.

**Hautleiden**  
**Frauentranth**, Sarnleiden sich. u. schnelle Heil., auswärt. briefl. **Dr. med. Schaper**, homöop. Arzt, **Spezialarzt**, Berlin W. 35, Schöneberg, Ufer 25.  
 Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die in 32. Aufl. erschienene Schrift des **Med.-Rath Dr. Müller** über das **gestörte Nerven- und Sexual-System**  
 Preis sendung für 1. 1. Briefmarken **Curt Röber**, Braunschweig.

**Der Selbstschutz**  
 10 Aufl. Rathgeber in sämtl. **Geschlechtsleiden**, bei auch **Schwächezuständen**, hec. Folgen jugendl. Verirrungen. **Volant** **Dr. Perle**, Stabsarzt a. D. zu Frankfurt a. M. 10, Zeit 74 II für Mt. 1,20 franco, auch in Briefmarken.

**Hoffmann**  
**Pianos**  
 neufranz., Eisenbau, größte  
 Konstr. (Schwarz od. weiß,  
 10 u. 12 Jähr. Garantie, 10 Jähr. Gar.  
 20 u. 30 an  
 ohne Preisänderung auswärts  
 (fr. Probe Katalog, Beleg, etc.)  
 die Fabrik Gg. Hoffmann,  
 Berlin, Leipzigerstr. 50.

**Julius Jacoby, Bromberg,**  
 Asphalt- u. Dachpappenfabr.  
 Empfehle  
 Dachein-  
 deckungen  
 jeder Art,  
 sowie be-  
 sonders als  
 bestes und  
 billigstes  
 Dach mein  
 patentamtl.  
 geschütztes Meteor-Estrich-  
 Pappdach, hierbei keine  
 Theorien erforderlich.

**Elliot-Fahrräder,**  
 prima Tourenrad,  
 188 Mk. 2 Jahre  
 Garantie.  
 Man verl. Preisliste  
 S. Rosenau in Hachenburg.

**Polyphon**  
 Selbstspielende Musikwerke  
 mit u. ohne Geldeinwurf,  
 von 20 Mk. aufwärts,  
 liefern gegen Monatsraten  
 von 3 Mk. an  
**BIAL, FREUND & CO**  
 Breslau.  
 Ausführliche Cataloge gratis

**Closets,**  
 prima m. Gold, Medaillen  
 Bildnis, inasakt. Form, lief.  
 auch direct an Private  
 die Special-Fabrik  
**H. Sachoff & Sohn,**  
 Berlin 13750, Oranienstr. 188  
 Einzelverkauf Fabrikgeb., 1.  
 Haupt-Preisliste gratis.

6884) Offerte mehrere Waagons  
 4' u. 5' Schurzbohlen  
 außerd. eine fertig abgedundene  
**Scheune**  
 66' lang, 30' tief, 16' hoch, unter  
 Bahndach. W. Neumann,  
 Dampfsgewerkschaft Straßburg  
 Westpreußen.

**Deutsche**  
 Reichs-  
 Weckeruhr,  
 prima prima  
 Fabrikat, gefällig  
 geschliffen, prima  
 Ankerwerk, ver-  
 nichtet geht und  
 weckt pünktlich,  
 2,40 Mk., dieselbe  
 mit nachts leuch-  
 tendem Zifferblatt  
 2,70 Mk.  
 Echt silberne  
 Remontoir-Uhren mit 2 echten  
 Goldrändern und Reichstempel in  
 gar. prima Qualität, 6 Rubis,  
 9,50 Mk. Dieselbe Uhr ohne Gold-  
 ränder 8,00 Mk. Sämtl. Uhren sind  
 gut repariert (abgegeben) und auf  
 das genaue reguliert, daher verlei-  
 2 jährige schriftliche Garantie.  
 Die von anderer Seite ange-  
 botenen Weckeruhren sind keinesfalls  
 mit den gef. geschliffenen Deutschen  
 Reichswecker-Uhren zu ver-  
 wechseln. Wunderschöne Weckeruhren  
 mit Ankerwerk, Schwebelweiser und  
 Abstellvorrichtung 2,15 Mk., leuch-  
 tend 2,40 Mk. Umtausch gestattet.  
 Nicht bezogen sofort Geld zurück.  
 Haupt-Preisliste all. Art. Uhr-  
 u. Ketten gratis und franco. Gegen  
 Nachn. od. Voreinsendung d. Betrag.

**Julius Busse, Ketten engros,**  
 Berlin C 19, Grünstraße 3.  
 Wirklich billige u. anerkannt  
 velle Bezugsquelle für  
**Wiederverkäufer u.**  
**Uhrmacher**  
 in Uhren, Ketten, Fournituren  
 und Uhrmacherwerkzeugen  
 aller Art.

**Hoffmann**  
**Pianos**  
 Flügel, freisitzig, Eisenbau,  
 Kastenbau od. schwarz, liefert  
 unter 10 Jähr. Garantie in  
 Originalpreisen in bequemer  
 Zahlungsweise, nach auswärts franco,  
 Probe. **Georg Hoffmann**  
 Berlin, Leipzigerstr. 50.

**Gustav Ackermann**  
 Fern-  
 sprech-An-  
 schluß Nr. 9  
**Thorn, Platz am Griederdenkmal.**  
 Zur diesjährigen Saison hatte bei billigsten  
 Preisen stets am Lager:  
**Portland-Cement, Chamottesteine,**  
**Geldschichten Kalk, Asphalt,**  
**Stückkalk, Dachpappe,**  
**Rohrgewebe, Zisolirplatten,**  
**Gips, Theer,**  
**Viehtröge, Klebemasse,**  
**Thon- u. Cementröhren, Carbolinum,**  
**Thon- und Cementkrippen, Dachpfannen,**  
**Thon- u. Cementfliesen, Nägel**  
**Backofenfliesen**  
 und alle sonstigen Baumaterialien.  
**Gustav Ackermann**  
 Baumaterialien-Geschäft.

Königl. Preuss. Staatsmedaille f.  
 gew. Leistungen in Gold.  
**Holzbearbeitungs-Maschinen**  
 und  
**Sägegatter**  
 bauen als  
 alleinige Specialität  
 seit 1859  
**C. L. P. Fleck Söhne**  
 Berlin-Reinickendorf.  
 General-Vertretung für [6614  
 Ost- und Westpreussen, Posen, Hinterpomern:  
 Ingenieur Bernhard Heyne, Bromberg.

**P. Zimmermann & Co., A.-G., Halle a. S.**  
 Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen,  
 Filiale Berlin  
 Zweigniederlassung Schneidemühl.  
**Wähe-**  
**maschinen**  
 deutsches Fa-  
 brikat,  
 für Getreide,  
 Alee und Gras,  
 letztere auch mit  
 Getreideablage.  
 Sämtliche Maschinen neuester und vollkommener Konstruktion.  
 Neues Patent:  
**Bergdrill- und Breitflüchmaschine „Hallenis“**  
 ohne jede Regulir-Vorrichtung, ohne Wechselläder, einfachste,  
 vollkommenste und billigste Maschine am Markt.  
**Locomobilen, Dampf- u. Göpel-Dreschmaschinen,**  
**Startoffel-Grnte- sowie alle anderen landwirtschaftl.**  
**Maschinen und Geräte.**  
**Elektrisch betriebene Pflüge.**  
 Kataloge umsonst und postfrei. [1331

**Hermann Laass & Comp.**  
 Maschinenfabrik und Eisengießerei,  
**Magdeburg-Neustadt.**  
 Spezial-Abtheilung.  
**Heu- und Strohpressen**  
 allerersten Ranges, mit sicher wirkendem, selbstthätigem  
**Parallelogramm-Selbststoptfer.**  
 D. R. G. M. 51845.  
 Neueste, einfachste und schnellste Hand-  
 habung zum Binden der Strohballen.  
 D. R. - P. 100 800.  
 Abweichend von allen bisherigen Methoden  
**ohne Theilbretter, ohne Kanal-**  
**stäbe, ohne Nadeln, ohne**  
**Klemmvorrichtung für die Bindegeräte.**  
 Unübertroffen in Bezug auf  
 Dauerhaftigkeit. [2414  
**Leistung** täglich ca. 500 Centner in Verbindung  
 mit der Dreschmaschine.  
**Hervorragende glänzende Zeugnisse.**  
 Prospekte gratis und franco.

**Heinrich Scheven, Ingenieur**  
 Technisches Bureau Bochum i. W.  
 Filiale Graudenz, Langestraße Nr. 23.  
 Projektirung und Ausführung von  
**Centralwasserversorgungs- u. Kanalisationsanlagen,**  
**Ausführungen von Hausinstallationen,**  
**Warm- und Kaltwasserleitungen.**  
**Badeeinrichtungen**  
 nach verschiedenen Systemen. [5445  
**Klosettanlagen etc.**  
 Kostenanschläge nach genauer Aufnahme.  
 Garantie für sachgemäße und tüchtigere Anlagen.

**Baugutz:**  
 Säulen aller Art  
 glatte und verzierte,  
 Schaufenster- u. Stallsäulen  
 Anferrosetten  
 Unterlagsplatten  
 Baumständer  
 Wendel-Treppen  
 von den einfachsten bis zu den  
 elegantesten Ausführungen für alle  
 Zwecke.  
 gußeiserne Fenster  
 in den gangbarsten Größen liefert prompt u. billigt  
 die Eisengießerei und Maschinenfabrik  
**E. Drewitz, Thorn.**

**M. 45**  
**S. Jacobsohn, Berlin C., Prenzlauerstr. 45**  
 Lieferant des Verbandes deutscher Beamten-  
 Vereine, eingeführt in Lehrer-, Förster-,  
 Militär-, Post-, Bahn- und Privat-Kreisen,  
 versendet die in allen möglichen Gegenden  
 Deutschlands von allen Seiten anerkannten  
 best. hoch-Nähmaschinen neuester  
 Konstruktion.  
**45 Mark** mit dreijähriger Probe-  
 zeit und fünfjähriger Gar-  
 antie. Alle Systeme schwerster Maschinen  
 zu gewerblichem Betriebe. Ringschiffenmaschinen, Schuhmacher-,  
 Schneider- und Schnellnähmaschinen, sowie Roll-, Ring- und  
 Wasch-Maschinen zu billigsten Fabrikpreisen. Katalog und An-  
 erkennungen gratis und franco. Maschinen, die nicht gefallen  
 nehme auf meine Kosten zurück. [1955  
 Die Nähmaschine, welche wir im November v. J. erhalten haben,  
 ist, soweit jetzt festgestellt, ein gutes Werk und näht ganz ausge-  
 zeichnet. Bitte auch in der Wahl der Nähmaschine so vorsichtig  
 zu sein. 4. Komb. 2. Hann. Inf.-Reg. 77. Celle, Rossig, Feldwebel.

**Anzug-Stoffe.**  
 Für  
**4 1/2 7 1/2 9 15 10**  
 MARK MARK MARK MARK MARK  
 3 Meter 3 Meter 3 Meter 3 Meter 2 Meter  
 gezw. Buckskin Buckskin- Neuheit. Prima hochfein. Prima  
 od. Cheviot. Cheviot. Kammgarn. Paletstoff.  
 Grossartige Muster-Collection bis zu den hochreinsten Sachen sofort franco.  
**Pegauer Tuchversandt Julius Körner & Co.**  
 PEGAU I. S. No. 37.

**Gustav Granobs, Bromberg**  
 Feilen- und Werkzeugfabrik.  
 Maschinen- und Handhauerei. Sandstrahlgebläse.  
 Schlosser- und Schmiedewerkzeuge.  
 Komplette Werkstätten-Einrichtungen. Stahl-Lager.

**Hala**  
 Was ist das?  
 „Hala-Kakao“ ist ein auf vortheilhafteste  
 Weise aufgeschlossenes, leicht lösliches  
 Kakaopulver, welches sich wegen seiner  
 Reinheit, Bekömmlichkeit, Schmack-  
 haftigkeit und Wohlfeilheit allgemeiner  
 Beliebtheit erfreut. Anerkanntermassen  
 steht die Marke „Hala“ in erster Reihe  
 der deutschen Fabrikate! [200  
 Alleiniger Fabrikant: Bernh. Most in Halle  
 a. S. G. Gegr. 1859.

**Herm. Liebau, Magdeburg-Sudenburg**  
 gegründet 1860  
 empfiehlt  
**Centralheizungen bewährter Art**  
 für [9477  
 Wohnhäuser, Schulen, Kirchen, Krankenhäuser,  
 Fabriken etc.  
 Ueber 1200 Anlagen in Betrieb. Kostenanschlag gratis.

**Hoffmann**  
**Pianos**  
 Flügel, freisitzig, Eisenbau,  
 Kastenbau od. schwarz, liefert  
 unter 10 Jähr. Garantie in  
 Originalpreisen in bequemer  
 Zahlungsweise, nach auswärts franco,  
 Probe. **Georg Hoffmann**  
 Berlin, Leipzigerstr. 50.

**Tausende**  
 v. Anerkennungen be-  
 weisen es, dass meine  
**Fahrräder**  
 u. Zubehörteile nicht  
 nur die besten, sondern  
 auch die allerbilligsten sind.  
 Wiederverkäufer gesucht.  
 Illustr. Preisliste gratis u. franco.  
**J. F. MEYER, Bromberg.**  
 Erstes u. grösstes Ostdeutsches  
 Fahrrad-Versand-Haus.

**G. Weiss,**  
 praet. Harmonika-  
 macher  
**Schöner** in  
 liefert d. berühmte.  
 anerkannt besten u. dauerhaften  
 Konzert-Zugharmonikas mit  
 Stahlfedern, nachweislich bestes  
 Fabrikat  
 10 Takt, 24 Töne, 50 St. 5.-M.  
 10 Takt, 36 Töne, 70 St. 7,50 M.  
 10 Takt, 48 Töne, 90 St. 9,50 M.  
 große 48 Töne, 106 Stimm. 12.-M.  
 Selbstlernschule u. Verbindung  
 gratis. Aufsehen erregende Neu-  
 heiten in Akkordzithern, Geigen,  
 Gitarren, Klarinetten, Flöten,  
 Saiten etc. Deutsch-amerikanische  
 Gitarrezithern n. 41 Saiten, gr.  
 Format, 8,50 M. Großes illustri-  
 Preisbuch frei. [4720

5735] Wer  
**reizende Neuheiten**  
 in soliden und  
 hochmodern.  
**Schmucksachen**  
 und Uhren  
 m. echt. Türkis enorm billig  
 od. Cap-Rubin, kaufen will.  
 8 k. massiven lasse sich  
 Gold nur 5 Mk. uns. neuest.,  
 reich illust. Uhr und  
 Goldwaren gratis kommen.  
**Gebr. Loesch Leipzig 8.**

**Unerreicht**  
 an Glanz, Deckkraft und  
 Haltbarkeit sind die  
**Bernstein-Oel-Lackfarben**  
 aus der Fabrik [2732  
 Berliner Farbwerke, Com.-Ges.  
 Berlin N. Tel. Amt 111, 669, Chausseest. 29.  
 Dieselben trocknen über Nacht  
 glashart, kleben nicht nach,  
 springen und reissen nicht und  
 sind somit das Beste und Vor-  
 theilhafteste zum Streichen von  
 Fussböden, Treppen,  
 Steingegenständen etc.  
 In Patentbüchern von Netto-In-  
 halt 1/2 Ko. M. 2.-, 1/2 Ko. M. 1.20.  
 Niederlagen für Graudenz:  
 Fritz Kyser, Drogenhandlung,  
 Paul Schirmacher Nachf., Ge-  
 treidemarkt u. Marienwerderstr.

**A. Sommerville & Co's**  
 weltbekannte Original-  
**Alfred-Feder**  
 Nurecht, wenn in den bekannten  
 gesetzlich geschützten Schiebe-  
 schachteln. Ueberall zu haben.

**Echt**  
 silberne  
**Remontoir-Uhr**  
 garantiert erste Qualität  
 mit 2 echt Goldrändern, deutsch.  
 Reichstempel, Emaille-Zifferblatt,  
 schön gravirt Mk. 10,50. Die-  
 selbe mit 2 echt silb. Kapseln,  
 10 Rubis Mk. 13. Billigere,  
 deshalb schlechtere Qualität,  
 führe ich nicht. Garant. 8 Jähr.  
 goldene Damen-Remontoir-Uhr  
 erste Qualit. 10 Rub. Mk. 19  
 Sämtliche Uhren sind wirk-  
 lich abgezogen und regulirt und  
 leisten ich eine reelle, schriftliche  
 2jährige Garantie. Versand  
 gegen Nachnahme oder Postein-  
 zahlung. Umtausch gestattet, ob  
 Geld sofort zurück, somit jed.  
 Risiko ausgeschlossen. [3365  
 Preisliste gratis und franco.  
**S. Kretschmer,**  
 Uhren und Ketten en gros  
 Berlin, Neue Königstr. 4 G.

**Hoffmann**  
**Pianos**  
 Flügel, freisitzig, Eisenbau,  
 Kastenbau od. schwarz, liefert  
 unter 10 Jähr. Garantie in  
 Originalpreisen in bequemer  
 Zahlungsweise, nach auswärts franco,  
 Probe. **Georg Hoffmann**  
 Berlin, Leipzigerstr. 50.

# Tuch-Reste

die in unserer Fabrik täglich entstehen, geben, um damit zu räumen, spottbillig ab. Muster davon sofort franko.

## Lehmann & Assmy, Tuchfabrik, Spremberg L.

**Einzige Tuchfabrik Deutschlands, die ihre Fabrikate direkt an Privatleute versendet.**

Schneidermeister, welche gern bereit sind, Anzüge anzufertigen, ohne dass der Stoff von denselben entnommen wird, weisen nach.

**160 000 Pfd. Bettfedern**  
wurd. verf. Reelle Beden. 45 Pf. 85 Pf. 1.10. Halbbaunen 1.85, 2.50, 3 M. Muft. u. Preisl. gratis. Nichtpost. zahl. vollen Betrag retour. A. Kirschberg, Leipzig, Blücherstr. 12.

Vorteil-Bezugsquelle Deutschlands f. Fahrräder.  
**M. Lohmeyer**  
Posen, Kat. gr. Evt. Teilz. Schnd. Sportsk. a. a. all. Ort. a. Vertr. 1899er Mod. v. M. 120 an. Tausend v. Zeugnis. über d. Fabrikate.

Musikinstrumente aller Art (8488) aus erster Hand von **Hermann Osear Otto** Marktstr. 350. Größte Auswahl. Großprakt. u. Hauptkat. fr.

**A. H. Pretzell**  
Inh.: Paul Mongowski Danzig  
empfeht die weltberühmten ff. Danziger Tafelkirsche und Punsch-Essenzen u. a. Radstuhmbitter Danziger Kurfürsten Goldwasser Casino-Litör (Univ.) Cacao, Cappho (Stodmsh. Pommerans.), Medizinal-Eiercognac (ärztlich empf.), Belgoländer (Dan. Korn), Pretzells Lebensstropfen (vorzüglich. Magenregulator) je 1 Korkollis Flasch. incl. Glas, Porto und Kiste 5 Mark. Arac. Rum-u. Burgunder-Weinpuisch-Essenzen.

Standard-Fahrräder sind die billigsten u. besten. Beliebigste Garantie. Sendt 8 Tage zur Ansicht unter Radnahme. Haupt-Katalog gratis und franco. D. Kimmor, Fahrrad-Groß-Vertriebshaus, Einbed. Wo nicht vertreten, liefere direkt.

Unvergleichlich süßkräftig und haltbar sind **Gustav Lustig's** echt chinesische **Monopol-Mandarindauen** gesetzl. gesch. das Pfd. M. 2.85  
Dauen, wie alle inländ. garantirt neu, 3-4 Pfd. zu gr. Oberheit anreich. Viele Anerkenn. Verpack. umsonst. Versand nur allein von der Bettfedernfabrik m. elektr. Betrieb **Gustav Lustig, Berlin** S., Prinzenstr. 46.

**Probepostpaket**  
10 Pfd. Westfal. Mettwurst  
10 Pfd. durchw. ger. Speck  
10 Pfd. rein. Schinken  
10 Pfd. rein. Fleisch  
10 Pfd. hoch. ger. Honig  
10 Pfd. Süssrahm-Margarine  
10 Pfd. hoch. Margarine  
10 hoch. Must. Cigarren  
für nur 4.80, Beleger Werth  
Alles franco gegen Nachnahme.  
**Fritz Lücke**  
Deutsches Waren-Versandhaus,  
Bruch 1. Westf. Nr. 11.

Tausende treuer Kunden bezeugen: **Poetko's Apfelwein ist Beste**  
Versand in unverwundl. Güte  
von 30 Liter aufwärts a 30 Lit., Auslese 50 Fig. per Liter excl. Gebd. ab hier.  
**Ferd. Poetko-Güben. 12**  
Inhaber der Kgl. Preuss. Staats-Medaille für besten Apfelwein. Größte Apfelweinkelerei Norddeutschl.

Prospekte gratis.  
**L. Zobel** Maschinenfabrik Bromberg.  
Spezialität: **Drehrollen.**

**Cement-Röhren**  
für Durchlässe, Entwässerungen zc. offeriren billigt und senden Preisverzeichnis franko [4329]  
**Kampmann & Cie.,**  
Cementwaarenfabrik, Beton-Baugeschäft Graudenz.

Von den im Frühjahr offerirten und so schnell verkauften **40 000 Stück** 1 mal gebrauchten, 3 Altseffel fassenden **Getreidesäcken** mit 2 blauen Streifen, ohne Flied und Loch, so gut wie ganz neue Säcke, sind wieder [3667]

**50 000 Stück** zum Preise von **58 Pfg.** pro Sack abgebar. Dieselbe Sorte, etwas mehr gebraucht, nur am Kropf hin und wieder gestopft, kost. tabellos, a 50 Pfg. Sendungen je Sorte — nicht unter 20 Stück — gegen Radnahme. Gleichzeitig bringen wir unieren großen Betrieb für die bevorstehende Ernte in freundliche Erinnerung und stehen mit Preisliste, sowie Mustern bei Anschaffung neuer Säcke jeder Art, Wagen-, Unterlage-, Drehschasten-, Lokomobil-Plänen zc. gerne zu Diensten.

**R. Deutschendorf & Co.,**  
Fabrik für Säcke, Pläne u. Decken, Danzig, gegründet 1869.

**Kupferberg Gold**  
Chr. Adt. Kupferberg & Co. Mainz.  
Grossh. Hess. & Kgl. Bayr. Hoflieferanten.  
Zubeziehen durch die Weinhandlungen [4]

**Essig- und Weinessig-Fabrik**  
**Hugo Nieckau**  
Dt. Eylau  
Grösste Fabrik der Provinz dieser Branche offerirt feinsten Speiseessig ohne jede Beimischung von Chemikalien hergestellt, nur mit reinem Gerstenmalz verarbeitet. [6623]  
**Rheinweinessig**  
garantirt von Rheinwein gearbeitet, sehr bouquetreich.  
Verkehr nur mit Wiederverkäufern.

**Zacherlin**  
Nicht in der Düte!  
Einzig echt in der Flasche!  
Das ist die wahrhaft untrügliche, radicale Hilfe gegen jede und jede Insekten-Plage!  
In Graudenz bei Herrn Fritz Ryser, ferner sind in allen übrigen Orten Westpreußens Niederlagen überall dort, wo „Zacherlin“-Platate ausgehängt sind. [7693]

**Einzig echt in der Flasche!**  
Das ist die wahrhaft untrügliche, radicale Hilfe gegen jede und jede Insekten-Plage!  
In Graudenz bei Herrn Fritz Ryser, ferner sind in allen übrigen Orten Westpreußens Niederlagen überall dort, wo „Zacherlin“-Platate ausgehängt sind. [7693]

**Dt.-Eylauer Dachpappen-Fabrik Eduard Dehn**  
Inhaber Dr. Ludwig, Dt.-Eylau Wpr.  
empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen Fabrikate in **Dachpappen, Holzcement, Isolirplatten, Carbolinum, Rohrgewebe** zu Fabrikpreisen und übernimmt [2669] **complete Eindeckungen** in einfachen wie doppellagigen Klebepappdächern, Holzcement einschl. der Klempnerarbeiten, Asphaltirungen in Meiereien, Brennereien, sowie Instandhaltung ganzer Dachpappen-Komplexe zu zeitgemäss billigen Preisen unter **langjähriger Garantie und koulanten Zahlungs-Bedingungen.**  
Spezialität: **Ueberklebung alter, devastirter Pappdächer** in **doppellagige** unter langjähriger Garantie.  
Vorbereitung und Kostenanschläge kostenfrei.

**Massey-Harris-Mähmaschinen**  
mit perfekten Angel- und Rollenlagern sind unübertroffen die besten, leichtgängigsten und im Gebrauch die billigsten Maschinen auf dem Weltmarkt.  
Ich offerire, so lange der Vorrath reicht: [4289]  
**Massey-Harris-Brantford-Grasmäher,**  
**Massey-Harris-Brantford-Getreidemäher,**  
**Massey-Harris-Imperial-Getreidemäher,**  
**Massey-Harris off. Elevator-Bindemäher,**  
**Massey-Harris-Stahl-Heuwender mit Rollenlagern.**  
Reservetheile zu diesen Maschinen stets vorrätig am Lager.  
Illustrirte Kataloge gratis und franko.  
**E. Drewitz, Thorn**  
Eisengießerei und Maschinenfabrik.

9482] **Scheibenbüchsen, Revolver u. Teschings** spottbillig. Sämtl. Sort. Munition zu Fabrikpreis, alles n. Garant. Preisl. umsonst. **G. Petings Wwe., Thorn.** Gerechtheitsstr. 6.

**Carl Beermann, Bromberg**  
empfiehlt **Brantford-Grasmäher**  
**Imperial-Getreidemäher**  
**Offene Elevator-Bindemäher**  
der Massey-Harris Co., Toronto,  
**Heuwender** mit wendender Radspur  
**Figerrechen, Hollingsworth-Rechen**  
**Borussia-Rechen, ganz aus Eisen**  
sowie alle sonstigen landwirthschaftlichen Maschinen und Geräte. 3352  
**Planet-Separatoren**  
**Patent-Cylinder-Milchföhler.**

**Aktien-Ges. der Chemischen Produkten-Fabrik**  
**Pommerensdorf, Stettin**  
Fabriken in Pommerensdorf und Wolgast, Errichtet 1856  
empfiehlt **Superphosphat** und **Ammoniak-Superphosphat** in anerkannt bester, streufähiger Waare zu den billigsten Tagespreisen.

**Gute**  
Kinder-Uhr, auf 6 Steine gehend, schön gravirt, m. 2 v. Goldrändern, 3 ff. Goldzeigern, 32 Stunden gehend, 7 Mt. Ferner mit 2 eat. silbernen Deckeln, auf 10 Steine gehend, 800 Reichstempel, stahl. Gehäuse, 2 Goldränder, prima Qualität, 12 Mt. Jede Uhr ist gut abgezogen (reparirt) u. auf 3 genaueste regulirt; letzte 3 Jahre Garant. Viele Dankschreib. Versand gegen Nachnahme. Umtausch gest. od. Geld zurück.  
**W. Davidowitz, Uhrmacher,** Berlin C., Rosenthalerstr. 65. Katalog üb. Uhren, Kett., Gold- u. Silberwaaren gratis u. franco. Dreimal prämiert mit der goldenen Medaille.

Überzeugen Sie sich, dass meine **Deutschland-Fahrräder** u. Zubehörtheile die besten und dabei die allerbilligsten sind. Wiederverkäufer gesucht. Haupt-Katalog gratis & franco. **August Stukenbrok, Einbeck** Deutschlands grösstes Special-Fahrrad-Versand-Haus.

**C. G. Schuster jun.**  
(Carl Gottlob Schuster) Geg. 1824 (Gen. adress.) Marktstr. 94. Direkter Versand. Vorzüglichste u. billigste Bedienung. Kataloge gratis.

Das wieder im hat in d Ortshafte deutende beträchtli heißt es der Ueber die Wel Sommer es auch n stellenweit einen The bedeutend das Wasse nichtend".  
Abhif schädigend wert an i jezt begon dieses W wie der o es fragt s sifer verj Graudenz Hilfe für wir gewä meinen, d eine Klärn  
"Die (durch die u und zudem schwemmen sondern sie aus meier Flächen (de daß bei W und das zu diese Lände führt in sol Mühlenst und verurf des Flie h niederung a der Bau e Hilfe bringe den so lang erfreuliche v von der Br hergegeben der ganzen weh noch s schwer Ges Zu hoffen Bedeutenden die erst in i Beispiele d Interessente berücksichtige dem Grauden speziell über welches noch dieses Jahr seinen natur  
Nach d manche der Ein Kenne Angelegenhe  
"Das W Niederung, s schlossen wer gewissen Fun das Marusch zufügen, da trotzdem Anz derjenige ver dem Rudnile läßt. Ferner Fließes mehr den Zweck, di  
Die Nie aus Hofgan zur Rückauf  
"Bei der in einer Län die früher n Graudenzer Regulirung Bahnhofsank unter Wasser in die Culme Rudnifer See Fall gewesen, möglich; dem Mühle erreich geschlossene Ni als drei Woch it vor einiger befight un bau vom eine solche Niemand dal Regierungsvor folgenden Er wären". Dem als Wasserrefe Aufgabe gemä Siumweise auf  
Sierzu je in der M Graudenzer Berhältnissen oben zu Wor  
"Der Beh Regulirung werde, widerp die Graudenzer



Stellvideln.

(Nachdr. verb.)

Eine kleine Geschichte aus dem Walde. Von E. Annuste. Oberförster Ruhmann saß unter den Eichen vor der alten Oberförsterei und hielt eine Konferenz mit seinem Jagdhunde. Wer das etwa nicht glauben will — denn leider giebt es immer noch Leute, welche Geschichten von Jagden und Jagdhunden anzuzweifeln vermögen — der wisse, daß Tell nach der eidlischen Versicherung seines Herrn mit mehr als Menschenverstand begabt war und jedenfalls sich bedeutend vernünftiger benahm als die beiden Menschenkinder, über die sich der Alte gerade so sehr ärgerte. Es war dies der Sohn des nächstwohnenden Gutsbesizers, Fritz Fahrenholm, der jetzt nur noch selten auf der Oberförsterei vorkam und eben mühsam und bärbeißig davonritt, und die blonde Käthe, des Oberförsters Tochter, die immer verschwand, wenn jener sich zeigte. „Weißt Du's, Tell, weshalb sie sich jetzt plötzlich nicht mehr leiden können?“ Der Hund schüttelte kräftig den schlanken Kopf. Nein, das war für ein vernünftiges Geschöpf einfach unbegreiflich. „Sie hatten sich doch bis vor wenigen Wochen so gern, daß man glauben mußte, sie würden sich heirathen.“ Tell nickte zur Bekräftigung. „Und dann wäre die Käthe ganz in meiner Nähe geblieben und es hätte eine Menge blonder Enkelchen gegeben, die mir den Bart gepußt und auf meinen Knien gesessen hätten.“ Tell stieß einen verlangenden Laut aus, als sähe er im Geiste eine ganze Armee von Enkelchen, die ihm unermessliche Mengen duftender Kuchen darreichten. „Aber daraus wird nichts, mein Alter“, sagte der Oberförster wehmüthig. „Sie großen ja nun einander und jeder wartet vergebens, Trostköpfe, die sie Beide sind, daß der andere Theil zuerst ein versöhnendes Wort spricht. Und so gehen meine schönsten Hoffnungen über irgend einem Quark zu Grunde, bloß weil solch' ein thörichtes, maulesches Liebesvolk nicht zur rechten Zeit den Mund aufthut, sondern statt dessen voreinander davonreunt. — Ist das nicht dumm?“ schrie er den Hund an. „Dumm!“ blaffte Tell. Dann trollte er sich, die Konferenz als beendet ansehend, davon, um zu seinem Privatvergnügen die Käse aus ihrem Schlupfwinkel am Kellerfenster zu jagen. Nachdenklich schaute der Oberförster ihm nach. „Ja, wenn mir einer so die Beiden aus ihren Schmollwinkeln jagte — aber Käthe will nur von Fritz — und Fritz nur von Käthe — ja, wenn sie — gegenseitig —“ Ein Gedanke schien sich in ihm emporzarbeiten, er krausete die Stirn und dann entglomm allmählich ein Licht in seinen Augen und ein pfiffiges Lächeln auf seinem guten, alten Gesicht, das Lächeln des Jägers, der das scheinbare Wild stellt und den schlauen Fuchs überlistet. Mit fast jugendlicher Elastizität sprang er von seinem Sitze auf. „Kommt, Tell, wir haben da einen guten Gedanken gehabt. Den müssen wir ausführen!“ „Du, Käthe, weißt Du nicht, wem der Fritz Fahrenholm neuerdings den Hof macht?“ fragte der Oberförster seine Tochter. „Den Hof macht?“ Käthe hätte beinahe die Obstschale fallen lassen, die sie in der Hand hielt. „Nanu, warum so erschrocken? Ich denke, Ihr seid auseinander, und es kann Dir ganz gleich sein, wen er nachmittags um fünf an der Wilhelmseiche trifft.“ Jetzt fiel die Obstschale wirklich zur Erde und Käthe starrte ganz entsezt auf die Scherben. Natürlich, wenn einem auch so etwas passiert! Wenige Stunden später stand Fritz Fahrenholm in seinem Zimmer, ganz weiß im Gesicht vor toischem Ingrimm. Was hatte der alte Oberförster da gefaselt von einem Bewerber Käthe's, den das Mädel manchmal zufällig an der Wilhelmseiche trafe? Zufällig! Wer das glaubte! Mit halbem Bewußtsein riß er die Büchse vom Nagel, hängte sie sich um und schritt hinaus, als wenn es zur Jagd ginge. Gegen fünf Uhr verließ Käthe das Haus und schlug den Weg zur Wilhelmseiche ein, schen sich umsehend, ob Niemand ihr Fortgehen merkte. Sie ballte die kleinen Hände im Weiterstreiten. Weinen hätte sie mögen, wenn Oberförsters Käthe sich eine solche Schwäche jetzt gestattet hätte. Am Ziele ihrer Wanderung angelangt, suchte sie sich ein Versteck im wuchernden Unterholz und wartete. Nur kurze Zeit später kam Fritz denselben Waldweg heraufgeschritten. War sie schon da? Wichtig, da schimmerte ihr helles Kleid durchs Gezeig. Aber sie schien noch allein zu sein. So suchte er denn, wohl bemerkt von Käthe's spähenden Augen, hinter einem Gebüsch Deckung und wartete gleichfalls. Und wieder eine kurze Zeit später schritt eine dritte Gestalt den Waldweg herauf. Der alte Oberförster war es, gefolgt von seinem vierfüßigen Vertrauten. Pfiffig, listig zuckte es ihm um Mund und Augenwinkel, als er die Andern auf ihrem Posten entdeckte. Vorsichtig verbarg er sich hinter einer buschigen Tanne. Auch nicht ein Zweiglein hatte dabei geknackt. Da saßen sie nun alle drei und starrten einander an aus großen, gespannten Augen. Sich zu regen, wagte Keiner. So still war es, daß die beiden jungen Menschen das Pochen ihres Herzens zu hören meinten. Nun schrie droben in den herblich sich färbenden Wipfeln eine Holztaube. Es klang, als lächelte sie über die drei sonderbaren Lauscher da unten. Eine Viertelstunde verstrich, eine halbe. Käthe begann ungeduldig zu werden. Warum kam Fritzens Geliebte nicht? Unpünktlich war sie, wortbrüchig vielleicht. Und die hatte er ihr vorziehen können! Sie suchte ihre Stellung etwas zu verändern und stülpte sich auf einen niedrigen Zweig. Er knackte laut. Sie ließ die Stütze fahren und hielt vor Schrecken den Athem an. Sie nicht rühren zu dürfen! Wie unerträglich für die an feste Thätigkeit Gewöhnte! Und was war das für ein unheimlicher Platz hier im Dickicht, wo allerlei Gethier herumkroch! Es gab auch Schlangen im Walde. Noch gestern war ein beerensuchender Knabe von einer Kreuzotter gebissen worden. Naschelte es nicht dort im trocknen Laub? Und dort auch? Gewiß, dort schlich

etwas Dunkles näher und näher. — War's wirklich eine Schlange, war's nur ein Trugbild ihrer übermäßig erregten Sinne — alles vergehend schrie sie auf und durchbrach mit erschrockenem Saß das bergende Unterholz. Im selben Augenblick regte es sich auch hinter dem Gebüsch. Fritz stand neben dem verfürten Mädchen. „Um Gotteswillen, Fräulein Käthe, was ist Ihnen geschah'n?“ „Eine Kreuzotter — dort —“ Er zog sie an der Hand weiter. „Gehen Sie weg, ich will das Thier erschlagen.“ „Nein, nein —“ jetzt hielt sie ihn zurück — „sie hat sich gewiß verkrochen. Vielleicht war es auch garnichts.“ Dann ließ sie ihn los. Ihre Besonnenheit war zurückgekehrt und mit ihr der Gedanke an den Zweck ihres Hierseins. „Ein merkwürdiger Zufall übrigens, daß Sie auch gerade hier sind,“ sagte sie mit gekräuselten Lippen. „Ich wollte jagen — auf Hochwild“, verjetzte er. „Sie erwarteten mich hier wohl nicht?“ „Wie sollte ich?“ Sie zuckte die Schultern und setzte sich auf einen Baumstumpf. Er lehnte sich an den Stamm des schönen, alten Baumes, der bei den Bewohnern der Umgegend die „Wilhelmseiche“ hieß. Weichen wollte keiner. Der erwartete „Nebenbuhler“ mußte ja nun bald kommen. Lange Zeit schwiegen Beide, verstoßen einander beobachtend. Ringsum flüsterte das Laub im leisen Windhauch, fernab hämmerte ein Specht am Baum. Sonst war alles still und einjam rings um sie her. Sie waren allein, ganz allein in der Wildniß, glaubten wenigstens, es zu sein; und dennoch wagte Keiner, sich dem Andern zu nähern, kaum die Augen zu erheben über den Abgrund, der sie trennte. Wie hätte alles so anders sein können! Das Herz schwoll ihnen Beiden in Leid und Bitterkeit. „Wissen Sie, daß es lange her ist, seit wir so friedlich wie jetzt nebeneinander aushielten?“ brach er plötzlich das Schweigen. „Ja, recht lange.“ „Fünf Wochen.“ „Sie haben sich's gut gemerkt.“ Ihre Hand spielte in erheuchelter Gleichgültigkeit mit den Grashalmen um sie her. Die stumme Qual stieg ihr bis zum Halse hinauf. Wieder trat eine Pause ein. „Fräulein Käthe“, sagte er dann mit plötzlichem Entschluß, „wer weiß, wann wir wieder allein beisammen sind wie jetzt — vielleicht nie.“ „Vielleicht nie!“ wiederholte sie halbblau. „Wollen Sie mir jetzt nicht sagen, warum Sie seit so langer Zeit — nicht Gleichgültigkeit, das ließe sich begreifen — nein, offenbaren Haß und Feindseligkeit gegen mich zeigen?“ „Warum? Das müssen Sie doch ebenso gut wissen wie ich — und besser.“ „Ich? Nicht ein Wort weiß ich.“ „Wirklich nicht?“ Sie verzog spöttisch die Oberlippe. „Befinnen Sie sich doch einmal auf den Tag, an welchem die „Feindseligkeiten“ begannen.“ „Das war auf dem Geburtstagsfest der Frau Gräbniß in Eschenhof —“ „Und damals geschah nichts Besonderes?“ „Doch. Ich hatte Ihnen Rosen versprochen —“ „So schöne Rosen! Es hatte ja Niemand in der Umgegend etwas Aehnliches in seinem Garten — im August. Wissen Sie, daß man zu halten pflegt, was man verspricht?“ „Aber Sie brauchen ja keine mehr!“ „Gewiß brauchte ich sie. Ich hatte mir ein weißes Kleid zurechtgelegt, ohne Schmuß, ohne Schleife. Mit Ihren Rosen allein wollte ich mich schmücken. Ich hatte mich so darauf gefreut und hatte darauf gewartet Stunde für Stunde. Bis der Wagen vorfuhr, wartete ich. Dann lief ich in den Garten und raffte zusammen, was ich fand.“ „Aber ich begreife nicht —“ „Ich begriff auch nicht, bis ich nach Eschenhof kam. Da sah ich die Lisi Fröhlich mit Rosen im Haar, Rosen an der Brust, im Gürtel, an der Hand; mit Ihren Rosen — meinen Rosen.“ „Aber dafür konnte ich doch nichts,“ rief Fritz ungeduldig. „Sie wissen, ich schrieb Ihnen ein Billet und erkundigte mich nach der Farbe Ihres Kleides — ich wollte es so recht gut machen — wissen Sie denn nicht mehr, was für eine Antwort ich erhielt? Der Bote bestellte mir einen schönen Gruß vom gnädigen Fräulein, ihr Kleid wäre weiß, und sie brauchte nichts mehr, ich möchte den ganzen Kohl nur für mich behalten.“ Käthe sprang auf. „Aber das ist ja der baare Unsinn!“ „Warum antworteten Sie mir nicht schriftlich?“ „Komite ich denn? Ich machte gerade Sauerkirschen ein, zwei Kessel voll. Finger hatte ich so roth wie ein Menschenpfeifer, und von den Kirschen fort konnte ich auch nicht, sie wären ja sonst angebrannt. Dazu plagten mich alle zugleich um irgend etwas, der Vater, das Dienstmädchen, der Stalljunge; und zum Ueberfluß schickte der Gemüschändler herein und läßt mir seinen verwelkten Kram anbieten. Da dachte ich, der Michel könnte die einfache Bestellung: „Ich hätte ein weißes Kleid“, auch so behalten.“ „Und der Zusatz —“ „Simmel, jetzt fällt mir's ein! Ich fertigte in der Hast der Geschäfte den Gemüschändler zugleich ab und ließ ihn sagen, ich brauchte nichts, er möge seinen Kohl nur behalten. Und da hat der Michel —“ „Der dämliche Mensch beide Aufträge auf sich bezogen und gewissenhaft alles bestellt.“ Sie sahen sich an und lachten, lachten, daß die Holztaube im Eichenwipfel neugierig herabängte und Keiner von beiden das sehr merkwürdige Echo vernahm, das im tiefsten Bass hinter der nächsten Tanne hervorscholl. Plötzlich wurde Käthe wieder ernst. „Aber Sie haben die Rosen der Lisi geschenkt.“ „Ich nicht, sondern meine Mutter, die von Fräulein Fröhlich darum gebeten wurde. Das war's eigentlich, was Sie mir nicht verzeihen konnten, nicht wahr, Fräulein Käthe?“

Sie wurde verlegen, wandte den Kopf zur Seite und sagte, sie müsse nun gehen. Er aber ergriff sie bei der Hand und hielt sie fest. „Nein, Käthe,“ sagte er, „erst müssen Sie mir meine Frage beantworten. Sie begreifen doch, daß mir sehr viel daran liegt?“ Ja, sie begriff es und wußte auch, was sie verrieth, wenn sie bejahte. Sie senkte den Kopf und war dem Weinen nahe. Da zog er sie sanft in seine Arme und holte sich glückstrahlend die Antwort mit einem Kuß von ihren Lippen. Jetzt schien dem graubärtigen Lauscher die Situation beunruhigend zu werden. Es begann sich verdächtig im Dickicht zu regen, zu rauschen, zu knacken. Die Liebenden fuhren auseinander, und Fritz sprang auf die Tanne zu, um den Störenfried zu entlarven. Da kam denn, gefolgt von Tell, der alte Oberförster hervor, ein paar verkreunte Blätter in Bart und Haar, das wetterharte Gesicht in strenge Falten gelegt wie ein zürmender Waldgeist. Aber um die Augenwinkel zuckte und zwinkerte es lustig. „Nette Sachen treiben Sie da!“ rief er mit verstellter Rauheit dem jungen Manne zu. „Schließen mir da vor meinen Augen mein bestes Schmaltheier weg! Das verdient Strafe! Marsch in's Arrest unten im Försterhaus! Und um die Strafzeit nützlich anzuwenden, können wir da gleich den Verlobungsschmaus halten. Ist Dir's recht, Jungfer Käthe?“ „Aber Papa“, rief das junge Mädchen, „Du sagtest doch —“ „Daß der Fritz hier Eine treffen würde, die ihm gut ist. Und Ihnen habe ich was Aehnliches von der Käthe gesagt. Nicht wahr? Nun, habe ich nicht Recht gehabt?“ Einen Augenblick weidete er sich an der Verblüffung der Beiden Ueberlisteten, dann fuhr er ernst werdend fort: „Und merkt's Euch, Ihr thörichtes, maulesches, eigensinniges Liebesvolk: Wenn wieder mal etwas Euch auseinanderbringt, sei's ein dämlicher Mensch oder Rosen oder Dornen, so wartet nicht, bis ein Anderer Euch das Wild in Schußweite treibt. Dann geht nicht schweigend um einander herum und pflegt nicht Euren Groll, bis er ein Ungeheuer wird, das Euer Glück verschlingt; sondern dann tretet vor einander hin und —“ „Macht's so!“ ergänzte Fritz, Käthe umfassend. „Bravo!“ sagte der Alte. „Nun aber in's Haus, vorwärts, marsch! Gefüht ist vorläufig genug!“ Den drei Davongehenden folgte Tell, der Jagdhund, der bisher die Gruppe klugen Blickes beobachtet hatte und nun zum Zeichen seiner Befriedigung mit dem Schweife wedelte. Bei dem Worte „Verlobungsschmaus“ hatte er die Ohren gespitzt; und da er dabei auch für sich allerlei Gutes ahnte, sah er nachsichtig darüber hinweg, als an einer Wegbiegung Fritz trotz des väterlichen Verbots einen Kuß auf des Mädchens frische Lippen drückte.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Antrag ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Verantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Eingangs der Fragen.) F. N. G. Da Sie Ihrem geisteschwachen Bruder, dem Schlichter, als Pfleger bestellt sind, so können Sie nichts ohne das Vormundschaftsgericht betreiben. Wenden Sie sich daher auch als Vertreter Ihres geisteschwachen Bruders Namens dieses auf Ermission des Sohnes der ersten Ehe seiner verstorbenen Ehefrau Klagen, wenn dieser nicht freiwillig das Grundstück verlassen und nicht in diesem arbeiten will. Wenn jener auch nach seiner Mutter ein Mütterertheil zu beanspruchen hat, so hat er andererseits kein Recht, so lange von dem Eidgänger in dem zur güttergemeinschaftlichen Vermögensmasse der Eheleute gehörigen Grundstücke ohne Gegenleistung gestützt und unterhalten zu werden, bis dieses Mütterertheil für ihn ermittelt ist und an ihn ausbezahlt werden kann. F. Z. in B. Ein Schachtmeister steht unserer Ansicht nach dem Bauunternehmer gegenüber einem Gewerbegehilfen gleich. Für einen solchen schreibt § 122 der Gewerbe-Ordnung für beide Theile eine vierzehntägige Kündigung vor. Diese war Ihnen gleichfalls zu gewähren, wenn nicht gewichtige Gründe vorliegen, die Ihren Arbeitgeber zur sofortigen Entlassung berechtigen. Sind solche nicht vorhanden gewesen, so können Sie für die vierzehntägige der unrechtmäßigen Entlassung von Ihrem Arbeitgeber Entschädigung verlangen. Will er Ihnen für die Zeit der erledigten Arbeit keine Marken geben, Ihnen auch die Zusicherungen hinsichtlich der Gehaltszulage bezw. Gratifikation und des Reisegeldes nicht erfüllen, Ihnen auch kein Zeugnis geben, so müssen Sie ihn dieserhalb verklagen, wie auch wegen der Entschädigung, die in dem entzogenen Lohn für vierzehn Tage bezw. bis dahin besteht, wo Sie innerhalb dieser Zeit anderweit Arbeit ergalben. W. in B. Wenn Ihnen die Hüner der Nachbarn auf Ihrer Parzelle Schaden anrichten und die letzteren Ihren Aufforderungen, jene davon abzuhalten, keine Folge geben, so können Sie allerdings Gift auf dem Acker ausstreuen. Sie müssen hierüber aber die Nachbarn ausdrücklich benachrichtigen und dieses auch in ordnungsgemäßer Weise öffentlich bekannt machen lassen. Was für Gift in solchen Fällen auszustreuen ist, ist an eine gesetzliche Vorschrift nicht gebunden. Erfundigen Sie sich in einer Apotheke, welches Gift sich für die Vergiftung von Hühnern am besten eignet. — Unserer Ansicht nach würden Sie die Nachbarn aber härter treffen, wenn Sie diese wegen Pfandgeld für die Hüner in Anspruch nehmen wollten. Für jedes einzelne Huhn hat jeder Nachbar für jedes Mal 20 Pfennige, und wenn sie mehr als zehn Hüner auf fremdes bestelltes Feld übertrieben lassen, zwei Mark zu zahlen. Stellen Sie den jedesmaligen Uebertreiter, die Zahl der einzelnen Hüner und wem sie gehören, durch Zeugen fest und klagen Sie gegen die Besitzer das Pfandgeld ein. E. 500. Können Sie den Beweis führen, daß Sie dem Miether den Stall nicht vermietet, sondern nur aus Gefälligkeit auf unbestimmte Zeit zur Benutzung überlassen haben, und will er diesen auf Ihre Aufforderung gutwillig nicht zurückgeben, so müssen Sie gegen ihn auf Räumung bei Gericht klagen. H. in B. 1) Einen Anspruch, die Ihnen erwachsenden Unterhaltungskosten für Ihren Sohn auf dem Gymnasium bei der Veranlagung zur Einkommensteuer in Abzug zu bringen, haben Sie nicht. Glauben Sie indes, daß Ihnen durch diese Ausgaben eine außerordentliche Belastung erwächst, so wollen Sie dieses der Veranlagungskommission mittheilen, welche eine Ermäßigung des Steuerbetrags gemäß § 19 des Gesetzes bewirken lassen kann. 2) Wenden Sie sich an den Herrn Oberpräsidenten der Provinz Westpreußen. B. Df. Da Ihnen eine Kasernenwohnung überwiesen worden ist, so steht Ihnen ein Anspruch auf Servis überhaupt nicht zu. Letzterer wird vielmehr von der Garnison-Vermaltung bezogen. Sollte dagegen die Ihnen überwiesene Wohnung nicht den bestehenden Bestimmungen entsprechen (der Wohnung eines Feldwebels), so steht es Ihnen frei, darüber Beschwerde zu führen.

# Zwangsvorsteigerungen

in den Provinzen West- und Ostpreußen, Posen und Pommern

Mittheilung von Dr. Voigt, Berlin. [Nachdruck verboten.]

Name und Wohnort des Besitzers des Grundstückes, bezw. des Subhastanten. (A. = Auseinanderlegung.)	Zuständiges Amtsgericht	Subhastations-Termin	Größe d. Grundstücks (ha)	Grundsteuer-Ertrag	Gebäudeverm. d. Grundstücks
<b>Reg.-Bez. Marienwerder.</b> Hr. Gulda Quast, Jagollb.	Schloppe	6. Sept.	45,5939	24,83	75
<b>Reg.-Bez. Danzig.</b> Braumstr. Lorenz, Ebert, Barnau. Mag. Neubauer, Ehl., Alt-Lieb.	Marienburg Schneek	30. Aug. 6. Sept.	0,7580 761,5878	5,10 5866,43	636 1290
<b>Reg.-Bez. Königsberg.</b> Kaferrinspekt. Dröbe u. Wittg. (A), Königsberg. Eubhofst. nicht genannt, Sachheim. Hof. Otto Walter, Neu-Bärwalde. Frau Ostw. Anna Mayke, Gr.-Schlaffen. Grundbes. Hul. Heeder, Franzenau. Wirth Aug. Althoff, Ehl., Königsberg. Christ. Redwitz, Ehl., Degeln.	Königsberg Königsberg Labiau Neidenburg Neidenburg Neidenburg Preßburg	17. Aug. 23. " 4. " 11. " 5. " 10. " 10. "	— — 38,6630 83,827 283,4970 43,3774 27,4320	— — 316,95 339,63 785,55 68,32 62,82	914 — 135 283 132 60
<b>Reg.-Bez. Gumbinnen.</b> Jaf. Gornb. Ehl., Soltmannen. Dienstmädch. Gertr. Tuhge u. Wittg. (A), Seeburg.	Angerburg Seeburg	12. Aug. 18. "	57,3330	208,29	36 57
<b>Reg.-Bez. Bromberg.</b> Tischlermeister Frz. Leglar, Ehl., Bromberg. Drog. Czeslaus von Strzelecki, Tremenien.	Bromberg Tremenien	16. Sept. 30. Aug.	0,0660 0,35	— 5,85	3814 1316
<b>Reg.-Bez. Posen.</b> Eigent. Emil Andreas, Ehl., Kischewo. Mühlendel. Otto Hübler, Posen. Wojciech Klenker, Ehl., Kieszabin. Spannwirth Frz. Moderski, Ehl., Kurnit.	Obornik Posen Schrimm Schrimm	18. Sept. 2. Aug. 30. Aug. 6. Sept.	10,1180 0,0297 3,8942 0,10	126,87 — 4,53 —	75 1708 42 —
<b>Reg.-Bez. Köslin.</b> Eigent. Joh. Lüdtke, Ehl., K.-Vols. Gutsbes. Gottl. Wallenius, Stolp i. P. Gastw. Aug. Fiedel, Ehl., Rathsdamm. Gutsbes. Gottl. Wallenius, Stolp i. P. Ww. Fried. Wiener, Krabis. Musikdirig. Ed. Kreschmar, Pencun.	Rummelsburg Stolp i. P. Stolp i. P. Stolp i. P. Köslin Pencun	24. Aug. 29. " 8. Sept. 12. " 1. " 30. Aug.	6,7425 0,0610 10,7370 0,0580 2,7980 1,5770	21,03 — 26,13 — 11,88 29,19	36 1300 688 1650 24 215
<b>Reg.-Bez. Stettin.</b> Max Hansen, Kont., Anklam. Hr. Frise Reme, Gartz. Schneidermstr. Ludw. Karlow, Ehl., Neppermin. Sdr. Herm. Hövert, Birkholz.	Anklam Ewinemünde Ewinemünde Falkenburg	20. Sept. 30. Aug. 2. Sept. 25. Aug.	1,5860 18,9572 1,0503 —	12,18 81,75 12,45 —	5518 45 18 204

## Konkurse in West- und Ostpreußen, Posen und Pommern.

Mittheilung von Dr. Voigt, Berlin. [Nachdruck verboten.]

Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Schuldner	Anmelde-Termin	Konkurs-Verwalter.	Prüfungs-Termin
Culm	13/7.	Benjamin, Ad., Rfm., Lissewo.	24/8.	Blumenthal, R.-A.	4/9.
Posen	12/7.	Wittler, Samuel, Restaurateur, Zerusth. Zoologischer Garten.	5/8.	Sil, R., Rfm.	19/8.
Strelno	13/7.	Ward, Samuel, Rfm.	16/8.	Kwierinski, R.-A.	28/8.
Wongrowitz	18/7.	Wiedt, Franciszek Rfm.	25/8.	Bulawski, Vict., Bur.-B.	7/9.
Stargard i. P.	14/7.	Lud. W., Maurermeister.	7/9.	Barb, D., Rfm.	18/9.
Stettin	15/7.	Gerlich, Herm., Tischlermstr.	15/9.	Goebt, Herm., Rfm.	3/10.

## Viehverkäufe

(Schluß dieser Rubrik aus dem 2. Blatt.)

6174) Ein als Kommandeurpferd geeigneter

### Wallach

Beberfelder Fuchs, 7jährig, fein geritten und leicht zu reiten, u. ein brauner

### Wallach

11jährig, sehr ausdauernd, sofort zu verkaufen. Beide Pferde gesund u. kräftig. Preis 1200 bzw. 800 M. Näheres J. K., Dt.-Eulan, Lindenstr. 11, 1. Etage.

6160) Zur sofortigen Lieferung bayrischer und ostpreussischer Arbeitsschweine u. ostpreussischer, ostbayerischer Zuchtstuten zu äußerst billigen Preisen unter günstigen Zahlungsbedingungen empfiehlt sich

Martin Raabe, Culm.

6136) 70 junge

### Wammwoll-Hammel

verkauft Korstein bei Geierswalde Ostpr.



### Yorkshire-Eber

Hochtragende Erillings-Säue

— Ferkeln im August —  
— Thierärzt. Lorenz geimpft. —  
Verkauft unter Garantie tadelloser Kälber!  
v. Winter-Gelens-Culm.

### Zucht-Bullen.

Eprungsfähige und jüngere Herdbuchbullen, von ganz hervorragenden Eltern, tadellosg gezeichnet, sehr schöne Formen, einige vorgeführt, zu verkaufen. Zimmermann, Prenzlawitz. Auf Wunsch Wagen Bahnstation Melno und Bessen.



### Zuchtweineverlauf

d. gr. feilbreiten Porch. - Masse, 26jährige, dauernd gesunde Züchtung, werden 5-6 Centner schwer.

Ferkel, 6 Wochen alt, 25 Mf. per Stück, jederzeit abzugeben, bei Abnahme von 5 Stück sende fr. jeder Bahnstation. [2861] E. Falke, Pomm. Mesland per Gr.-Falkenau Wpr.

6761) Domäne Nislaw, Posen, Tel. Ehl., verkauft 300 fette enal.

### Lämmer

zu baldiger Abnahme

Stelle Montag und Dienstag in Worniditt Ostpr. auf dem Hofe des Viehhändlers Ott 16883

100 prima ostpr. Stiere zur Mast, 9-11 Centner schwer,

30 prima ostpr. Holl. hochtragende Färsen aus einer Herde,

20 prima ostpr. Arbeitsschweine

recht preiswerth zum Verkauf.

Martin Raabe aus Culm, Viehhandlung.

6920) Eine junge, hochtragende

### Kuh

in acht Tagen kalbend, verkauft C. Diebig, Niederschren.

20 resp. 16 junge



### Zugochsen

und 13 2/3jährige Rinder

zur Mast, in beliebigen Posten preiswerth zu verkaufen. [6733] C. Scheibke, Danzig.

### Hammel und Schafe

in größeren und kleineren Posten für Garnisonlieferung sucht zu kaufen [6117] C. Sayke, Fleischermeister, Graudenz.

### Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

(Schluß dieser Rubrik aus dem 2. Blatt.)

6765) Ein in gutem Aufe, mit fester Grundbesitz befindliches

### Rasir- und Friseur-Geschäft

ist anderer Unternehmungen halber sofort billig zu verkaufen. Näheres bei Frh. Wegner, Marggrabowa.

Ein beheres Waasgeschäfte verb. m. fert. Herr. u. Knaben-gard., einz. a. Bl., i. e. Kreis- u. Garnisonst. Grenze Pof.-Schle., Umst. halb. j. o. l. Okt. f. hrpreisw. abzug. 3 tücht. Kaufl. e. Goldgrube, Kav. wen. nöth. Lab. u. Wohn.-M. i. 700M. Off. u. Nr. 6817 a. d. Gefellig.

### Ein Grundstück

3 Kilometer von der Kreisstadt entfernt, ca. 80 Morgen gutes Land und 10 Morgen Wiese mit Torfstich, mit lebendem und totem Inventar, mit gut erhaltenen Wirtschaftsgebäuden, dicht an der Bahn und Molkerei, ist billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 6710 an den Gefellig.

Anderer Unternehmen halber will ich meine [6719]

### Fleischerei

welche mit gut. Umsatz betrieb. w., nebst sämtl. Utensilien, 2 Wag., Geschirr., sämtl. Handwerksz., u. j. o. l. ob. l. Okt. f. 33. billigst übergeben. Julius Sielki, Fleischermstr. in Pr.-Stargard. 6886) Wein am Markt gelegen.

### Geheißgrundstück

worin seit Jahren Materialwaarengeschäft betrieben wird, sich auch zu jedem anderen Geschäft sehr gut eignet, beabsichtige unter äußerst günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.

Frau D. Queber, Mohrungen Ostpreußen.

### Günstige Gelegenheit

Konfitt.-Chokoladen-Fabrik-Geschäft, groß. Stadt Posens, ist s. übern. Gr. 2. b. 2500 Mf. Umsatz. a. 12000 Mf. jährlich. Offerten unter 6547 an d. Expedition d. Gefellig.

### Hochtragende Kühe

kauft A. Penke, Graudenz, 9789] Grüner Weg.

## Ein neues Haus

mit Stallungen und Garten, in Graudenz, jährliche Miete 2516 Mark, ist für 34000 Mark bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter Nr. 6866 an den Gefellig erbeten.

6250) Offerte in Langfuhr Restaurations-Grundstück mit Garten, Saal und Regeltbahn, Jahresumsatz 30000 Mf. Anzahlung 20000 Mark. A. König, Langfuhr, Brunsbüttelweg 11.

6951) Wein in der Amtsstraße hier selbst schön gelegen. Wohnhaus mit 10 Zimmern, Garten am See will ich für 18000 Mf. bei 5000 Mf. Anzahlung. Daselbst bringt jetzt 1020 Mf. Miete. Gymnasium, tgl. Bauhütte, höh. Lehrerschule u. Präparandenanstalt am Orte (7500 Einwohn.). B. Diwell, Dt.-Krone.

### Hotel I. Ranges

bestrenommirt und höchstrentabel, wegen Zuruhegeh. zu verkaufen. Meld. nur zahlungsfäh. Selbstkäufer unt. Nr. 6898 durch den Gefellig erbet.

### Buch-, Papier-, Galant-Waaren-Handlung

15 Jahre m. sehr gut. Erfolg beitehend, ist and. Unternehm. weg. sof. zu verkauf. Herrm. Schulz, Johannisburg.

In einer Garnisonstadt Wpr. von 11000 Einw. ist eine in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes gelegene

### Hotelwirthschaft

m. gr. Saal, Nebenräumen, Einfahrt, schönem, schattigen Garten, mit gr. Sommerkeller, wegen Fortgangs preisw. zu verkaufen. Off. u. Nr. 6621 a. d. Gefellig erbet.

5491) Das erste Hotel am Plage, seit 9 Jahren gebaut, m. Wasserleitung versehen, sowie gutem Reiseverkehr und Bürgerwirthschaft ist zu verkaufen, eutl. gegen ein Grundstück einzutauschen. Preis 58000 Mf. Anzahlung 14 bis 18000 Mf. Auskunft ertheilt A. Radtke, Schleusenau, Gaussestr. 34.

### M. städt. Grundstück

in Westpr. gelegen, m. Molkereieinricht. (Handbetr.), ca. 23000 Mf. Milchjährl., ist Krankh. bill. zu verkaufen. Offert unter Nr. 3862 a. d. Gefellig erbeten.

### 2 Grundstücke

wegen Krankheit der Besitzer zu verkaufen, 1/2 Stunde von einer lebhaften Kreisstadt Pommerns, 600 Morg. Klee-, Färsen-, Wiesen, Holz-, Wald zc. Preis 95000 Mark, Ausz. u. Liebereint. n. 172 Mrg. sehr gut. Weizenbod., Wald zc. für 33000 Mf. hyp. fest, beid. Grundst. m. v. Zw. u. Ernte. Das Nbh. zu erwerb. d. Herrn A. Hennig, Danzig, Krebsmarkt 3, LL. [6900] Marke zur Rückantwort beifüg.

### Für Materialisten!

Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft das einzige Geschäft mit Konzession am Orte von etwa 2000 Einwohnern wegen Zuruheziehung zu verkaufen. Sellen centrale Lage. Jed. grös. Ort drei Weil. entf., daher gut. Geschäftslage und grös. Verkehr. Ca. 25 bis 30 Dörfer fast. ihren Waarenbedarf am Orte. 2 Metzge, Apotheke, Bahn, reindische Geg. in Pomm. Baarystem, deshalb nur gering. Betriebskap. nöthig. Anzahlung 10 bis 15000 Mf. Offerten unter Nr. 6816 an den Gefellig erbeten.

5873) Wein in Insterburg unmittelbar an den Kasernen gelegenes neuerbautes

### Grundstück

bestehend aus Wohn- resp. Geschäftshaus, groß. Stall, Hof u. Garten, will ich verkaufen. Das Wohnhaus hat ein Restaurant mit Ladeneingang, ein 2. Laden und 13 Wohnungen in 4 Stockwerken. Keller bef. i. unt. allen Räumen mit Ausnahme der Durchfahrt. Kaufpr. 95000 Mf., Anzahl. 15 bis 20000 Mf., gerichtliche Taxe 118000 Mf., Feuerversicherung 108000 Mf. Miete 6015 Mf. Die Ueberr. kann zu jeder Zeit erfolgen eutl. sofort. S. Albrecht, Kasernenstr. 6.

### Gelegenheitskauf.

6549) Wegen Todesfall meines Mannes beabsichtige ich meine

### Wirthschaft

im Kreise West-Sternberg, circa 300 Morgen, in vorzählg. Kultur, mit voller Ernte, reichlichem lebendem u. totem Inventar, direkt an der Gausse geleg., 1/2 Stunde von 2 Bahnhöfen entfernt, preiswerth zu verkaufen. Zur Anzahlung sind 60 bis 75000 Mf. erforderlich. Selbstkäufer unter Nr. 6547 an d. Expedition d. Gefellig.

6903) Ein altrenomirtes, seit 1857 bestehendes, in der bestesten Geschäftsgegend von Danzig gelegenes

## Leder-Geschäft

ist krankheits halber an zahlungsfähige Reflektanten sofort zu verpachten.

A. F. Skonietzki, Danzig.

## Günstige Offerte.

In einer grossen Garnison- und Grenzstadt O.-Schl., Regbz. Oppeln (4-seitige Bahnverbindung), ist ein neu erbautes [5958]

## Fabrikgebäude

III Etagen hoch, mit grossem Schornstein, die unteren Erdschosslokalitäten 368 qm gross, geeignet für Dampfbackerei (keine Konkurrenz am Orte), die 2. und 3. Etage für Kunstschlerei oder Schlosserei, zu verkaufen. Offerten bitte bis 10. August.

Richard Lorenz, Neisse, Ring 36, Besitzer.

## Passend für Rentiers.

Erbrechtlicher Halber ist ein Grundstück von ca. 18 Morgen, davon 1/4 Ackerland, 1/4 Wiesen, von 3 Seiten von See'n umgeben, die 4. Seite grenzt hart an das prächtige Schlochau Buchenwäldchen — in romantischer Gegend in der Nähe der Ordensburg — der Stadt Schlochau und der Bahn gelegen, sof. zu verkaufen. Das Grundstück paßt auch für kleine Landwirth, da eine Scheune nebst Platz mitverkauft werden kann. Auskunft ertheilt [6479] Emil Block, Graudenz.

## Abbau-Grundstück

in einem Areal von 85 Hektar, 13 Kilom. von Ost (7 Chansee, und 6 Landweg), durchweg Klee- u. Weizenboden, mit vollem Inventar und guten Ernteerträgen unter günst. Bedingung. zu verkaufen. Wiesen und Vorbruch vorhanden, ebenso e. Siegelerschuppen, 30 Mtr. lang, mit sämml. sichten Trockenbettern. Seite Hypothek von 22000 Mark zur ersten Stelle. Meld. u. Nr. 5773 an die Exp. des Gefellig.

## Günstige Gelegenheit für Pferdehändler!

Grundstück (2 Häuser) m. Stallungen, 25 Pferde, in w. d. j. ca. 20 J. grös. Pferdeh. betrieb. wird, ganz nahe am Markte einer Kreisstadt Westpr. beleg., wird u. günst. Bedingung vom Besitzer, weil derselbe nicht a. Orte wohnt, verkauft. Off. u. W. M. 616. Inf.-Ann. d. Gefellig. Danzig, Fopeng. 5.

## Gewirthschaft in Raifau b. Pöhlitz, m. gut. Geb. u. 2 Mrg. Gartenland, ist b. Anzahl. von 6 b. 7000 Mf. weg. Todesfalls z. verkauf. Domgatski, W. we Wpr.

## Ein Nittergut

nahe grös. Stadt Weipr., 1100 Morgen guter, rothleefähiger Boden u. gute Wiesen, etwas Wald und See am Wohnhause gelegen, nur massive Gebäude, 102 Stück Rindvieh, 26 Pferde, 100 Schweine, soll wegen Erblindung des Besitzers sofort billig bei 50000 Mf. Anzahl. verkauft werden. Erwünschten Selbstkäufern Näh. durch [6888] J. Popa, Flatow Wpr.

Ich beabsichtige mein Haus, in einer Kreisstadt gelegen, worin seit ca. 30 Jahren Sattlerei mit Erfolg betrieben wird, zu verkaufen. Offerten unter Nr. 6818 d. d. Gefellig erbeten.

## Bäckereigrundstück

in Bromberg, Hintertierstraße, Ecke der Johannisstraße, mit 2 Baustellen

ist zu verkaufen oder vom 1. Januar 1900 ab zu verpacht. Näheres durch [6682] Ferrari, Podgorz.

## Die General-Güter-Agentur

von J. Popa, Flatow Wpr., empfiehlt sich z. reellen Vermittlung von Gütern jeder Grösse.

## Kleineres Papier-, Kurz- oder Buchst.-Geschäft zc., möglichst Garnisonstadt, inde unter günstigen Beding. zu kaufen. Ausführl. prima Offerten A. B. 100 postl. Diltsch in erb.

## Pachtungen.

## Hotelpacht.

Das bis dahin innegehabte, jetzt renovirte, Hotel zur Apotheke ist weiter auf mehrere Jahre zu sofort resp. 1. Oktober zu verpachten. Gest. Off. erbittet v. Karlowski, Apothekenbes., Leffen Wpr. [6919]

In einem Marktflecken, unweit der Bahn ist eine

## Wohnung

mit angrenzendem Plage, auf welchem 12 Jahre ein

## Holz- u. Laugegeschäft

betrieben wurde, preiswerth von sofort zu verpachten.

Für Holzhändler oder Zimmermann mit einigem Betriebskapital bietet sich ein lohnender Erwerb. Offerten unter Nr. 6590 durch den Gefellig erbeten.

5670) Meine seit 13 Jahren mit gutem Erfolge betriebene

## Selbstgeporei-Werkschäfte

ist von 1.10. cr. zu vermiethen. Frau A. Kunz, Thorn, Brückstr. 4.

Nachweisl. gutgeb. Bäcker zu pachten gesucht, pat. Kauf nicht ausgeschlossen. Off. a. N. 8112, Bäckermeister, Allenstein. [6691]

## Culm, im Juli 1899.

J. Mamlock.

Wein in der Culmer Niederung gelegenes

## Grundstück

ca. 27 ha groß, mit voller Ernte u. reichlichem Inventar, bin ich willens, unter günstigen Beding. sof. zu verkaufen. Selbiges liegt 5 km von der Meierei, 4 km v. Bahnhof und ca. 10 km von Graudenz entfernt. S. Dobrig, Roggarden per Wischke.

6923) Mein in der Culmer Niederung gelegenes

## Grundstück

ca. 27 ha groß, mit voller Ernte u. reichlichem Inventar, bin ich willens, unter günstigen Beding. sof. zu verkaufen. Selbiges liegt 5 km von der Meierei, 4 km v. Bahnhof und ca. 10 km von Graudenz entfernt. S. Dobrig, Roggarden per Wischke.

6923) Mein in der Culmer Niederung gelegenes

## Grundstück

ca. 27 ha groß, mit voller Ernte u. reichlichem Inventar, bin ich willens, unter günstigen Beding. sof. zu verkaufen. Selbiges liegt 5 km von der Meierei, 4 km v. Bahnhof und ca. 10 km von Graudenz entfernt. S. Dobrig, Roggarden per Wischke.

6923) Mein in der Culmer Niederung gelegenes

## Grundstück

ca. 27 ha groß, mit voller Ernte u. reichlichem Inventar, bin ich willens, unter günstigen Beding. sof. zu verkaufen. Selbiges liegt 5 km von der Meierei, 4 km v. Bahnhof und ca. 10 km von Graudenz entfernt. S. Dobrig, Roggarden per Wischke.

6923) Mein in der Culmer Niederung gelegenes

## Grundstück

ca. 27 ha groß, mit voller Ernte u. reichlichem Inventar, bin ich willens, unter günstigen Beding. sof. zu verkaufen. Selbiges liegt 5 km von der Meierei, 4 km v. Bahnhof und ca. 10 km von Graudenz entfernt. S. Dobrig, Roggarden per Wischke.

6923) Mein in der Culmer Niederung gelegenes